

Langendreerer

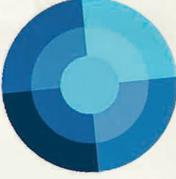
kostenlos

Dorfpostille



Jahrgang 35 Ausgabe 131 Frühjahr 2016

Familie & Gesundheit im BO-7-Eck



Dr. med. Torsten Eiche
Internist | Hausarzt | Akupunktur

Vorbeugung | Diagnostik | Therapie

Unsere Sprechzeiten
Montag - Freitag 8.00 - 11.00 Uhr
Dienstag 16.00 - 19.00 Uhr
Montag, Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon 0234 - 29 28 33
www.praxis-eiche.de



böhn
krankengymnastik
physiotherapie

Öffnungszeiten
Montag-Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr
oder nach Absprache unter Telefon: 0234 - 28 61 69

Krankengymnastik | Lymphdrainage | Massage
Physiotherapie | Osteopathie | Hausbesuche | Med. Fußpflege

3 Wünsche:
Beratung? Vorbestellen?
Lieferrn lassen?

1 Hotline:
0234 - 92 10 445

Die
**Park
Apotheke**
Freude am Helfen

Alte Bahnhofstr. 161 | 44892 Bochum
www.die-park-apotheke.de

Sie finden uns im BO-7-Eck | Alte Bahnhofstr.161 | 44892 Bochum
Kostenlose Parkplätze im Hof über Mansfelderstr. 4 erreichbar

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Da sind wir also wieder beim Übergang vom „Winter“ zum Frühling, den wir fotografisch schon mal reichlich ankündigen – sowohl auf dem Titel als auch auf S.112.

Dank an Dopo-Freund Botho Degner, dem wir etliche Fotos nicht nur zum Frühling verdanken, die er uns zur Verwendung zur Verfügung stellte.

Neben unseren Frühlingfotos liefert diese Dopo auch Termine ohne Ende, die Sie in den nächsten Tagen und Wochen in Langendreer unbedingt wahrnehmen sollten. Einen Überblick darüber liefert unser Inhaltsverzeichnis mit seinen roten Termin-Ausrufezeichen, die Sie auch beim Blättern durch die 116 Seiten entdecken.

Was gibt's sonst noch zu vermelden? Eine Menge im Blick zurück als auch auf aktuelle Entwicklungen und Begebenheiten im Stadtteil:

Wir liefern Neuigkeiten zur Lage der Flüchtlinge in Langendreer, zu respektablen Aktivitäten, die Vereine und Initiativen im Bereich der Jugend- und Seniorenarbeit in Langendreer leisten, wir berichten von Geschäftsschließungen, aber auch von einer Reihe Neueröffnungen – trotz Baustelle!

Dass in Langendreer viel in Bewegung ist, betont nicht nur Andrea Busche, unsere Bezirksbürgermeisterin, mit der wir ein Gespräch zu „Perspektiven 2016“ geführt haben (s.S.66). Diese Dopo verweist auf stattfindende und zu erwartende positive Veränderungen in unserem Stadtteil – über den Straßenbahnbau hinaus: Stadtbau Bochum-Ost, Ausbau „Am Leithenhaus“, Neugestaltung des „Krähenteichs“ im Oberdorf usw. Nicht zu vergessen all die Vereine und Initiativen, die auch in dieser Dopo ein Forum finden.

Auch kulturell gibt's Angebote ohne Ende in dieser Dopo – nicht nur hinsichtlich eines neuen Buches, das wir von der Dorfpostille gemeinsam mit Dopo-Autorin Ingrid Dressel herausgebracht haben (s.S.108) und das es nur bei der Dopo gibt: Da sind die Angebote vom Verkehrs- und Geschichtsverein, von „LaKulTurm“, vom „Zwischenfall“, vom „Bahnhof“, vom „endstation.kino“, vom Figurentheater-Kolleg - ja und auch von „Paul und Willi“!

Also, blättern Sie und lassen Sie sich überraschen, erfreuen und vielleicht auch ärgern. Damit müssen wir rechnen, wenn wir Stellung beziehen und Farbe bekennen, wie es auch die „Lessing-Schule“ im November letzten Jahres getan hat (s.S.38).

Schließlich legen wir Ihnen den Beitrag des „Club Voltaire“ ans Herz (s.S. 76), der das Thema „Westliche Werte, Aufklärung und Religion“ zur Diskussion stellt, wie auch die Beiträge zu belgischen Atomreaktoren und zur Klimakonferenz in Paris (s.S.110 f.).

Sie haben also gut zu tun bis zur nächsten Dopo, die zu „Bänke raus“ am 12. Juni erscheinen soll. Alles Gute bei alledem und darüber hinaus wünscht Ihnen

Ihre Redaktion



Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße 176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Impressum:

Herausgeber:

Laden e. V.

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

Redaktion und Mitarbeiter

Jörg Borgards, Barbara Crombach,
Karsten Höser, Gabriele Köchling,
Erdmann Linde, P. W. Möller,
Wilfried Reit, Andreas Schmitt,
Rolf Schubeius, Rafael Zawada

Druck: kleverdigital,

Bergisch Gladbach

Redaktionsadresse: DOPO,

Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: .dorfpostille.de

E-Mail: redaktion@dopo-online.de

Redaktionstermine

für die nächste Ausgabe:

Mo. 11.4.2016, Di. 24.4., Do. 12.5.

Nr. 132 erscheint am 12. Juni 2016.

Redaktionsschluss ist der 20.5.2016.

Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.

(Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der Redaktion oder von den Artikelautoren)
Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

INHALT - DORFPOSTILLE 131



Ganz im Osten von Langendreer: die Dürener Schweiz,
Foto Julia Heinemann



Hoffentlich diesmal mit Sonnenschein -
das 3. Dorffest am 21. Mai, s.S.8



Steampunker in Langendreer, s.S.14

DOPO intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate / Preise
- 42 „Bitte, mehr Kritik“ - Leserbrief
- 114 Hier gibt's die DOPO

Langendreer usw.

- 6 „Langendreer hat's!“ mit neuem Vorstand
- 8 Kleinkunstpreis 2016 Termin
- 8 3. Dorffest Termin
- 10 Aktiv für die Jugend
- 14 Steampunk in Langendreer
- 16 11. Weihnachtsmarkt im Dorf
- 19 Siedlergemeinschaft Mansfeld spendet „Flotte“
- 20 „Die Flotte e.V.“
- 22 Oster-Fußballcamp beim VfB Langendreer Holz Termin
- 24 Mit der Werbegemeinschaft für Langendreer
- 26 „Senioren Aktiv Bochum Ost“ Termin
- 28 Neues vom Knappschafts-Krankenhaus
- 30 Mittelmehrmacher machen Schule Termin
- 34 Wir trauern um Norbert Busche
- 36 Haus der „Naturfreunde“ in Langendreer Termin

- 38 Zur NSU-Ausstellung in der Lessing-Schule
- 40 Klettergarten an Bunter Schule
- 41 19. „Werner Wahnsinn“ Termin
- 43 „Heuwägelchen“ und „Eishörnchen“
- 44 Neu: „HaarAtelier“ im Dorf
- 46 Stadterneuerung Bochum-Ost
- 48 Von Recht und Gerechtigkeit, von Krieg und Frieden - Flüchtlinge in Langendreer
- 57 Verkehrs- und Geschichtsverein Veranstaltungen Termin
- 58 „LaKulTurm“-Programm Termin
- 60 „Freche Kröten“
- 61 Neue Geschäfte im Dorf
- 62 „Levers“ schließt am Markt
- 64 Ausbau „Am Leithenhaus“
- 64 „Clubhaus“ zu mieten
- 64 Sanierung „Krähenteich“
- 66 Mit der DOPO im Gespräch: Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche
- 70 Ort für Kreativität: Das Figurentheater-Kolleg
- 71 Kurskalender - Figurentheater-Kolleg Termin
- 72 Straßenbahn-Tagebuch 1/2016
- 74 Schul-Kunst-Projekt mit Maria Schürholz

Anzeigenformate und -preise

Alle Preise inkl. 19% Mehrwertsteuer

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	29,75 €	90 x 58 mm
2	53,55 €	90 x 120 mm
3	29,75 €	58 x 90 mm
4	35,70 €	58 x 120 mm
5	47,60 €	58 x 182 mm
6	53,55 €	58 x 260 mm
7	47,60 €	120 x 74 mm
8	53,55 €	120 x 90 mm
9	59,50 €	120 x 120 mm
10	71,40 €	120 x 168 mm
11	101,15 €	120 x 260 mm
12	47,60 €	182 x 58 mm
13	71,40 €	182 x 90 mm
14	89,25 €	182 x 120 mm
15	154,70 €	210 x 297 mm

DORFPOSTILLE 131 - INHALT



„Lessing-Schule“ bekennt Farbe, s.S. 38



Demnächst auch in Langendreer: offene Bücherschränke wie hier in Detmold, s.S. 85

- | | |
|--|---|
| 76 „Club Voltaire“ stellt zur Diskussion | 101 Gemeindefest rund um Bonifatius Termin |
| 78 Naturheilpraxis in neuen Räumen | 102 Das DOPO-Menü |
| 79 „Mittagstisch“ mit neuem Team | 104 Karl Schuran: Durch den Karneval des Lebens |
| 80 BCL-Damen gewinnen Preis | 106 Gedichte von Helmut Schöning |
| 82 Suchbild für den Frühling | 108 Neues Buch der Dorfpostille - Ingrid Dressel: „Sehnsucht, du mein Feuerball...“ |
| 82 Nicht vergessen: Bürgerwoche Termin | 110 Bringt die Reaktoren zum Stillstand |
| 84 Die Moschee am Alten Bahnhof | 111 Zur Klimakonferenz in Paris |
| 85 Offene Bücherschränke für Langendreer | 112 Von Botho Degner: Frühlingsboten in Langendreer |
| 86 „Vonovia“ wird „Super-Vonovia“ | |
| 88 Wohnungsmangel in Bochum | |
| 90 Hausfassaden gesucht für Kunstprojekt | |
| 92 Ein Buntspecht trommelt in Langendreer | |
| 94 „Lieblingskino“: Kinder ins Kino Termin | |
| 94 Vorübergehend Schließung der Bücherei Langendreer Termin | |
| 95 VHS in Langendreer Termin | |
| 95 Chris Tall im „Bahnhof“ Termin | |
| 96 „Zwischenfall“-Festival, Vol 1 Termin | |
| 97 „Paul und Willi“ in der Stadtbücherei Termin | |
| 98 Der Laden e.V. - Seit 26 Jahren in Langendreer aktiv | |
| 99 Das Archiv von St. Marien | |



Die nächste DOPIO, Nr. 132, erscheint bei „Bänke raus“ am 12. Juni 2016. (Foto Bänke raus, 2015)

Zur Kontaktpflege:
 Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an redaktion@dopo-online.de
 Anzeigen bitte an anzeigen@dopo-online.de
 Auch digitale Lektüre der DOPO möglich unter .dorfpostille.de



Tief im Westen

schmeckt es besser, als man glaubt.

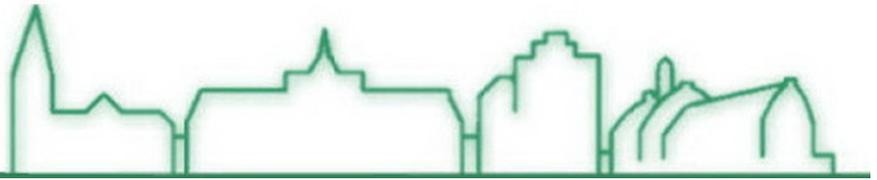


Der Spruch:
 Frei nach Herbert Grönemeyer.
Der ALT BOCHUMER:
 Tradition. Von hier. Schmeckt.



VORBERG
 Spirituosen-Manufaktur u.
 Likörfabrikation seit 1923
BOCHUM

Büro und Verkauf:
 Langendreerstr. 26
 44892 Bochum
 Fernruf 0234 324 59 86
 Bezugsquellen finden Sie unter:
www.altbochumer.de



Mit neuem Vorstand



Neuer Vorstand von „Langendreer hat's!": von links Paul W. Möller (Beisitzer), Rosi Kubsch (Kassiererin), Michael Eichelberger (Beisitzer), Saskia Schöfer (Beisitzerin), Karsten Höser (1. Vorsitzender), Hans-Hermann Brunholt (Beisitzer), Katharina Schubert-Loy (Beisitzerin), Frank Dagobert Müller (2. Vorsitzender), Pietro Li Puma (Beisitzer)

Die Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins „Langendreer hat's!“ fand am 2. Februar dieses Jahres im Saal der Gaststätte „Zur alten Zeit“ statt. Zentraler Tagesordnungspunkt war die Vorstandswahl. Man einigte sich auf die Erweiterung des Vorstands auf insgesamt 9 Personen, die wir oben im Foto abbilden.

Vorsitzender Karsten Höser verwies im Bericht des Vorstands auf die vielfältigen Aktivitäten des Vereins im vergangenen Geschäftsjahr, die ja auch ausführlich in den Dopo-Ausgaben 2015 und in dieser vorgestellt wurden bzw. werden.

Geplant für dieses Jahr sind wieder zwei Trödelmärkte am Ümminger See am 20. Mai und 9. September, vier Stadtteilkonferenzen am 8. März, 14. Juni, 20. Septem-

ber und 22. November. Darüber hinaus laufen das Stromkasten- und „Haus mit Geschichte“-Projekt weiter, zwei öffentliche Bücherschränke sollen in Langendreer aufgestellt werden (s. auch S.), eine Bücherbörse soll stattfinden, ein weiterer Waldspaziergang wird angeboten und die Teilnahme des Vereins mit seinem Informationspavillon bei „Bänke raus“, beim Herbst- und Weihnachtsmarkt ist sicher.

Es ist davon auszugehen, dass der Verein mehr Aktivitäten entfalten wird, als momentan in Planung sind, denn Langendreer ist in Bewegung – in vielfältiger Weise – und somit auch „Langendreer hat's!“ mit seinen mittlerweile 79 Mitgliedern. pawimö

Wir über uns

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Gemeinden und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten.

Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille vor drei Jahren initiierte Verein hat mittlerweile über 70 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12 € die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadtteilkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und auch für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Internetseite: langendreer-hats.de,
E-Mail: kontakt@langendreer-hats.de,
Post: Langendreer hat's!, 44892 Bochum,
Am Leithenhaus 14

Ihr Friseurteam im Dorf

Birgit
Frieze



Öffnungszeiten:
Di - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00

Alte Bahnhofstraße 3 - 44892 Bochum - Tel: 0234 / 28 67 04

HIER HILFT MAN SICH.



ZIESAK

hagebaumarkt · baustoffe

gartencenter · freizeit

www.ziesak.de

Bochum

Fritz Ziesak GmbH & Co. KG
Wallbaumweg 53 - 75
Tel. 02 34/92 66-0

Oberhausen

F. W. Ziesak GmbH & Co. KG
Mülheimer Straße 25
Tel. 02 08/43 77-0



Clown Monsieur Momo siegte im Nachwuchswettbewerb 2015 auf der ganzen Linie.
Foto: Sparkasse Bochum

Sparkasse Bochum sucht Talente für den Bochumer Kleinkunstpreis 2016

Artisten, Musiker und Komödianten können sich bis zum 8. April für den Nachwuchs-Vorentscheid am 25. Mai 2016 im Kulturbahnhof Langendreer bewerben.

Der Nachwuchswettbewerb bietet Kleinkünstlern die Chance, ihre Einzigartigkeit einem breiten Publikum und einer fachkundigen Jury bekannt zu machen.

Die drei besten Künstler oder Gruppen dieses beim Publikum sehr beliebten Kleinkunst-Abends qualifizieren sich für das Nachwuchs-Finale beim Sparkassenfestival OpenFlair am Samstagabend, 17. September 2016.



3. Dorffest in Langendreer

Nach dem tollen Weihnachtsmarkt im letzten Jahr möchten wir nun auch das Dorffest zu einer Attraktion werden lassen und Ihr alle könnt dabei sein.

Am Samstag, dem 21. Mai 2016, von 11 bis 20 Uhr, erwarten Euch auf der Alten Bahnhofstraße zwischen Hauptstraße und Ovelackerstraße

• Die Gipsys, • DJ Rainer, • The Daffodiles • und die Wily-Brandt-Schulband, Tanz und Zumba, • eine Kinderrallye und Vieles mehr.

Alle Geschäftsleute, Gewerbetreibende und Vereine haben noch die Möglichkeit, einen Stand anzumelden. Meldet bitte jedoch keine gastronomischen Stände an, denn das Catering wird vom Organisationsteam und den Geschäftsleuten vor Ort übernommen.

Um einen Teil der Kosten für das Fest zu decken, werden wir an einem Stand Kaffee und Kuchen anbieten. Die Standpreise betragen ab 5 € pro Meter, Gewerbetreibende zahlen 50 € für einen Stand. Darüber hinaus bittet das Organisationsteam um eine Kuchenspende oder einen zusätzlichen Betrag, von dem wir Kuchen kaufen können.

Anmeldeformulare liegen in der Marktbörse aus oder können per E-Mail zugeschickt werden. Das ausgefüllte Anmeldeformular per E-Mail an: La-dorf@gmx.de oder abgeben in der Marktbörse, Hauptstraße 190, 44892 Bochum (Montag Ruhetag). Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen!

Vivian Müller

Bewerbungen (keine Profis) bis zum 8. April an kullack@spkbo-mail.de. Mehr Infos unter .openflair.de.

Info Kleinkunstpreis:

Seit 1999 wird der Bochumer Kleinkunstpreis in den Kategorien Profi und Nachwuchs vergeben. In der Kategorie Nachwuchs repräsentieren die bisherigen Gewinner des mit insgesamt über 2000 Euro dotierten Preises die bunte Vielfalt der Kleinkunst. Ruhrgebiets-Poeten, ein Musik-Polizist und ein A-capella-Chor gehören genauso zu den Preisträgern wie Schülerbands und Artisten.

Pressemitteilung Sparkasse Bochum,
Sabine Raupach-Strohmann, Tel. 0234 611-1112

Dorffest

Alte Bahnhofstraße
zwischen Hauptstraße und Ovelackerstraße

Samstag, 21. Mai 2016

12–20 Uhr

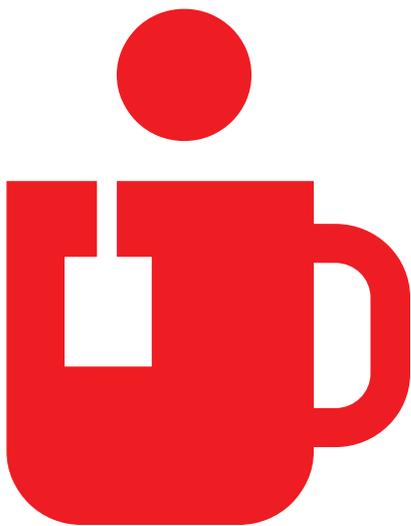
Hüpfburg
Schlemmer-Meile
Livemusik und DJ bis 20 Uhr
u. a. Die Daffodiles, GIPSYS und die Willi-Brandt-Schulband
Kinderrallye mit Gewinnen
Ballett & Tanz
Kinderprogramm
und vieles mehr ...

Geschäfte bis 18 Uhr geöffnet

Organisiert von den Geschäftsleuten vor Ort.
Unterstützt von:

A man with a beard, wearing a blue shirt, is driving an orange car. The car is surrounded by a herd of cows, with several cows' heads and horns visible in the foreground and background. The scene is set outdoors with green foliage in the background.

Gelassen ist einfach.



[sparkasse-bochum.de](https://www.sparkasse-bochum.de)

**Wenn man Finanzgeschäfte
jederzeit und überall
erledigen kann.**

Mit Online-Banking.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Bochum**

„Aktiv für die Jugend in Langendreer“

Beeindruckende Infos bei Stadtteilkonferenz

Auch Mitglieder des „Laden e.V.“, der die Dorfpostille herausgibt, waren zu Gast bei der Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“ am 24. November im Saal des Cafe Grabeloh zum Thema „Aktiv für die Jugend in Langendreer“. Wie alle anderen ca. 50 Anwesenden waren auch sie beeindruckt vom Einsatz der drei Vereine bzw. Einrichtungen, deren Vertreter zum Thema eingeladen waren.

Und so stellten Michaela Tomaschewski für „Die Flotte e.V.“, Manfred Grundig vom „Inpoint“, dem Jugendfreizeithaus an der Unterstraße/Ecke Alte Bahnhofstraße, und Nico Schubert für die Jugendabteilungen vom SV Langendreer 04 engagiert ihre Arbeit vor. Die DOPO bat die drei Vortragenden um eine kurze Darstellung ihrer Arbeit für diese Ausgabe. Da die „Flotte“ an anderer Stelle (s. S....) ausführlich vorgestellt wird, lassen wir hier Nico Schubert und Manfred Grundig zu Wort kommen.

Fußballspielen und mehr bei der Jugend von Langendreer 04

Ein bisschen stolz ist die Fußball-Jugendabteilung von Langendreer 04 darauf, dass sie mit ca. 350 Kindern und Jugendlichen in 18 Jugendmannschaften die größte in Bochum ist. Seit einigen Jahren engagiert sich Langendreer 04 auch im Mädchenfußball, im neuen Jahr auch im Damenbereich, als einziger Vertreter im Bochumer Osten.

Rund 40 TrainerInnen und BetreuerInnen und viele weitere UnterstützerInnen sind ehrenamtlich für Ausbildung und Betreuung tätig. Die TrainerInnen bekommen die Möglichkeit, sich als lizenzierte Übungsleiter und Trainer ausbilden zu lassen. Die Kosten dafür werden vom Verein übernommen. Dadurch ist eine gute Jugendarbeit möglich, die den Fokus nicht nur auf kurzfristige Erfolge, sondern vor allem auf langfristige und nachhaltige Effekte legt.

Gerade bei den jüngeren Kindern wird viel Wert auf allgemeine Bewegungsschulung gelegt. Jedes Kind soll mitspielen und teilhaben können!

Die meisten Kinder sind mindestens zweimal pro Woche beim Training und am Wochenende bei Spielen im Einsatz. Dazu kommen Kinder auch in ihrer Freizeit zum Hessenteich und für die Kinder und Jugendlichen ist dies ein wichtiger Sozialisationsfaktor. Denn Kinder aus unterschiedlichen „Schichten“, Kulturen und Herkunftsländern spielen hier selbstverständlich zusammen. Sie alle finden Anschluss an eine Gruppe, finden Freunde und verbringen ihre Freizeit nicht nur zu Hause. Fußball verbindet sprachen- und kulturübergreifend.

Mannschaftssport lehrt die Kinder Respekt voreinander zu haben, zusammen zu halten und Rücksicht auf andere zu nehmen. Er erleichtert die Integration von geflüchteten oder migrierten Kindern enorm. Hier finden sie meist

schnell Anschluss, erfahren Ablenkung und bekommen Wertschätzung. Auch die Sprache erlernt sich oft spielerisch im Umgang mit anderen Kindern.

Anspruch des Vereins ist es, allen Kindern gerecht zu werden und jede und jeden aufzunehmen, die oder der beitreten möchte. Mittlerweile sind allerdings die Kapazitäten der Platzanlage an ihren Grenzen. Der Verein, zu dem auch eine große Leichtathletik-Abteilung und der Seniorenfußball gehören, verfügt über einen guten Rasenplatz, einen Ascheplatz und eine Trainingswiese. Der Rasenplatz kann an Spieltagen je nach Wetterlage von den Kleinsten (Minikicker bis E-Jugend) genutzt werden. Die etwas Älteren (meist ab der D-Jugend mit ca. 12 Jahren) und an Regentagen auch die anderen Jugendmannschaften müssen oft auf den Ascheplatz ausweichen. Trainingseinheiten auf dem Rasenplatz sind tabu, zumal der Platz im Sommer auch von der Leichtathletikabteilung genutzt wird.

Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen verfügt Langendreer 04 leider über keinen Kunstrasenplatz, weshalb die Bedingungen für Training und Spiele der Jugendmannschaften verbesserungswürdig sind. Im Sommer kann zwar die Trainingswiese genutzt werden, auf der sich allerdings oft 6 Mannschaften auf einmal befinden, so dass es starke Einschränkungen gibt. Hier würde ein Kunstrasenplatz enorm weiterhelfen, da der Ascheplatz im Sommer keine wirkliche Alternative darstellt.



Fast alle hatten Spaß beim Fototermin vom SV Langendreer 04, als es darum ging die Kinder- und Jugendabteilung für ein Poster abzubilden, das wir hier im DOPO-Format veröffentlichen

Um die angestrebte Qualität des Trainings- und Spielbetriebs zu gewährleisten, fallen natürlich viele Kosten an, die über Vereinsbeiträge, Spenden, Sponsoring und Verkauf an den Spieltagen eingebracht werden müssen. Die Kosten für Trainerausbildung und Trainingsmaterial wie Bälle, Leibchen, Hütchen und Trikots sind nicht gering. Deshalb sind Spenden immer herzlich willkommen. In sinnvoller Jugendarbeit angelegtes Geld ist gut angelegtes Geld.

Bei der Dorfpostille/Ladene.V. bedanken wir uns sehr herzlich für die großzügige Spende für unsere Jugendarbeit.

Niko Schubert

REISEBÜRO *am markt*

Bequem verreisen zu günstigen Preisen

Wir vergleichen für Sie die günstigsten Reisen aller großen Veranstalter

Skireisen
Top Badereisen
Städtereisen
Familienreisen

Derpart Reisebüro am Markt
Oberstrasse 2 • 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montags - Freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr



AIDA **AIDA**
DAS CLUBSCHIFF

Das Clubschiff

Jetzt noch schnell Lastminute Urlaub in die Sonne buchen!
Haben Sie Fragen? Unsere Hotline hilft weiter!

Tel: 0234 - 922 62 0 Fax: 0234 - 922 62 62

<http://www.derpart-am-markt.de/>
mitarbeiter@derpart-am-markt.de



Inpoint Langendreer: Freizeit- und Medienhaus

Motto: Offen für alle

Im inpoint können alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 25 Jahren ihre Freizeit verbringen. Kerngeschäft der Arbeit ist und bleibt der Offene Bereich.

Dazu gehören das Foyer mit Tischtennisplatte und Sitzcken, der Saal mit Billard, Kicker, Sitzcken, Musikanlage und Thekenbereich, der Computerraum mit 7 PCs und digitalem Videoschnittplatz, der Fernsehraum mit Wii, Playstation, Fernseher und DVD-Player, das Cafe mit Küchenzeile sowie der Kinder- und Bastelraum. In dem im Rahmen eines Projekts entstandenen Tonstudio können die Jugendlichen nach vorheriger Terminabsprache in Eigenregie Songs aufnehmen. Mit dieser Ausstattung wird den Bedürfnissen und Interessen der Besucher Rechnung getragen, die besonders technisch aktuelle Standards nachfragen. In allen genannten Bereichen findet pädagogische Betreuung statt, ohne dass notwendige Freiräume gerade für Teenies und Jugendliche permanent pädagogisiert werden.

Im öffentlichen Raum oft vertrieben ist der inpoint Anlaufstelle für viele, die sonst nicht wissen wohin, wo sie sich mit Freunden treffen und z.B. chillen können. Das Freizeithaus ist für einige wichtiger als Schule oder das eigene Zuhause. Hier ist ihr Catwalk, ihr Raum zur Selbstdarstellung, hier können sie sich ausprobieren - die Toleranzgrenze ist deutlich höher als an anderen Orten.

Besucher im inpoint

Zunehmend schwierige Kinder und Jugendliche, Multi-Problem beladen

Familien häufig belastet, Suchtprobleme, Armut, Einelternfamilie

Schulprobleme, viele Förderschüler, keine zukunftsfähigen Schulabschlüsse, Warteschleifen auf Kollegschulen zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit, geringfügig Beschäftigte

Perspektivlosigkeit, Frustration, Kriminalität, Suchtprobleme, Aggressivität

unreflektierte Nutzung von Smartphone und PC, Mobbing, stetige Suche nach potenziellen Opfern, um nicht selbst im Fokus zu stehen,

etliche Kinder mit enormen Defiziten in Bezug auf Sprache und Intellekt

viele verhaltensauffällige bzw. verhaltensgestörte Besucher z.T. in Therapien

häufig Unterstützung der Familien durch SD bzw. AJH

viele Besucher mit massiven Defiziten im Sozialverhalten

wenig Bewegung, Unausgeglichenheit, nur wenige in Vereinsstrukturen / verbindlichen Sportangeboten involviert

große Anzahl pubertierender Teenies (ca.30) permanente Auseinandersetzungen untereinander, ständig wechselnde Gruppenkonstellationen, Ausgrenzungen, Mobbing etc.,

permanente Auseinandersetzung mit Mitarbeitern, Provokationen.



Manfred Grundig (im Foto rechts stehend) stellt die Arbeit des „inpoint“ vor bei der Stadtteilkonferenz im Saal des Cafe Gabeloh am 24.11.2015

Angebote im inpoint

Im inpoint gibt es bewusst kein reines Kinderprogramm. Im Monatsprogramm für Kinder, Teenies und Jugendliche können sich die Besucher den Angeboten selbst zuordnen. Kreativangebote, Kochangebote, Sportangebote, Turniere, Aktionen, Ausflüge etc. sind offen für 6 bis 14-Jährige oder aber für 12 bis 25-Jährige, je nach Interessenlage oder Cliquenzugehörigkeit. Das wöchentlich stattfindende Kochstudio wird von allen Altersgruppen angenommen und entsprechend differenziert angeboten.

Bei der Gestaltung des Programms werden die Bedürfnisse der Besucher ebenso berücksichtigt wie pädagogische Überlegungen. Kinobesuche werden von allen Altersgruppen geschätzt, ebenso Ausflüge in Spaßbäder, Freizeit- oder Kletterparks, Vergnügen pur, absolut notwendig. In den Wintermonaten werden gezielt sportliche Aktivitäten wie Eislaufen, Soccer, Toben in der Sporthalle etc. angeboten, um dem Bewegungsdrang der Besucher zu entsprechen. Des Weiteren sind aber auch kulturpädagogische Ausflüge wie Theaterbesuche im Programm.

Immer wieder werden auch kleinere Projekte für verschiedene Altersgruppen durchgeführt, damit die Teilnehmer sich über einen längeren Zeitraum verbindlich mit einem Thema beschäftigen (Fotostories, Hörspiele, Filmprojekte etc.). Diese Angebote sind personal- und zeitintensiv, aber wesentlicher Teil der Angebotsstruktur.

Alle 2 Jahre wird für Jugendliche eine Ferienfreizeit angeboten, um das Sozialverhalten der Teilnehmer nachhaltig positiv zu verändern. Dies ist nur durch Unterstützung von Spendern möglich.

Die Freizeit 2016 wird dankenswerter Weise auch vom Laden e.V./Dorfpostille unterstützt.

Kinder- und Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit. Die Angebotsstruktur im inpoint ist so angelegt, dass Beziehungen entstehen können, auf deren Basis die immer häufiger notwendigen Hilfestellungen zur Lebensbewältigung erst möglich sind. Gerade Kinder und Jugendliche, die häufig durch das enge Raster der heutigen gesellschaftlichen Strukturen fallen und kaum Rückhalt finden, haben im inpoint immer eine offene Tür und einen Ansprechpartner, der sie als Person mit den jeweiligen Problemen ernst nimmt.



Der Einladung des „inpoint“ am 24.9.2015 zur Feier des Opferfestes folgten fast 400 Besucherinnen und Besucher - Flüchtlinge und Nachbarn aus dem Umfeld

Seit 1994 werden zusammen mit Streetworkern junge Frauen in der dem inpoint angegliederten Wohnung in WG-Form betreut. Ziel ist es, die obdachlosen jungen Frauen so zu stabilisieren, dass sie nach etwa 6 Monaten selbstständig in einer kleinen Wohnung leben können.

Seit August 2015 wird das benachbarte Schulgebäude als Erstaufnahmeeinrichtung des Landes für Flüchtlinge genutzt, in dem bis zu 650 Menschen untergebracht waren. Etwa 100 Bewohner nutzen täglich den inpoint, spezielle Angebote wie eine Kochgruppe für Frauen mit Kindern, Müttercafe, Kreativgruppe, Champions-League- bzw. Kinoabende, Grillfeste etc. wurden eingerichtet bzw. durchgeführt. Wichtig, aber für das Mitarbeiterteam als zusätzliche Aufgabe nur schwer zu bewältigen.

Das Team hofft nach dem 50jährigen Jubiläum des Freizeithauses 2014 noch viele weitere Jahre diese wichtige Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger in Langendreer anbieten zu können. Manfred Grundig

Wir danken Nico Schubert und Manfred Grundig für ihre Beiträge in dieser DOPO.

Nach der Berichterstattung über die drei Angebote an Jugendarbeit in Langendreer schloss sich eine muntere Diskussion über die Möglichkeiten und die Probleme der Arbeit mit Jugendlichen an.

Einigkeit herrschte im Plenum, dass die vorgestellten Aktivitäten der „Flotte“, des SV Langendreer 04 und des „Inpoint“ nicht nur großen Respekt verdienen, sondern auch absolut förderungswürdig sind – und wenn da die öffentlichen Mittel hinten und vorne nicht ausreichen, sind andere Möglichkeiten zu finden, um die gesellschaftlich so bedeutsame Arbeit mit unseren Jugendlichen zu unterstützen.

Eine erste Auswirkung dieser Erfahrungen bei der Stadtteilkonferenz war, dass der Stadtteilverein Laden e.V. sich in einer Vorstandssitzung entschloss, allen drei Vereinen/ Einrichtungen nicht unerhebliche Geld- und Sachspenden zukommen zu lassen. In den oben veröffentlichten Beiträgen wurde dies bereits dankend erwähnt.

Hoffen wir, dass diese Veröffentlichung weitere ähnliche Konsequenzen zur Folge hat.

Die Stadtteilkonferenzen von „Langendreer hat's!“ finden 2016 zu folgenden Terminen statt: 8.3., 14.6., 20.9., 22.11. pawimö



Dr. Diana Ryll
KIEFERORTHOPÄDIE



Dr. Diana Ryll Fachpraxis für Kieferorthopädie

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie und
Master of Science Kieferorthopädie (MSc)

Unsere neue innovative Fachpraxis mitten in Bochum-Langendreer bietet individuelle und ganzheitliche zahn- und kieferkorrigierende Behandlungen der modernen sowie zeitgemäßen Kieferorthopädie für die ganze Familie.

Alte Bahnhofstr. 26 | 44892 Bochum | Fon: 0234 - 913 888 48
E-Mail: praxis@bochumer-kfo.de | Web: www.bochumer-kfo.de

Ihren persönlichen
Termin können
Sie per Mail oder
per Telefon
vereinbaren!

STEAMPUNK in Langendreer



Freiheit für Phantasie:
Steampunker präsentieren gern ihr selbst gemachtes Outfit



Sie waren eine der Attraktionen beim Weihnachtsmarkt gut eine Woche vorher, nämlich die überaus phantasievoll gekleideten Steampunker, die nicht nur an ihrem Stand in der Helle auf sich aufmerksam machten, sondern besonders bei ihrem Werbebummel über die Marktmeile: Nicht nur ihr viktorianisches Outfit, ergänzt durch Bestandteile von Maschinen, alten Uhren, mit Flügeln und Ansätzen von Dessous sorgten für Aufsehen, sondern auch ihr freundliches Auftreten mit direkter Ansprache an die Besucher erregten die Aufmerksamkeit der Langendreerer. Und die Veranstaltung am 13. Dezember in den Räumen der „matrix“ im alten Brauerei-Gemäuer an der Hauptstraße, für die sie werbend auftraten, hatte es in sich.

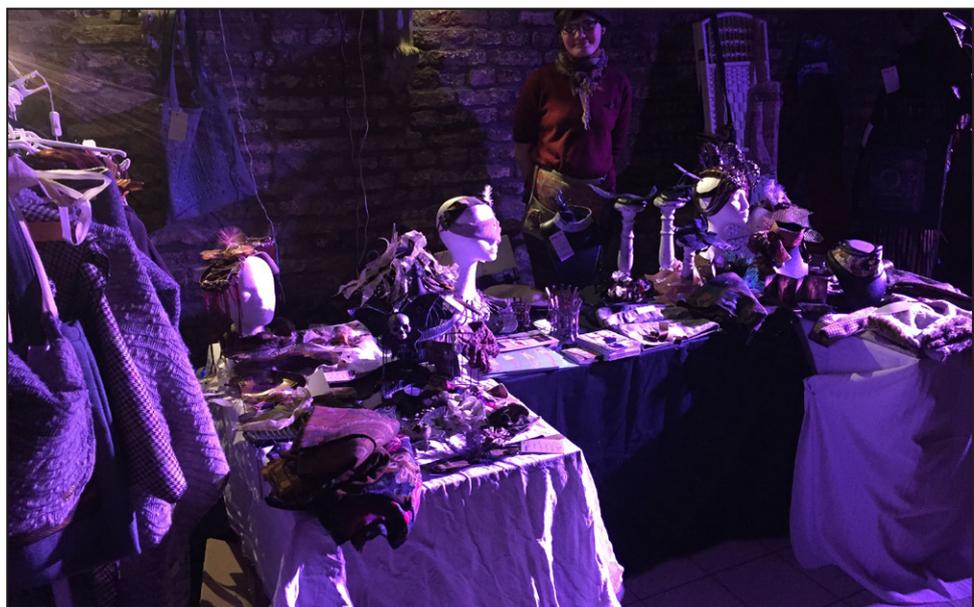
„Steamtropolis – The Winter Fair“ war das Motto, und der staunende Besucher tauchte ein in eine dampfbetriebene Parallelwelt, die u.a. außergewöhnliche Marktstände, Kabarett, Lesezirkel, Musikdarbietungen und eine Auktion zugunsten der Flüchtlingshilfe in Langendreer im Programm hatte.

Begegnungen und Gespräche mit anwesenden Steampunkern waren erwünscht, und so erfuhr ich im Kreis fantastisch gekleideter Szenemitglieder, dass die Ursprünge der Bewegung in den USA liegen, man sich aber am viktorianischen Zeitalter Englands orientiere, an der Erfindung der Dampfmaschine, an der Science-Fiction-Literatur von Jules Verne. „Retro-futuristisch“ nennen sie selbst ihre Haltung, die sich im entsprechenden Outfit niederschlägt. „Alles selbst gemacht!“, erfuhr ich im Gespräch mit Szenemitgliedern, die aus Wuppertal angereist waren und mich auf ähnliche Veranstaltungen verwiesen, die in 2016 europaweit zu erwarten sind.

Ein überaus friedliches Volk, diese Steampunker, dabei sozial und voller Phantasie, was auch all jene Objekte signalisierten, die als Waren angeboten wurden: selbst gemachter Schmuck, alle möglichen Bekleidungsaccessoires – vom Hut bis zum Schuh, vom Kragen bis zur Gürtelschnalle.

Und ich erwarb tatsächlich einige phantasievolle Weihnachtsgeschenke für meine Frau, was ich vor dem Besuch der „Winter Fair“ nicht gedacht hatte.

Die Fotos vermitteln weitere Eindrücke zum „Steampunk“, die man textlich nur schwer vermitteln kann. Weitere Besuche von „Steampunk“-Veranstaltungen meinerseits sind seit dem 13. Dezember nicht ausgeschlossen. pawimö



Retro-Futuristisches für alle Gelegenheiten bei der „Winter Fair“ am 13. 12. 2015 in der „matrix“

blattwerk

Der ! Blumenladen®



Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!

Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.

Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen Arrangements.

blattwerk

Der ! Blumenladen in Bochum

begeistert, wo andere nur erfreuen !

blattwerk
Der ! Blumenladen
Alte Bahnhofstrasse 31
44892 Bochum
Tel: 0234 / 599 67 73
Fax: 0234 / 599 64 50
www.blattwerk-bochum.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa: 8:00 - 13:00 Uhr
Sonntags geschlossen

außer Ostersonntag, Muttertag, 1. Advent, 2. Advent, 3. Advent, 4. Advent und Heilig Abend



Mobiler DJ für:

Hochzeiten
Betriebsfeiern
Familienfeiern
Geburtstagsfeiern
Jubiläen
Karnevalsfeiern
Polterabende
Straßenfeste

und alle anderen Anlässe!

Besuchen Sie mich im Internet
oder fordern unverbindlich einen
Flyer an!

sound and light Bochum
Rainer Absch
Alte Bahnhofstr. 2
44892 Bochum



www.sal-bo.de

info@sal-bo.de

Tel: 01 78 / 130 85 49

11. Weihnachtsmarkt im Dorf:

„Da müsse eben hin, egal, wie dat Wetter is!“

Das war die begeisterte Äußerung eines Besuchers am Stand der Dorfpostille, als es gegen 15 Uhr am Samstag, den 5. Dezember letzten Jahres, an einigen Stellen der Weihnachtsmarktmeile im Dorf kaum noch ein Vorwärts oder Rückwärts gab. Und das Wetter spielte mit: klarer Himmel, bisweilen bewölkt und dabei ca. 8 Grad Celsius, die durchaus den Genuss von Glühwein und heißem Punsch zuließen.

Bereits gegen 16 Uhr meldeten einige Anbieter heißer Fleisch- und Wurstwaren das Ende ihres Angebots: Alles weg! Aber das muntere Treiben ging weiter:

Gern wurde der Bummel über den Markt zwischen Ovelacker Straße und Hauptstraße unterbrochen, indem man mal wieder auf Bekannte, Freunde und Nachbarn traf, die man längere Zeit nicht gesehen hatte. Endlich Zeit zum kleinen Plausch! Oder man begab sich zwecks Kulturgenuß ins Innere der Christuskirche, wo von 11 bis 18 Uhr abwechslungsreiches Musikprogramm angeboten wurde: Dank an den Kindergarten Arche Noah, den Chor Unisono, die Dorfmusikanten, die Lehrer der Musikschule Bochum, den Kinderchor der Bunten Schule, die Daffodiles und das Unterstufenorchester der Lessing-Schule, die allesamt ihr Publikum in vorweihnachtliche Stimmung versetzten. Dank auch an Horst Kiel und Björn Knemeyer von der Evangelischen Kirchengemeinde, die interessierten Besuchern die Gelegenheit verschafften, hoch in den Turm der Dorfkirche zu klettern und mal Hand anzulegen an die drei fast 600 Jahre alten Glocken und staunend das einzigartige Uhrwerk zu betrachten.

Hatte man zudem noch die Gemäldegalerie des Langendreerer Künstlers Jürgen K. Große mit ihrer Vielfalt an originellen Motiven mit Muße zur Kenntnis genommen, ging's wieder nach draußen – hin und her, vorbei an den 61 Ständen, von denen etliche zum ersten Mal dabei waren. Wie immer gab's die längste Warteschlange bei den Müttern der Messdiener von der Bonifatiusgemeinde, die in der Helle ohne Unterlass ihre begehrten Reibplätzchen anboten. Wie immer mischte sich ab 14 Uhr der Nikolaus unter die Besuchermenge, verkörpert vom ehemaligen „Dorfmeister“ Andre Lipinsky und begleitet von jungen Frauen des Bas-

ketball Clubs Langendreer, die den Sack voller Süßigkeiten für die Kinder bereit hielten. Und wieder gab's eine Tombola – diesmal organisiert von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Weihnachtsmarkts, die (fast) alle Tombolagewinne spendeten, so dass bei 150 Gewinnen und 500 Nieten bis 17 Uhr 650 € in der Tombolakasse klingelten, die Schülerinnen der Lessing-Schule gemeinsam mit Helfer Dinesh... einsammelten. Der Tombolagewinn diente später dem Kauf von Winterkleidung und Koffern, die an die Kleiderkammer der St. Mariengemeinde gingen und an Flüchtlinge in Langendreer verteilt wurden. Dank an die jungen Leute, denen ihr Engagement sichtlich großen Spaß bereitete.

Was bleibt noch anzumerken? Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Wilfried Geldmacher, Karsten Höser, Björn Knemeyer, Paul W.Möller und Andreas Schmitt, hatte wieder ganze Arbeit geleistet und für einen reibungslosen Ablauf dieser Festveranstaltung gesorgt, die sich zum Höhepunkt vorweihnachtlicher Aktivitäten in Langendreer entwickelt hat.

Natürlich gab's auch Probleme – wenn der Stand doch nicht den erwarteten Zulauf erhielt oder den hier und da einsetzenden Windböen zu stark ausgesetzt war oder wenn dann und wann die Stromzufuhr wegen zu hoher Frequentierung kurzfristig stockte. Dass leider etliche Besucherinnen und Besucher ihre benutzten Pappteller und -becher nebst Essensresten einfach auf die Straße warfen, weil die nächsten Abfallbehälter bereits zugestopft waren, war ärgerlich und bereitete nach Ende des Marktes noch Zusatzarbeit für die Team-Verantwortlichen. Im nächsten Jahr sollen „Veranstaltungstonnen“ des USB zusätzlich aufgestellt werden, um den anfallenden Müll besser aufzufangen.

Alles in Allem: Dank an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, an alle Besucherinnen und Besucher, an alle Helferinnen und Helfer des Weihnachtsmarkts für genuss- und stimmungsvolle sieben vorweihnachtliche Stunden im Dorf.

Wir sehen uns (hoffentlich) wieder beim 12. Weihnachtsmarkt im Dorf am 3. Dezember dieses Jahres. pawimö



Die Reisende Küche

Buchen Sie uns für Hochzeit, Geburtstag, Familien-, Betriebs- und Vereinsfeiern. Wir sind zu jedem Anlass für Sie da. Lassen Sie sich von unserer hausgemachten Soße verführen.

Hanna & Daniel Kroynowski
Am Glockenturm 15, 44892 Bochum
Telefon 0234 29 81 95 0174 900 678 6
die-reisende-kueche@web.de Besuchen Sie uns auch auf Facebook.

Neu!
Unser Imbiss-Stand
jetzt täglich
zu den Öffnungszeiten
bei
Ziesak
Eingang Gartencenter
(Wallbaumweg)



Bilderbogen Weihnachtsmarkt im Dorf, 2015



Garanten für den Erfolg des 11. Weihnachtsmarkts im Dorf:
spontan musizierende Kinder, Besucherinnen und Besucher, die wieder von Herrn Sohn organisierte weihnachtliche Baumbeleuchtung, 61 Stände - natürlich auch die Dorfpostille, die BCL-Damen, die dem Nikolaus halfen, das Tomboloteam mit (von links) Dhinesh, Annika, Chiara, Samira, Marie, Lisa, Linda, Malin, das Vorbereitungsteam (Foto unten) mit (von links) Björn Knemeyer, Paul W. Möller, Karsten Höser (nicht im Bild Wilfried Geldmacher, Andreas Schmitt)





Juwelier Istanbul



Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!

**2 x in Bo.-Langendreer
Alte Bahnhofstr. 17 + 194
(0234) 8 59 62 34**

Unsere Angebote

Batteriewechsel 4,- Euro
(inkl. Markenbatterie 1,55V)

***Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren
fachgerecht und zu fairen Preisen***

Lötarbeiten

Ringänderungen

Perlenaufziehen und knoten

Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren

ANKAUF

***von Altgold, Zahngold,
Bruchgold, Münzen etc.***

Siedlergemeinschaft Mansfeld spendet „Flotte e.V.“ 250 Euro

Die „Siedlergemeinschaft Mansfeld“ im Verband Wohneigentum hat 400 Mitglieder und ist die größte Siedlergemeinschaft in Bochum.

Sie wurde im Jahr 2014 60 Jahre alt, also 1954 gegründet. Ursprünglich waren alle Mitglieder im Bergbau tätig und bewohnten die vom Bergbau errichteten Wohnungen im Bereich der Kaltehardt. Da diese Wohneinheiten von der Zeche Mansfeld gefördert wurden, gab sich die Siedlergemeinschaft den Namen „SG Mansfeld“. Anlässlich des 60-jährigen Bestehens in 2014 wurden auf zwei Kinderspielplätzen insgesamt 3 Bänke aufgestellt.

Nunmehr hat der Vorstand beschlossen, im Jahr 2015 für gemeinnützige Zweck im Ortsteil Langendreer einen Betrag von 250€ zu spenden - und zwar für die Arbeit mit Jugendlichen im Stadtteil. Hier kam also die „Flotte“ ins Spiel.

Die „Flotte“ hat sich zur Aufgabe gemacht, nach einem aufeinander aufbauendem Prinzip, Jugendliche, Familien und ältere Menschen bei der individuellen Gestaltung der eigenen Lebensplanung zu begleiten und in verschiedenen Gruppenangeboten zusammen zu bringen. Es ist ihr Ziel, nicht einfach nur Hilfe zu leisten, sondern vielmehr ein nachhaltiges Netzwerk zu schaffen, um soziale Verantwortung füreinander zu stärken!

Die Geldspende von 250 € setzt sich zusammen aus bisherigen „Kleingeschenken“, die verschiedene Siedler erhielten, aufgestockt um 150 € aus weiteren Kassenmitteln.

Am 16.12. 2015 wurde die Spende nun von der Siedlergemeinschaft der „Flotte“ übergeben .

Die Siedlergemeinschaft hofft, dass durch diese Spende die Arbeit der „Flotte“ im Bereich der Obdachlosenhilfe für Jugendliche weiter gefördert werden kann.

SG Mansfeld

(Zur „Flotte“ siehe auch Artikel auf S. 20)



Man hilft sich in Langendreer:

Wfried Heusner, Vorsitzender der SG Mansfeld (3.v.l.) und Heinz Engel, deren Ehrenvorsitzender (4.v.l.) bei der Spendenübergabe an die „Flotte“-Mitarbeiter

SEZKASTEN

handgefertigter Schmuck-Accessoires
Taschen - Kunsthandwerk - Glasperlen



Setzkasten

Hauptstraße 272
44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Mo+Di 10-12:30

Di 16:30-17:30, jeden l.Sa 12-16 Uhr

Tel 0234 68729959

facebook.com/setzkastenbochum



Die Flotte e.V.

Die ersten 5 Jahre sind geschafft

Ende 2015 hat die Flotte ihr fünfjähriges Bestehen feiern können.
Herzlichen Glückwunsch für die erfolgreiche Zeit!

Mit Stolz können Michaela Tomaschewski und ihr Team auf diese Zeit zurückblicken. Viel ist erfolgreich für die Jugendlichen auf den Weg gebracht worden. Aber dies soll natürlich nicht dazu führen, sich auf dem Erreichten auszuruhen. Im Gegenteil, neue Projekte stehen an.

Nachdem im letzten Jahr die Jungen der Upcycling-Werkstatt tatkräftig den Umbau der Schulbücherei an der Somborner Straße unterstützt haben, will die Werkstatt an diesen Erfolg anknüpfen. Das Projekt hat ein neues Motto: „Kreativ statt kriminell“. Damit geht die Werkstatt jetzt an die Öffentlichkeit. Denn wer Unterstützung von der Gesellschaft erhält, soll davon auch wieder etwas an die Gesellschaft zurückgeben. So kann man zu kleinen Preisen die Mitarbeiter dieses Projektes anheuern zu Renovierungen, kleineren Reparaturen, Möbelaufbauten etc. Davon können dann wieder diejenigen profitieren, die Hilfe brauchen. Damit dies auch funktioniert, kann die Flotte immer wieder ebenfalls Unterstützung gebrauchen, um Werkzeug und Materialien beschaffen zu können. Spenden sind also weiterhin willkommen.

Ein weiteres, überaus interessantes Projekt startete im September letzten Jahres unter dem Namen „IN.DU.KA - Integration durch Kampfkunst“.

Kids ab acht Jahren können Taekwon-Do in Langendreer erlernen. Unterstützt wird die „Flotte“ dabei von dem namhaften Trainer und Vorstand des ITF (International Taekwon-Do Federation), Gerard Galinski! Die Flotte hofft, dieses Projekt als dauerhaftes Angebot auch für straffällig gewordene junge Menschen zu platzieren und will mehrere Gruppen aufbauen. Gestartet wurde allerdings mit einer ehrenamtlich organisierten Kindergruppe im Gemeindesaal von St. Bonifatius.

Da dieser Ort aber nicht dauerhaft zur Verfügung steht, sind die Mitstreiter jetzt mit Unterstützung unserer Bezirksbürgermeisterin auf der Suche nach einem dauerhaften Trainingsort. IN.DU.KA wird für die Teilnahme an den Trainingsgruppen keine Mitgliedsbeiträge nehmen. Jeder ist willkommen, egal, woher er kommt. Da aber auch hier dauerhaft Kosten anfallen, kann man sich eine Turnhalle ja vielleicht auch mit anderen teilen, die ebenfalls auf Raumsuche sind.

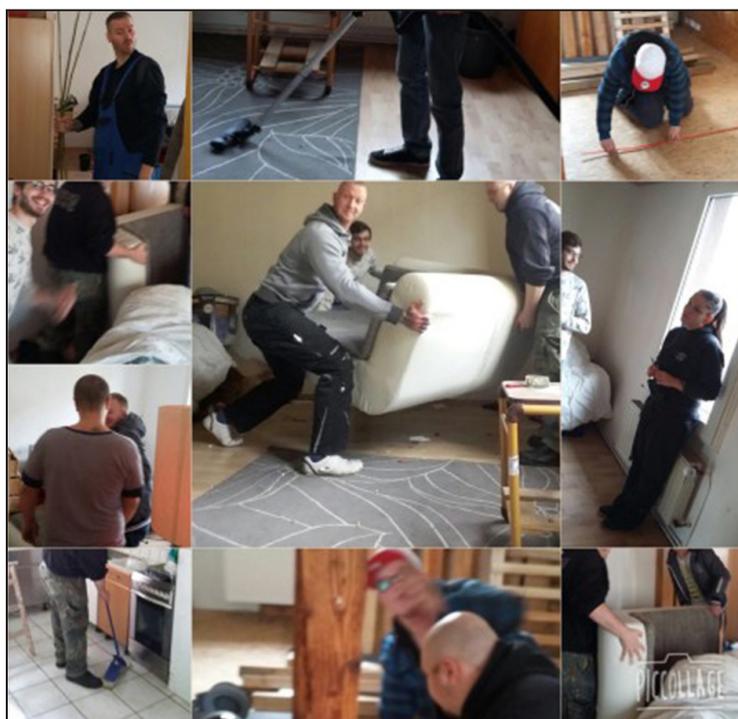
Unterstützung durch Spenden ist aber ebenfalls willkommen.

Bankverbindung :
Flotte e.V.
Sparda Bank West e.G.
Konto: 2945582, BLZ: 36060591

Beiden Projekten und den hoffentlich noch vielen, die folgen, wünschen wir natürlich ganz viel Erfolg. GK



„Integration durch Kampfkunst“ heißt das neue Projekt vom „Flotte e.V.“



„Flotte“-Leute heklfen gern - und können nachweislich gut anpacken.
Fotos vom „Flotte e.V.“



ELEKTROHAUS W.KLAES

Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit 66 Jahren !



Das Wichtigste zuerst:

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte !
Sondern auch alles, was dazu gehört von A bis Z.



Auf Wunsch bekommen Sie natürlich noch mehr:

Ein exzellentes Service Team, auf das Sie sich verlassen können!



Macht die Technik Ihnen Kummer?

Unser autorisiertes Service-Team wartet und repariert alle Arten
von Hausgeräten und Unterhaltungselektronik!



...Und das Beste kommt zum Schluss!

Sollte mal die Elektroanlage bzw. ein Anschluss defekt sein oder
gar fehlen?

Auch hierfür steht Ihnen ein kompetentes
Elektro - Installationsteam zur Verfügung!



Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14



Elektrohaus W. Klaes e. K. Inh.Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum - Lgdr.
Tel: 0234 / 287711 oder 287714, e-mail : info@elektrohaus-klaes.de

WIR SUCHEN EUCH

Fussballbegeisterte Kids ab Jahrgang 2001

Training Mo. & Do. 17:00 - 18:30 Uhr

INTERESSE? Call 0178 / 5486070

Infos auch unter www.VfB-Langendreerholz.de



Die großartige Resonanz bei den „Tiemeyer Fußballferien“ im Jahr 2015 hat uns dazu bewogen, auch 2016 mit der „Erlebnisswelt“ zusammenzuarbeiten.

In den Osterferien vom 22.03.2016 bis zum 24.03.2016 findet unser 2.Fussballcamp statt.

Im Preis von nur 79,00 Euro sind die Trainingseinheiten beim qualifizierten Trainerteam (VfL Bochum, BVB, Schalke etc.), ein Trikot von adidas incl. Flock sowie das Mittagessen, Getränke und Obst enthalten.

Von 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr erleben die Mädchen und Jungen, im Alter von fünf bis 14 Jahren, auf dem Platz an der Hörderstr.135 einen Auszug aus dem gesamten Spiel- und Trainingsrepertoire von „Erlebnisswelt Sport“.

Geboten werden etliche Trainingseinheiten, spezielles Torwarttraining und Gruppenspiele.

Weitere Infos erteilt gerne Jugendleiterin Sandra Brockmann unter 0178 / 5486070.

Anmeldungen ab sofort über die Homepage: VfB-Langendreerholz.de möglich. Sandra Brockmann

Termin

Oster-Fußballcamp beim VfB Langendreerholz



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Oster-Fußballcamp vom VfB Langendreerholz, 2015

Seit
60 Jahren
der Maler
Ihres Vertrauens



Schmitt

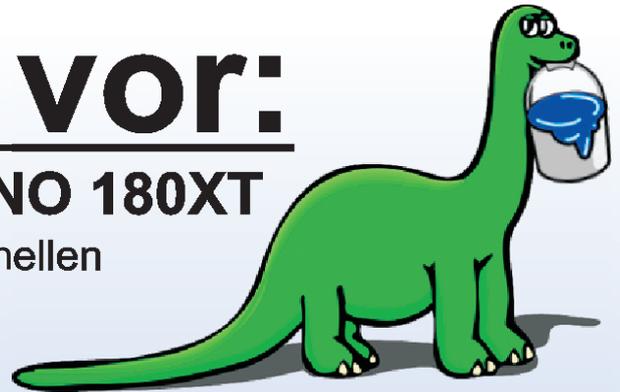
Maler- und Lackierermeister

Wir machen Ihre Immobilie fit!

◆ Wir stellen vor:

Unseren neuen Mitarbeiter DINO 180XT

...unsere neue Arbeitsbühne für den schnellen Einsatz in luftiger Höhe bis zu 18m!



◆ Sommerzeit ist Fassadenzeit!

Wir bieten vom Fassadenanstrich, Wärmedämmung bis zu Reparaturen von Rissen und Spechtlöchern ein vielseitiges Angebot

◆ Reinigung und Imprägnierung von Klinkersteinen

◆ Dachreinigung und Anstrich der Dachziegel

◆ Reinigung von Solaranlagen

◆ Unser Service:

Kostenlose Angebote, auf Wunsch auch mit Festpreisgarantie, eigenes Gerüst und Arbeitsbühne bis 18m, Materialanlieferung und -entsorgung, Sanierung von Fensterbänken und Fallrohren



Schmitt
Maler- und Lackierermeister

Telefon 0234/28 66 62
Fax 0234/28 66 64
Mobil 0172/28 18203

Alte Bahnhofstraße 32
44892 Bo-Langendreer
schmitt.malermeister@arcor.de

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
www.schmitt-malermeister.de



Die Adventszeit am Alten Bahnhof mit Adventszimmer, Weihnachtsbeleuchtung und Weihnachtsbaum

Die Vorweihnachtszeit ist eine besondere Zeit und auch die Werbegemeinschaft ließ sich dazu einiges einfallen.

Allen voran das Adventszimmer, ein Angebot für unsere jüngsten Menschen. Dazu wurde das Ladenlokal an der Alten Bahnhofstraße 175 mit Weihnachtsbäumen, Strohhallen, Decken, Kissen und anderen Sitzmöglichkeiten gemütlich eingerichtet. An jedem Dienstag und Donnerstag ab 17:00 Uhr lasen engagierte Langendreerer Advents- und Weihnachtsgeschichten vor. Die Liste der Vorleser war schnell gefüllt und so konnten die Kinder in den Adventswochen den Geschichten von Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche, dem Vorlespaten der Stadtbücherei, Werner Pause, der beliebten Vorleserin aus dem Literaturcafe, Ingrid Butterwegge, den Pfarrern Tim Linder und Thomas Vogtmann sowie von Bernd Leimann, ehemaliger Lehrer und Vorstandsmitglied der WAB, zuhören. Anschließend versüßten warmer Kinderpunsch und leckere Weihnachtsknabberereien den späten Nachmittag. Die Vorlesestunden wurden wieder sehr gut angenommen und zahlreiche Kinder hörten gespannt und mit leuchtenden Augen den Geschichten zu.

Auf dem in der Nachbarschaft liegenden „Stern“-Platz wurde durch die Bezirksverwaltung wieder eine mehrere Meter hohe Tanne aufgestellt. Im Anschluss daran schmückten Schüler aus der Schülerbetreuung der Schule am Volkspark mit Andrea Busche und ihren Kolleginnen den Baum. Die Sterne und Bilder wurden im Vorfeld gebastelt. Die Beleuchtung der Tanne und der restlichen Bäume am „Stern“ wurde von der WAB übernommen.



Mit der WAB für

„Wir freuen uns, dass unsere Adventsangebote von Klein und Groß so gut angenommen wurden und wir dabei auf die Unterstützung der Bezirksbürgermeisterin und der Bezirksvertretung bauen durften,“ so Michael Koch, Vorsitzender der WAB. KH



Bot nicht nur Kindern vorweihnachtliche Abwechslung - das Adventszimmer, Alte Bahnhofstr.175

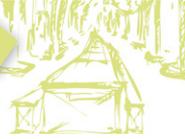


Weihnachtsbeleuchtung und Weihnachtsbaum sorgten für Weihnachtsstimmung am Alten Bahnhof



Langendreer!

Bänke raus!
Das Straßenfest zum Mitmachen



„Bänke raus“ - Die Werbegemeinschaft sponsert fünf Parzellen für Privatpersonen

Auch in diesem Jahr feiert Langendreer mit dem Straßenfest „Bänke raus“ am 12. Juni den Abschluss der Bürgerwoche Bochum-Ost.

Dazu wird die Alte Bahnhofstraße zwischen den Straßen „Lüsender Straße“ und „Ümminger Straße“ für den Verkehr gesperrt und in Parzellen von ca. 3 x 3 Meter Größe aufgeteilt. Diese können u. a. von Vereinen, Initiativen, Gruppen und Organisationen belegt werden. Dort wird informiert, gefeiert, geklönt. Auch Anwohner, Hausgemeinschaften und Langendreerer Bürger nutzen diese Parzellen, um sich zu treffen und gemeinsam Spaß zu haben.

In diesem Jahr werden unter allen privaten Anmeldungen fünf Parzellen verlost. Die Gewinner erhalten ihre Anmeldegebühren zurück, die Kosten werden von der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) übernommen. „Damit wollen wir den Gedanken dieses nichtkommerziellen Straßenfests zum Mitmachen noch einmal hervorheben!“, so Frank-Dagobert Müller, zweiter Vorsitzender der WAB und Mitglied des Organisationsteams, welches aus Anwohnern, Vertretern der Kirchengemeinden und Sportvereine sowie Geschäftsleuten und der WAB besteht.

Das Fest beginnt um 10.30 Uhr am „Stern“ mit dem ökumenischen Gottesdienst, der von der kath. und ev. Kirchengemeinde sowie der Freien evangelischen Gemeinde (FEG) durchgeführt wird. Im Anschluss daran folgt ein abwechslungsreiches Musikprogramm auf zwei Bühnen. U. a. werden zu sehen und zu hören sein die „Daffodiles“, die Bands „Motozombie“, „Jazzis“, „Harry Up“ sowie die Willy-Brandt-Schulband. Neben den festen Bühnen wird auch die Alte Bahnhofstraße

bespielt. Neben der Zumba-Gruppe, den Dudelsackspielern „Duo Scots'n Breizh“ treten Teilnehmer des Figurentheater-Kollegs auf. Ansonsten findet jede Altersgruppe sich in den zahlreichen Angeboten wieder. Junge Menschen können sich in einem großen Sandkasten und einer Hüpfburg austoben, Ballonzauberer formen Tiere und Gegenstände aus Luftballons, Gesichter lassen sich an diversen Ständen schminken und Kinder erleben spannende Rundfahrten mit dem Kinderkarussell. Ein Höhepunkt wird das Mini-WAB-Turnier sein, an dem Kinder aus Langendreerer Kindertagesstätten teilnehmen.

Wie in den letzten Jahren sind die anliegenden Geschäfte zum verkaufsoffenen Sonntag geöffnet und die Kolping-Familie bietet parallel zum Fest vor der St. Marien-Kirche einen Flohmarkt an.

„Wir haben schon am Anfang des Jahres viele Anfragen auch von neuen Interessenten bekommen, die an dem Bürgerfest teilnehmen möchten. Wir freuen uns, dass so viele Vereine und Initiativen mit ihrem Engagement das Fest unterstützen und hoffen, dass sich noch viele weitere Interessierte finden werden,“ so Stadtteilmanager Karsten Höser. „Im Vordergrund des Festes stehen nach wie vor die Begegnung und das Kennenlernen der Langendreerer Bürger,“ ergänzt Michael Koch, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof. KH



Super Stimmung bei „Bänke raus“ im letzten Jahr bei strahlendem Sonnenschein

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Tanja Bertram**



SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST

Mit Senioren für Senioren – Gemeinsam aktiv im Stadtteil

Hier stellt sich die Gruppe „Patchwork & Handnähen“ vor:

Wir haben zwei grundlegende Probleme:

1. Wir hängen „an der Nadel“. 2. Wir brauchen „Stoff“.

Aber unsere Droge ist aus Baumwolle und nicht gesundheitsgefährdend, wenn man mal davon absieht, dass wir uns auch schon mal in die Finger stechen.

Außerdem sind wir ein wenig verrückt, denn wir kaufen (nicht immer ganz preiswerten) Stoff, schneiden ihn in kleine Stückchen und nähen dann alles wieder zusammen. Aber die Ergebnisse können sich ganz sicher sehen lassen! Siehe Foto rechts oben.

„Es war schon immer mein Traum, so etwas zu machen! Jetzt habe ich endlich die Gelegenheit dazu!“ (E.H.)

„Ich hätte nie gedacht, dass ich das kann! Das Ergebnis hat mich begeistert!“ (G.S., über 80 Jahre alt!)

„Das Material lag schon ewig in meiner Schublade. Aber es fehlte mir einfach an Anleitung. Nun sind die ersten kleinen Teile fertig und ich habe mir ein größeres Projekt vorgenommen!“ (G.T.)

Dies sind Aussagen von Anfängerinnen. Sie sollen allen Mut machen, dieses Hobby auch einmal auszuprobieren. Nebenan ein paar Bilder aus der Patchwork-Gruppe.

Neugierig geworden? Besuchen Sie und doch einfach mal, wir freuen uns auf Sie! Wir treffen uns i.d.R. alle zwei Wochen dienstags (in den ungeraden Kalenderwochen) im Gemeindesaal St. Marien, Alte Bahnhofstr. 182 a von 15.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr.

Vielleicht bis bald mal...„die Nadel“

Wenn Sie mehr über die vielfältigen Aktivitäten von SENIOREN AKTIV erfahren möchten, besuchen Sie uns auf unserer Homepage. Sie können dort im Forum unter der Rubrik „Fotos aus den Gruppen“ auch Bilder u.a. aus der Patchwork-Gruppe anschauen, um so einen Eindruck von unseren „Arbeiten“ zu bekommen.

Wenn Ihnen die Welt des Internet nicht so geläufig ist, können Sie auch im Seniorenbüro Ost, Hohe Eiche 12, alles über die jeweiligen Gruppen erfahren.

Das nächste Gemeinschaftstreffen von SENIOREN AKTIV ist am 15. März 2016. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Für Informationen und ein persönliches Gespräch finden Sie uns im Seniorenbüro Ost, Hohe Eiche 12, in Langendreer „am Stern“ und zwar i.d.R. dienstags und donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr sowie bei Gruppen-Aktivitäten auch an den Nachmittagen.

SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST (M.K.)



„Tanz am Sonntag 55+“

Neue Interessengruppe von

SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST erfolgreich gestartet

Gehofft hatten wir auf wenigstens 20, gewünscht hatten wir uns 40, gekommen sind rund 60 tanzfreudige „aktive Senioren“ am 10. Januar zu unserem ersten „Tanz am Sonntag 55+“. Der Platz in der Cafeteria des Frieda-Nickel-Seniorenzentrums wurde knapp, also sind wir ein bisschen zusammen gerückt.

DJ Gerd Dominik hat uns mit bekannten Hits der letzten vier Musikdekaden ordentlich in Schwung gebracht. Ob Songs von Helene Fischer oder Andrea Berg, ob von den Rolling Stones oder den Beatles, die Tanzfläche war niemals leer. Bei dem Party-Song der 90-er Jahre „Hey Macarena“ haben dann auch diejenigen das Tanzbein geschwungen, die laut eigener Aussage nicht tanzen können (oder nicht wollten). Und man konnte auf der Tanzfläche keine „Senioren“ sehen, sondern nur „Aktive“.

Wir freuen uns, dass uns das Frieda-Nickel-Seniorenzentrum einmal im Monat kostenlos den „Tanzsaal“ stellt und DJ Gerd Dominik die Tanzfläche beschallt. Das Angebot der Initiative am Sonntagnachmittag zu tanzen, musste zwangsweise anderthalb Jahre ruhen, weil kein geeigneter Raum da war. Seit Januar 2016 haben ältere Musikfreunde jetzt wieder die Möglichkeit, einmal im Monat gemeinsam das Tanzbein zu schwingen - egal ob Bewohner der Einrichtung, andere Langendreerer Senioren oder Gäste von außerhalb.

Unsere nächsten Termine für den „Tanz am Sonntag 55+“ sind der 13. März, der 10. April und der 8. Mai 2016, also jeweils am 2. Sonntag im Monat von 15.00-17.00 Uhr.

I.H. / Januar 2016



Termin

Gelungene Premiere:
„Tanz am Sonntag“
am 10. Januar
im Frieda-Nickel-
Zentrum

Übersicht über die Gruppen und Aktivitäten

Gruppe	Zeit	Ort / Raum
Ausflüge/Kultur (Aktivitäten-Planung) ausfluege-kultur@senioren-aktiv-bochum.de	einmal im Monat nach Absprache Zeitpunkt bitte im Seniorenbüro erfragen!	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Sport (Aktivitäten-Planung) sport@senioren-aktiv-bochum.de	am 3. Montag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Gymnastik gymnastik@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 11.00 - 12.00 Uhr	Ev. Michaelkirche Birkhuhnweg 2 <i>-nicht in den Schulferien-</i>
Gesellschaftsspiele gesellschaftsspiele@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 15.00 - 17.00 Uhr wöchentlich, außer 3. Di im Monat	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Malen & Zeichnen malen-zeichnen@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Patchwork & Handnähen patchwork-handnaehen@senioren-aktiv-bochum.de	dienstags 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Gemeinschafts-Treffen Treffen aller Gruppen sowie interessierter Gäste! info@senioren-aktiv-bochum.de	am 3. Dienstag im Monat 15.30 - 17.00 Uhr	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Sauna/Schwimmen sauna-schwimmen@senioren-aktiv-bochum.de	mittwochs (ca. 14-tägig) Termine bitte im Seniorenbüro erfragen!	Freizeitbad Heveney bzw. nach Absprache
Musizieren/Singkreis musizieren-singkreis@senioren-aktiv-bochum.de	1. bzw.2. Donnerstag im Monat nach Absprache Zeitpunkt bitte im Seniorenbüro erfragen!	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Fotografie fotografie@senioren-aktiv-bochum.de	donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Tiffany-Glaskunst tiffany@senioren-aktiv-bochum.de	freitags 15.00 - 18.00 Uhr (1. - 3. Freitag im Monat)	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Stammtisch stammtisch@senioren-aktiv-bochum.de	am 4. Freitag im Monat 15.00 - 18.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Tanz am Sonntag 55+ info@senioren-aktiv-bochum.de	am 2. Sonntag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Frieda-Nickel-Seniorenzentrum Luchsweg 33



Auch Produkte der Patchwork-Gruppe von „Senioren aktiv“

Neuigkeiten aus dem Knappschaftskrankenhaus

Renommierte Fachgesellschaft ernennt Bochumer Augenchirurgen zum Komiteechef. Prof. Dr. Burkhard Dick wird Vorsitzender des Gremiums für Refraktive Chirurgie

Professor Dr. Burkhard Dick, Direktor der Augenklinik am Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum, wurde jetzt von der in den USA beheimateten „International Society for Refractive Surgery“ (ISRS) - einer internationalen Organisation operierender Augenärzte - zum Vorsitzenden des „Cataract Refractive Committee“ berufen.

Dem Gremium gehören sieben weitere Spezialisten aus Europa, Asien und Nordamerika an und es widmet sich dem wissenschaftlichen Fortschritt und der hohen Qualität der Betreuung von Patienten bei Eingriffen an der Linse des Auges.

Dabei geht es um Operationen, bei denen unter anderem Fehlsichtigkeiten so erfolgreich behandelt werden, dass danach ein exzellentes Sehen ohne Brille oder Kontaktlinsen möglich ist. Die Wahl zum Komiteechef kam für Fachleute nicht überraschend, denn: Die Bochumer Klinik hat unter Dicks Leitung auf diesem Gebiet eine internationale Spitzenstellung eingenommen.

In der Patientenversorgung wie auch in der Forschung auf dem Gebiet der

refraktiven Linsen Chirurgie ist die Augenklinik des Universitätsklinikums Knappschaftskrankenhaus Bochum ein Wegbereiter und wissenschaftliche Publikationen aus Bochum erscheinen regelmäßig in angesehenen Fachjournalen.

Dick leitet die Bochumer Augenklinik seit 2006 und hat den Lehrstuhl für Augenheilkunde an der Ruhr-Universität inne. Die Klinik ist weltweit für ihre Pionierarbeit mit dem Femtosekundenlaser bekannt. Mehr als 4.500 Patienten sind dort inzwischen mit der Hightech-Methode operiert worden, die nach heutigem Kenntnisstand bei der Operation des Grauen Stars präziser und (noch) sicherer ist.

„Für viele Patienten,“ so erklärte Dick nach Bekanntgabe seiner Ernennung, „ist es ein Traum, nach einer Kataraktoperation nicht nur wieder gut sehen zu können, sondern in zahlreichen Fällen sogar besser sehen zu können als zuvor schon seit vielen Jahren nicht mehr.“

Ein stark kurzsichtiger Patient beispielsweise ist es gewohnt, seit Kindheits- oder Jugendtagen morgens als erstes nach der Brille zu greifen, um deutlich sehen zu können. Mit der refraktiven Linsen Chirurgie können wir ihm eine Kunstlinse mit einer so präzise vorgewählten Stärke implantieren, dass die Brille ein Ding von gestern ist. Mit modernen Linsen kann man sogar brillenfreies, gutes Sehen auf unterschiedlichen Distanzen, zum Autofahren wie zum Lesen, möglich machen.“

Schnappschüsse als Liebeserklärung an kleine Baleareninsel

Fotoausstellung „Formentera oder die angenehme Leichtigkeit des Seins“ im Knappschaftskrankenhaus

„Es ist eine charmante Mischung aus Jetset und Hippiekultur, so herrlich locker und entschleunigend“, schwärmt Ulf Stockhaus von der kleinen Baleareninsel Formentera. Hier trifft Citroen Mehari auf Privatjacht und spartanisch eingerichtete Strandbar auf detailverliebt gestaltete Boutique: Dieses besondere Vintage-Flair der 70er gepaart mit dem Schickimicki der Schönen und Reichen hat Stockhaus bildlich eingefangen – nicht als gestochen scharfe Hochglanzfotos, sondern bewusst als Schnappschüsse mit der Handykamera.



Prof. Dr. Burkhard Dick, Direktor der Augenklinik am KKL



Ulf Stockhaus mit Bildern seiner Ausstellung im KKL

Unter dem Titel „Formentera oder die angenehme Leichtigkeit des Seins“ stellt der 40-Jährige nun seine Bilder im Gang zur Cafeteria aus. Zu sehen sind sie samt einer liebevollen Beschreibung der Insel „auf Ruhrpott“ bis voraussichtlich Mitte Mai.

Seine Fotos sind technisch nicht perfekt, die Motive aber sorgfältig ausgewählt. Dank eines speziellen Filters sind sie in ein leicht-antiquiertes Gelb getaucht, wodurch sie das unbeschwerte Lebensgefühl vergangener Zeiten widerspiegeln und den Betrachter mit auf eine Reise durch Raum und Zeit nehmen.

Formentera ist die zweitkleinste bewohnte Insel der Balearen, liegt nur wenige Kilometer südlich vor Ibiza und ist gerade einmal 19 Kilometer lang. Wer das Eiland besuchen will, kommt per Schiff, da es keinen Flughafen gibt. Die Insel ist damit überschaubar und schnell erschlossen. Bei angenehm mediterranem Klima lässt sich prima im warmen Mittelmeer schwimmen, in der Natur spazieren gehen oder in schnuckeligen Geschäften bummeln.

Vor fünf Jahren hat Ulf Stockhaus hier „seine Insel“ gefunden. „Wir hatten schon viele schöne Orte bereist, aber als wir hier ankamen, hieß es ‚Bingo‘“, strahlt der Essener. „Im Reisetagebuch des Duisburger Autors Niklaus Schmid heißt es, dass sich in den ersten Momenten entscheiden wird, ob man die Insel mag oder nicht.“

Und da ist wohl was Wahres dran, denn für Stockhaus war es Liebe auf den ersten Blick. Gern besucht er mit Frau und Tochter mittwochs oder freitags den Hippiemarkt bei La Mola, wo sich Aussteiger und Einheimische treffen und essen, trinken, tanzen, lachen. „Das ist das Richtige für alle, die zwei Wochen im Jahr mal aus Konventionen ausbrechen wollen und eine liberale Lebensweise genießen wollen.“ Die angenehme Leichtigkeit des Seins also...

Bianca Braunschweig M.A.
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fon: +49 (0)234 / 299-84033
Fax: +49 (0)234 / 299-4098
Mail:
bianca.braunschweig@kk-bochum.de



Dachdeckermeister Jörg Strünkmann

Grabelohstr. 165

44892 Bochum

Tel. 0234 9 27 27 52

Fax: 0234 9 27 27 53

Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach
Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen



Benvenuto!
Herzlich Willkommen!

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

**Pino und Marina
wünschen ihren Kunden
ein frohes Osterfest**

Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr
Montag ist Ruhetag.
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,
so haben wir geöffnet.



**Pizzeria
"La Piccola"**





Mittelmehrmacher machen Schule

Verein hilft bei der Suche nach Unterstützern

Kennen Sie das? Sie haben tolle Ideen für die Schule Ihrer Tochter: eine Kletterwand, ein Patenprojekt, um den Kleinsten den Einstieg zu erleichtern, ein Schulgarten, ein Gärtner für die Gartengruppe. Doch das alles scheitert – weil's an den notwendigen Mitteln fehlt. Für gute Ideen reichen die finanziellen Mittel oft hinten und vorne nicht aus. Und auch die Ehrenamtlichen stehen nicht gerade Schlange. Hier leisten die Bochumer „Mittelmehrmacher“ Abhilfe.

Schulen, Kindergärten und Vereine leisten immer mehr und erhalten immer weniger aus den knappen Kassen öffentlicher Haushalte. Der gemeinnützige „Verband für Schulfundraising e.V.“ mit Sitz im Ehrenfeld berät, unterstützt und begleitet – ehrenamtlich und professionell. Die Köpfe des Vereins sind Uwe van der Lely, Journalist und Fundraiser sowie Gisela Bongardt, Illustratorin und Mutter. Sie werden tatkräftig von einem Team Ehrenamtlicher unterstützt. Der Verband zeigt, wie man professionelle Öffentlichkeit betreibt, Förderer recherchiert, Projektanträge erfolgsversprechend formuliert und Stiftungen langfristig als Partner gewinnt und dauerhaft Ehrenamtliche einbindet.

„Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising an Schulen und Kindergärten hängt häufig an einzelnen Personen, die sich engagieren und oft genug auch nur begrenzte Ressourcen haben. Was eindeutig fehlt, sind feste Strukturen, ein langer Atem und gelebte Kultur. Sobald die verantwortlichen Personen ausscheiden – z. B. wenn deren die Kinder die Schule wechseln – müssen die Nachfolger oft komplett neu beginnen. Sie müssen dann jedes Mal das Rad neu erfinden.“ Uwe van der Lely, als Vorsitzender der Mittelmehrmacher spricht aus Erfahrung. Er ist bereits seit zweieinhalb Jahrzehnten als Fundraiser in ganz Deutschland aktiv.

Vielen Schulen fehlt es an Selbstbewusstsein

Fundraising ist definitiv mehr als der Gedanke: „Wir brauchen Geld“. Es gilt, ein Alleinstellungsmerkmal zu schaffen: Erfolgreich sind vor allem die Institutionen,

die folgende Fragen gut beantworten können: „Was ist das Besondere an uns? Was macht unser Projekt aus? Warum macht es Sinn, gerade uns zu unterstützen?“ Dieses Selbstbewusstsein fehlt erfahrungsgemäß vielen Schulen, Kitas und Vereinen.

Gegenwärtig bieten die „Mittelmehrmacher“ kostenlose Workshops in Bochum zu diesen Themen an. „Bochum macht Schule“ heißt das aktuelle, hochinteressante Projekt. Dabei erfährt man, wie man lang ersehnte Projekte realisiert, d.h. vor allem formuliert und finanziert. Das ist keine leichte Aufgabe. Im Dschungel der Stiftungen verliert man sich schon einmal, wenn man keinen kompetenten Ansprechpartner an der Seite hat. Die „Bochum macht Schule“-Veranstaltungen bieten konkrete Hilfe zu Recherche von Stiftungen, Stellen von Förderanträgen und langfristige Kontakte zu Unterstützern. „In unseren Workshops wollen wir ganz praktische Hilfestellung geben, etwa bei der Formulierung von Anträgen, der Erstellung eines Finanzplanes oder bei der Suche nach der richtigen Stiftung“, so Gisela Bongardt, Schatzmeisterin des Vereins. Angesprochen sind Schulpflegschaftsvorsitzende, Mitglieder von Fördervereinen und Elternbeiräten, Lehrer und Schulleiter, aber auch die Vertreter von Vereinen.

Wertvolle Tipps aus der Praxis

Die „Bochum macht Schule“-Workshops sind kostenlos. Möglich wird dies, weil



Lebendiger Vortrag:

Uwe van der Lely, 1. Vorsitzender der Mittelmehrmacher, bei der Einführung in den Workshop zum Thema „Erfolgreich Stiftungsgelder einwerben“

sie als Bürgerprojekt von den Bochumer Stadtwerken gefördert werden. „Man kann mit bereits konkreten Projekten dorthin kommen, ist aber genauso richtig, wenn man erst einmal Ideen und Informationen sammeln will“, so Uwe van der Lely. „Bochum macht Schule“ leistet ganz konkret Hilfe zur Selbsthilfe.“

Und so waren die ersten beiden Veranstaltungen dieser Reihe auch ein voller Erfolg: Über 50 Teilnehmer erfuhren theoretisch und praktisch etwas über ihr Wunschthema. Sehr interaktiv ging es zu bei diesem Workshop, da auch großzügiger Raum für Rückfragen geboten wird. Und von denen gab es eine ganze Menge. Wer sich mit dem Thema nicht dauerhaft auseinandersetzt, braucht zunächst einmal jemanden, der ihm den Weg weist. „Endlich bekomme ich die Informationen, die mir wirklich helfen“, so eine Schulleiterin aus Bochum. „Alleine hätte mich die Recherche mehrere Tage oder gar Monate gekostet, hier erhalte ich wertvolle Tipps in Minuten“.

Viele der Teilnehmenden hatten ein konkretes Projekt im Auge, das sie schon länger verfolgten und waren so in der Lage, das theoretisch Gebotene direkt auf ihr eigenes Vorhaben zu beziehen. Andere Teilnehmer wollten erst mal schnuppern, und Kenntnisse sammeln, bevor sie sich in ein eigenes Thema stürzen. Nicht nur der Vortrag wurde sehr gelobt: „Wirklich fesselnd, ich habe mich in den Stunden nicht einmal gelangweilt“, so ein Teilnehmer, der für eine Kindertagesstätte tätig ist. Auch der praktische Workshop im Anschluss kam gut an: „Es war wichtig für mich, die Theorie, direkt praktisch anzuwenden, daher kann ich mir jetzt viel mehr merken“, begeisterte sich ein aktiver Ehrenamtlicher eines Bochumer Sportvereins. Zahlreiche Teilnehmer konnten bereits konkrete Antragsformulierungen im Workshop entwickeln und sich direkt im Anschluss an deren Umsetzung machen.

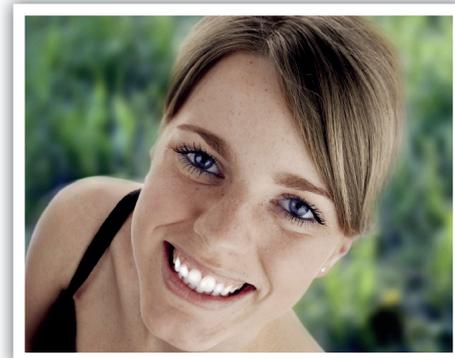
Lebendiger Austausch auf regionaler Ebene

Auch Gisela Bongardt, ist sehr zufrieden: „Unser Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe ist uns mit den ersten Veranstaltungen gut gelungen. So macht mir die Arbeit für



ZahnOase Bochum

Ein befreites Lachen ist nicht nur attraktiv und liebenswert, sondern steigert auch Ihr Selbstwertgefühl und damit die Lebensqualität. Wir wollen Ihnen helfen, auf die charmanteste Art und Weise der Welt wieder die Zähne zu zeigen: mit einem selbstbewussten und strahlenden Lachen.



Mit herausragenden Leistungsstandards punkten wir in folgenden Behandlungsbereichen:

- Implantatversorgung - minimalinvasiv, schmerzarm und bezahlbar
- Füllungstherapie
- Zahnersatz
- Prophylaxe
- Wurzelkanalbehandlung
- Parodontologie



Unser qualifiziertes Fachpersonal ist täglich von Montag bis Freitag für Sie da. Bei weiteren Fragen und zur Terminvereinbarung nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

ZahnOase Bochum
Zahnarztpraxis Konstantin Calapotlis
Master of Oral Medicine in Implantology

Alte Bahnhofstr. 7
44892 BO-Langendreer
Tel.: 0234 - 28 71 05
Fax: 0234 - 9 27 00 99

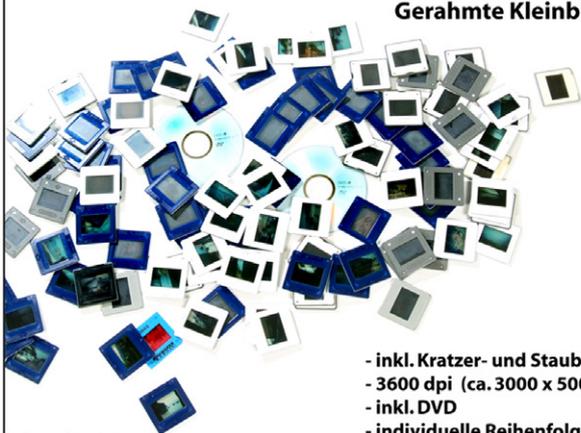
www.zahnoasebochum.de
info@zahnoasebochum.de

Öffnungszeiten:

Montag: 08.00 - 11.30 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr
Dienstag: 08.00 - 11.30 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 - 11.30 Uhr
Donnerstag: 08.00 - 11.30 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr
Freitag: 08.00 - 11.30 Uhr
und nach Absprache

100 Dias auf DVD

Gerahmte Kleinbild Dias



- inkl. Kratzer- und Staubkorrektur
- 3600 dpi (ca. 3000 x 5000 Pixel)
- inkl. DVD
- individuelle Reihenfolge möglich

nur

19,99

jedes weitere 0,20

fotobox

Essen Steele
Hansastr. 19
02 01 / 51 42 74

Bo-Zentrum
Grabenstr. 4
02 34/9 62 02 42

Bo-Weitmar
Markstr. 416
02 34 / 47 59 99



Lebendiger Austausch:

In den Workshops werden ganz konkrete Projekte entwickelt

den Verband wirklich Freude. Die nächsten Veranstaltungen im Februar, März und April können kommen."

Erfreulich vor allem, dass sich aus dem Teilnehmerkreis bereits erste aktive Gruppen gebildet haben, die sich regelmäßig zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Spender- und Sponsorenansprache, Ehrenamt und Netzwerken austauschen. Der Verband für Schulfundraising e.V. begleitet diese Treffen mit Vorträgen, Workshops und praxisnahen Trainings. Wer Interesse hat, kann sich unter .mittelmehrmacher.de im Internet informieren. Oder sich direkt für eine der „Bochum macht Schule“-Veranstaltungen anmelden unter .bochummachtschule.de.

Die nächsten Termine sind:

12.03.2016, IFAK, Engelsburger Straße 168
09.04.2016, Freie Schule Bochum, Wiemelhauser Straße 270

Termin

Die Veranstaltungen dauern jeweils von 10 bis 16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ziel der „Mittelmehrmacher“ ist ein lebendiger Austausch von Schulen, Kitas und Vereinen. Und eine Professionalisierung in Sachen Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtsmanagement. Die Leistungen erbringen die Vereinsaktiven durchweg ehrenamtlich. Ihr nächstes Projekt ist eine Ehrenamtsbörse, die Jugendliche an das Ehrenamt heranzuführt und die den generationsübergreifenden Austausch von Senioren, Kindern und Jugendlichen fördert.

Für ihre vielfältige Projekte und Angebote suchen die Mittelmehrmacher noch Unterstützer und ehrenamtliche Mitstreiter. Interessenten können sich unverbindlich per Mail unter hilfe@vfsf.org melden. Oder einfach mal telefonisch unter 0231 / 167 40 177 nach den nächsten Vereinstreffen fragen. „Reinschnuppern“, um etwas mehr über die Arbeit des gemeinnützigen Vereins zu erfahren ist jederzeit möglich und sogar erwünscht.

Weitere Infos:
www.vfsf.org
Facebook: bit.ly/BmS-Fb
und: bit.ly/vfsf-fb
Twitter: bit.ly/vfsf-twitter

Ansprechpartner:
Uwe van der Lely
Verband für Schulfundraising e.V. – Die Mittelmehrmacher
Ewaldstraße 21
.vfsf.org
Tel: 0231 / 167 40 177
E-Mail: vfsf@vfsf.org

Blumenhaus Mesenich

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8³⁰-13⁰⁰

und 15⁰⁰-18⁰⁰

Samstag 8⁰⁰-13⁰⁰

Sonntag 10⁰⁰-12⁰⁰

Tel. 02 34-28 62 01

Fax 02 34-29 10 75

Alte Bahnhofstr. 58

44892 Bochum

Inh. Barbara Narosch

Wir führen fairtrade-Rosen, Blumen und Pflanzen aus der Region!

NATURAL BEAUTY NATUR-KOSMETIK-PRAXIS

Angelika Sieg-Gaboury
med. geprüfte Kosmetikerin

www.naturkosmetik-gaboury.de

ALTE BAHNHOFSTR. 22

44892 BOCHUM

TERMINE NACH WUNSCH TEL. 0234 - 792 17 75

Ihr Optiker in Langendreer



Optik Wallhöfer

Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum

Tel. 02 34 | 28 74 73



Wir bieten Ihnen:

- Exakte Sehstärkenbestimmung
- Typgerechte Fassungsberatung
- Umfassende Brillenglasberatung
- Individuelle Einzelanfertigung
- Computerbrillen · Lesebrillen/-hilfen
- Gleitsichtbrillen (ab 149,- €)
- Sportbrillen · Schutzbrillen
- Kontaktlinsen
- Beratung und Auswahl auch bei Ihnen Zuhause
- Brillen Schutzbrief
- Biometrische Passbilder
- Teilzahlung

Wir sind Mitglied einer großen deutschen Optiker-Einkaufsgemeinschaft. Das garantiert Ihnen immer die beste Qualität zu einem fairen Preis.

Seit über 50 Jahren für Sie vor Ort – wir freuen uns Sie zu sehen,
Ihre Optiker,

Peter und
Michael Wallhöfer





Norbert Busche beim Gespräch mit der DOPO
im Februar 2014 in der „Marktbörse“

Wir trauern um Norbert Busche

Unser langjähriger Bezirksbürgermeister Norbert Busche verstarb am 8. Oktober letzten Jahres. Die traurige Nachricht erreichte uns von der DOPO kurz vor Redaktionsschluss der letzten Ausgabe.

Wir versprechen eine Würdigung Norberts in der folgenden, also dieser Ausgabe, indem wir unser letztes ausführliches DOPO-Gespräch mit ihm noch einmal veröffentlichen.

Geführt wurde es am 19. Februar 2014 und abgedruckt in der DOPO, Nr. 125. Hier also noch einmal unser Gespräch:

Am 8. April soll er offiziell verabschiedet werden – im Saal des Cafe Grabeloh, nach der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Ost vor der Kommunalwahl im Mai.

Am 15. März beging er sein 30jähriges Jubiläum als Bezirksvorsteher bzw. –bürgermeister für Bo-Ost, und laut ZDF-Recherche (!) ist er seit 2004 der dienstälteste Bezirksvorsteher/-bürgermeister der Bundesrepublik. Das teilt mir nicht ohne berechtigten Stolz Norbert Busche mit, als wir uns, wie verabredet, am 19. Februar zu einem „Bilanz“-Gespräch treffen.

Er hat sich vorher noch zuhause hingesetzt und einige Daten notiert, Zahlen zusammengestellt, die seine ‚unendliche Dienstgeschichte‘ für den Bochumer Osten dokumentieren: alle 36 bisherigen Bürgerwochen vorbereitet, mehr als 350 Bürgersprechstunden durchgeführt, rund 300 Sitzungen der Bezirksvertretung (BV) Ost geleitet und dabei über 6000 Tagesordnungspunkte bearbeitet, an unzähligen Veranstaltungen, Feiern, Festen und Jubiläen von Kirchen, Schulen, Vereinen und Institutionen dienstlich teilgenommen, unzählige Spatenstiche vollzogen, Auszeichnungen und Ehrungen vorgenommen – und am 5. Juni 2014 wird er als letzte Amtshandlung ein 65jähriges Ehejubiläum ehren.

„Und das könnte man noch fortsetzen“, schließt Norbert Busche schmunzelnd seine Aufzählung ab, bevor wir uns dann meinen 12 Stichpunkten zuwenden, die ich für das Gespräch vorbereitet habe.

Den Impuls, sich parteipolitisch der SPD zuzuwenden, erhielt Norbert Busche 16jährig durch ein Referat, das er in der Schule über Parteien halten sollte. „Die SPD war dabei am auskunftsfreudigsten, was mir gefiel“, und 1965 wurde er Parteimitglied im Ortsverein Dorf, da er ja noch am Bonnackerweg wohnte. Nach seiner Hochzeit 1970 und der Geburt von Tochter Andrea zog die junge Familie 1972 zur Breiten Hille im „Holz“ – und dort wurde der junge Familienvater bald Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Langendreer-Holz. Seine Arbeit als Datenfachmann bei Krupp litt nicht unter seinen politischen Aktivitäten: „Krupp war ein großzügiger Arbeitgeber. Ich musste zu bestimmten Terminen bestimmte Projekte abgewickelt haben. Wann ich das machte, war egal.“ Und so konnten Arbeit, Familie und Partei durchaus unter einen Hut gebracht werden.

„Auch mal höhere politische Aufgaben angestrebt?“ – Es folgt ein klares „Nein“. Zu groß war seine Identifikation mit Bo-Ost, zu sehr war er aktiv in diversen Sportvereinen und eingebunden in das Langendreerer Stadtleben. Hier war sein parteipolitisches Betätigungsfeld. Mit Gründung der Bezirksvertretungen 1975 wird er Mitglied der BV. Norbert Busche und Dr. Heinemann sind die einzig verbliebenen „Männer der ersten Stunde“ in den BVen in ganz Bochum. In der BV-Ost wird er zunächst zum stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Fraktion gewählt – und am 15. März 1984 zum ersten Mal zum Bezirksvorsteher. Am 29. Oktober 2009 wurde er zum 6. Mal hintereinander in seinem Amt bestätigt – jetzt als Bezirksbürgermeister.

„Unvergessliche Momente in dieser Tätigkeit?“ – „Johannes Rau – damals noch Junggeselle und NRW-Minister – übernachtete 1978 nach einer Jubilarehrung bei uns. Und Ende der 80er Jahre musste ich als Vertreter der Stadt Bochum Bundespräsident Richard von Weizsäcker im Übergangshaus an der

Everstalstraße begrüßen. Damals gab es rechtsextreme Ausschreitungen gegen dort untergebrachte Flüchtlinge. Und anlässlich einer Feier am 1. August 1989 zu 100 Jahre Amtshaus Werne führte ich gemeinsam mit Oberbürgermeister Ernst Otto Stüber die heutige OB Ottilie Scholz als neue Kämmerin und Bezirksdezernentin in ihr Amt ein.“

Auf die Frage, worauf er besonders stolz sei in seinem Dienst als Bezirksbürgermeister, verweist er auf die Einführung der Bürgersprechstunden, auf die Umgestaltung des Landabsatzteiches Ümminger See zum Naherholungsgebiet und der Landabsatzteiche in Werne zum Naherholungs – und Naturschutzgebiet, aber auch auf die Verkehrsverbesserung und –entflechtung am „Alten Bahnhof“ und im Dorf. Gern erwähnt er auch den 37 km Radwanderweg in und um Langendreer/Werne und auf die Bürgerwochen, die er zwar nicht eingerichtet, an deren Entwicklung und Kontinuität er aber ständig gearbeitet habe.

Eher bedauernd blickt er zurück auf die diversen Schulschließungen während seiner Dienstzeit, auf die er gern verzichtet hätte.

„Und jetzt? Demnächst ohne Amt und Funktion?“ – Es folgt ein klares „Ja“. Endlich habe er mit bald 68 Lebensjahren die Zeit, gemeinsam mit seiner Frau, die nach 51 Arbeitsjahren verrentet wird und auch ihr Mandat als Ratmitglied der SPD aufgibt, ausgiebig Freizeit zu gestalten, insbesondere zu reisen – nicht nur zur Lieblingsinsel Korfu, sondern auch in die nähere und weitere Umgebung.

„Und jetzt folgt die Tochter im Amt? Wie an den Königshöfen?“ – Norbert Busche verweist auf das demokratische Procedere in der SPD: „Die Kandidaten

WEINHAUS AM STADTRAND

Weine von Welt, Spirituosen, Präsente

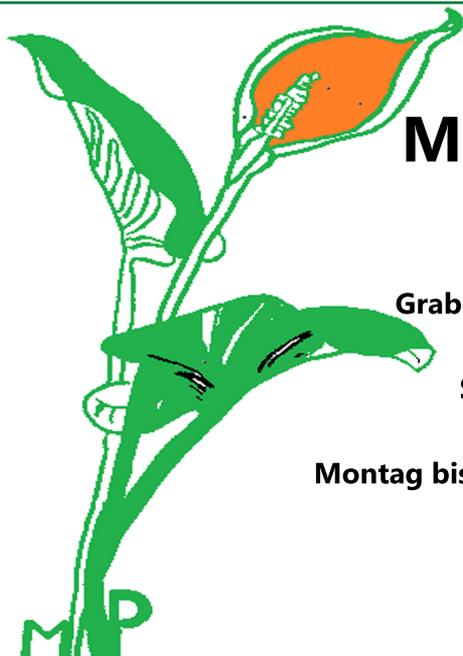
VINAGLOBO Weinhandel
Langendreerstr. 26
44892 Bochum (Nähe Krankenhaus)
Fernruf 0234 324 59 86

Di + Mi 14.00 - 19.00 Uhr
Do + Fr 12.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 16.00 Uhr



www.vinaglobo.de

Weinproben, Whisky-Tastings, Seminare,
Gläserverleih, Firmen- und Gastroservice



Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei
Meisterbetrieb

Grabgestaltung . Dauergrabpflege
Floristik aller Art

Stiftstraße 31 . 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr

Samstag 08-13 Uhr

Sonntag 10-12 Uhr

Tel.: 0234 29 00 99

Mobil: 0173 511 37 21



Landau

Kneipe · Restaurant
Biergarten

Mediterrane Küche
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

www.landau-restaurant.de



PARACELSUS
APOTHEKE

im Carré

Montags bis Freitags
durchgehend geöffnet
von 8.00 bis 18.30 Uhr

Auch Mittwochnachmittags 😊

Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr

Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16
Internet: www.paracelsus-apo-bochum.de

für Rat und BV zur Kommunalwahl werden vom Stadtbezirk der SPD vorgeschlagen. Der Stadtbezirk erstellt eine Liste. Die Nr.1 kandidiert zum Bezirksbürgermeister, die Nr.2 wird Vorsitzender der BV-Fraktion der SPD. Meine Tochter wurde an die 1. Stelle gewählt und ist übrigens seit mehr als 20 Jahren parteipolitisch aktiv und auch Mitglied im Vorstand des Unterbezirks der SPD. Wenn das Kommunalwahlergebnis also entsprechend ausfällt, kann meine Tochter Andrea meine Nachfolgerin im Amt der Bezirksbürgermeisterin werden.“

„Was wäre dein politisches Vermächtnis an sie als deine Nachfolgerin?“ – „Unbedingt die Bürgernähe wahren, nicht kritiklos alles annehmen, was hinsichtlich Bochum-Ost von Rat und Verwaltung vorgeschlagen wird, und die Zusammenarbeit mit den anderen Parteigremien sorgsam pflegen.“ „Zum Schluss ein Wort zur Lage Langendreers?“ – „Langendreer ist der prosperierendste Stadtteil Bochums – in jeder Hinsicht: Der Bevölkerungsausgleich zwischen Jung und Alt ist gewährleistet, das Schul-, Sport-, Kultur- und Versorgungsangebot ist

weit gefächert. Der Stadtteil hat Perspektive – auch und besonders, wenn die neuen Straßenbahnen fahren und Langendreer noch besser verkehrsmäßig angebunden ist als heute.“ „Noch eine Botschaft für die Leserinnen und Leser der Dorfpostille?“ – „Ich bleibe ein beratender Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger des Bochumer Ostens. Glück auf!“ Wir danken Norbert Busche für das Gespräch und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute.
pawimö, 19. Februar 2014

Erster Naturfreundeladen in Langendreer

Die Naturfreunde Bochum-Langendreer feiern ihr 60jähriges Bestehen



Gerade in den letzten Monaten hat sich viel bei den Naturfreunden Langendreer getan. 2016, im 60ten Jahr ihres Bestehens, eröffnen die Naturfreunde sogar einen eigenen Laden.

Die Natur erleben - das steht im Zentrum ihrer Aktivitäten. „Doch die Naturfreunde wollen auch Freizeit und Engagement für Umwelt und Soziales miteinander verbinden,“ sagt Vorsitzender Michael Post. „Dabei legen wir Wert darauf, dass wir mit Jung und Alt gleichermaßen unterwegs sind. Und das schon seit 60 Jahren.“

Seit Herbst letzten Jahres profitieren aber erst einmal die Kinder von der neugegründeten Kindergruppe, mit der die Naturfreunde Langendreer jungen Naturliebhabern spannende Einblicke und Erlebnisse bieten wollen. Bisher haben sie sich dafür in der Nelson-Mandela-Schule getroffen.

Doch ab März wird das anders. Dann eröffnen die Naturfreunde ihren eigenen Laden - als Geschäftsstelle der Naturfreunde Jugend NRW und als neuer Mittelpunkt für die Aktivitäten der Langendreerer Ortsgruppe. Hier treffen sich dann die Senioren, aber auch die Naturfreundejugend, und es wird viel Platz geben für regelmäßige Veranstaltungen.

„Im letzten Jahr z.B. war eines der Highlights die Auseinandersetzung mit unserer eigenen bewegten Geschichte zwischen Anpassung und Widerstand unter der Naziherrschaft,“ erklärt Jan Tacke, Bildungsreferent der Naturfreundejugend. „Mit unserem Naturfreundeladen wollen wir jetzt eine feste, informative Anlaufstelle bieten für alle, die sich für uns und unsere Aktivitäten interessieren.“

Wie sich das entwickeln wird, soll in den nächsten Monaten konzipiert werden. „Sicher ist, dass unser kleiner Beitrag im Engagement für die Flüchtlinge hier ausgebaut werden könnte.“ Im letzten Jahr hat die Naturfreundejugend dafür bereits den Sonderpreis des Antirassismus-Preises „buntblick“ erhalten. „Auch wenn gemeinsame Stadionbesuche, gemeinsame Spaziergänge durch die neue Heimat oder die Sammelaktion zugunsten der Bewohner im Wiebuschweg sicher nur kleine Tropfen auf‘nem heißen Stein sind“ - so Michael Post. „Wichtig ist uns auch, was die Naturfreunde immer schon bewegt hat: sinnvoll das Leben und die Freizeit zu gestalten.“ Und das nicht nur durch Engagement gegen Ausländerfeindlichkeit oder gegen TTIP, sondern auch durch die unterschiedlichsten Naturerlebnisse.

Innerhalb der Ortsgruppe Langendreer haben sich – je nach den persönlichen Interessen – verschiedene Schwerpunkte gebildet: Vom Wandern bis zur mehrtägigen Kanu- oder Radtour bieten die Naturfreunde Langendreer ein vielfältiges Programm - nicht zuletzt auch durch ein eigenes Naturfreunde-Haus mitten im Arnsberger Wald zwischen Meschede und Warstein, wo sie regelmäßige Freizeiten anbieten.

Ein breites Spektrum also auch für Familien, und deshalb hoffen die Naturfreunde in Langendreer auch auf neue Mitglieder, so Michael Post. „Und dazu könnte gerade unser Naturfreundeladen ein guter Einstieg sein. Genauso wie unsere runderneuerte Webseite.“

.naturfreunde-langendreer.de

Der Naturfreundeladen, Alte Bahnhofstr. 175, 44892 Bochum Langendreer

Eröffnung am 12.03.2016 ab 16:00h
Die täglichen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Die Naturfreunde-Kindergruppe trifft sich jeden Dienstag zwischen 16:30h und 18:00h

Die Naturfreunde-Jugendgruppe jeden Donnerstag, ab 17:00h

Die Seniorengruppe, jeden 1. Dienstag im Monat ab 9:30h

Naturfreunde Deutschlands - Ortsgruppe Bochum-Langendreer
Achim Hahn - Ansprechpartner für die Presse - Tel. 0234 9731322
Kontakt: langendreer@naturfreunde.de



Auch für sie mehr Platz demnächst im neuen Domizil an der Alte Bahnhofstr. 175: Kindergruppenmitglieder der Naturfreunde

Seit 2011 Ihr freundliches
Lotto-Team Heiko Schmidt

Alte Bahnhofstr. 24 – Tel. 0234-291929



**LOTTO • TABAKWAREN • ZEITSCHRIFTEN
HERMES-PAKETSHOP • COFFEE TO GO**

Seit 1991 Ihr freundliches
Team Georg Redemann

Alte Bahnhofstr. 1 A – Tel. 0234-54 49 59 63



**TABAKWAREN • BOGESTRA TICKETSHOP
ZEITSCHRIFTEN • OTTO BESTELLCENTER
REINIGUNGS / WÄSCHESERVICE**

9. Nov. 2015
16-17.30h Aula/Pausenhalle



So viele Fragen - und so wenig Antworten

Zur NSU-Ausstellung in der Lessing-Schule

Es ist eine unglaubliche Geschichte: Eine Nazigemeinschaft zieht 13 Jahre lang durch Deutschland und überfällt Banken und Sparkassen, legt Bomben und erschießt 10 Menschen.

Erst als der letzte Banküberfall im November 2011 scheitert und die bis dahin unbekanntes Täter sich nach ihrem Tod auf einer vorher produzierten DVD ihrer Taten rühmen, wird klar, was hier passiert ist: blutiger Terror. Jahrelang haben weder Polizei noch Staatsschutz aufgeklärt oder diese Taten verhindert.

Die Terroristen nannten sich NSU - Nationalsozialistischer Untergrund. Bisher ist nur ein Trio bekannt, bestehend aus Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe. In München steht Beate Zschäpe seit 2,5 Jahren vor Gericht.

In der Lessingschule zeigte die „Initiative Langendreer gegen Nazis“ mit Unterstützung des Bahnhofs Langendreer und der Dorfpostille im Rahmen der Schulaktion „Lessing bekennt Farbe“ im November 2015 die Ausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“.

Zusammengestellt wurde diese Wanderausstellung von dem Nürnberger Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung. Die Ausstellungsmacherin Birgit Mair aus Nürnberg führte am 9.11.15 mit einem Vortrag in der gut gefüllten Lessing-Aula in die Ausstellung und den NSU-Komplex ein.

Bis heute gibt es zu dem, was sich selbst als NSU bezeichnete, einen Wust von ungeklärten Fragen. Da vernichteten Verfassungsschutzmitarbeiter Akten über und zu Spitzeln, die den NSU beobachteten, da starben V-Leute der Geheimdienste, kurz bevor sie aussagen sollten, und da werden immer wieder massenhafte Ignoranz, Hilflosigkeit, Behördenwillkür und Vertuschen sichtbar.

Und immer wieder lautet die Frage: warum? Die Ausstellung hat den großen Verdienst, dass sie den 10 Opfern der NSU-Mörder Namen gibt und ihre Lebensläufe schildert. Es sind 22 Tafeln, die das Geschehen und die bisher bekannten Einzelheiten nachzeichnen.

In der Lessingschule haben fast alle Klassen von der Eingangsklasse 5 bis zum Abiturjahrgang die Ausstellung besucht. Meistens wurden sie von Leistungskurschülerinnen, die sich gründlich vorbereitet hatten, durch die Ausstellung geführt.

In einem Gästebuch konnten Eindrücke und Bewertungen festgehalten werden. So schrieb zum Beispiel ein Schüler: „Das sind doch alle ganz einfache Leute. Warum wurden sie getötet?“ Das ist die zentrale ungeklärte Frage. Warum wurden Enver Simsek, Abdurrahim Özüdogru, Süleyman Tasköprü, Habil Kilic, Mrhemet Turgut, Ismail Yasar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubask, Halit Yosgat und Michele Kiesewetter ermordet? Diese fleißigen und freundlichen Menschen waren nirgends besonders hervorgetreten. Sie lebten in ihren und für ihre Familien und wurden kaltblütig ermordet.

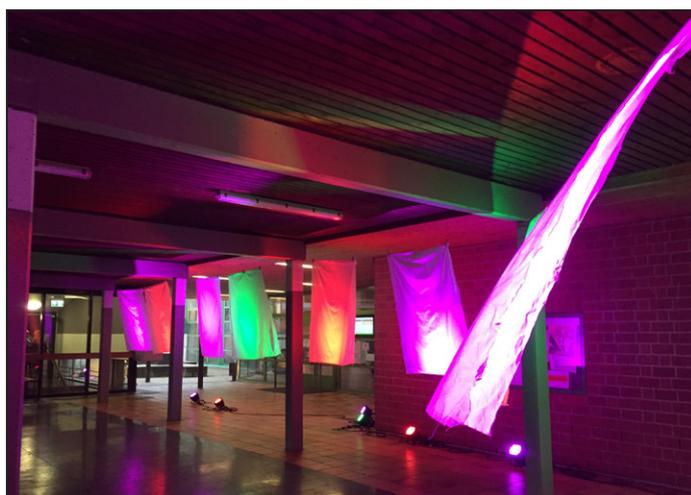
Da niemand ein Motiv für diese Gewalttaten erkannte, spe-

kulierten Polizei und Medien von sogenannten Döner-Morden und der Mafia. Sogar Verwandte und Freunde der Opfer wurden der Mittäterschaft verdächtigt und zum Teil öffentlich gebrandmarkt. Da 9 der 10 Opfer Migranten waren, blieben deren Angehörige mit ihrem Leid bis zum Auffliegen der wahren Täter weitestgehend allein.

Auch der jetzt in München laufende Prozess ruft immer wieder neue Fragen auf als zweifelsfrei aufzuklären. Eine Schülerin schrieb in das Gästebuch: „Man hörte vorher oft NSU. Jetzt weiß ich endlich, was das ist.“

Dass diese Ausstellung keinen Schlussstrich ziehen will und kann, ist ihre große Stärke. Sie ermutigt weiter Fragen zu stellen und genau hinzusehen und Rassismus und Ausländerfeindlichkeit wahrzunehmen und zu ächten, bevor es zu spät ist.

EL



„Farbe bekennen“ war das symbolische Motto, das sich die Lessing-Schule am 9. November 2015 gegeben hatte - dem Tag, an dem 1938 in ganz Deutschland die Synagogen brannten - angezettelt von den Nazis und ausgeführt von einem hasserfüllten, rassistischen Mob. Die Eröffnung der NSU-Ausstellung hatte mit dem Datum zu tun, denn: „Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch“ (Bertolt Brecht)



24 H SHOPPEN AUF  real.de

real-

EINMAL HIN. ALLES DRIN.

FRISCH UND VIELFÄLTIG!

Genießen Sie bei „Der Meistermetzger“ eine große Auswahl regionaler und internationaler Fleisch- und Wurstwaren, hausgemachter Spezialitäten, frisch zubereiteter Feinkostsalate und eine Vielzahl an Käsesorten.

Wir sind Langendreer!

Trotz Großbaustelle sind wir für Sie da!

Ihr real,- Team in Langendreer freut sich auf Ihren Besuch.

... feine Fleisch- und Wurstwaren.
Der Meistermetzger
real-



IN KÜRZE NEU FÜR SIE!



KNUSPRIG UND LECKER!

Frisches Brot, knackige Brötchen, leckere Snacks und saisonale Kuchen – lassen Sie sich in unserer Hausbäckerei von der frischen Vielfalt unserer Produkte verwöhnen.

gültig von 14.03. bis 19.03.2016

GRATIS

2 Bäckerbrötchen

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie beim Einkauf an der Hausbäckerei in Ihrem real,- Markt in Bochum-Langendreer 2 Bäckerbrötchen gratis.



Pro Einkauf und Person nur 1 Coupon einlösbar. Keine Barauszahlung.

gültig von 11.04. bis 16.04.2016

GRATIS

1 Frikadelle

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie beim Einkauf an der Bedientheke in Ihrem real,- Markt in Bochum-Langendreer 1 Frikadelle gratis.



Pro Einkauf und Person nur 1 Coupon einlösbar. Keine Barauszahlung.

gültig von 09.05. bis 14.05.2016

GRATIS

1 Scheibe Fleischkäse

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie beim Einkauf an der Bedientheke in Ihrem real,- Markt in Bochum-Langendreer 1 Scheibe Fleischkäse gratis.



Pro Einkauf und Person nur 1 Coupon einlösbar. Keine Barauszahlung.

Niedrigseil-Klettergarten an der Bunten Schule



Da kam Freude auf, als der neue Klettergarten an der Bunten Schule Am Neggenborn 75 offiziell eingeweiht wurde.
Links im Bild Herr Krischnak von den Stadtwerken mit Rektorin Harnisch inmitten der erfreuten Kinder.

Mit einer kleinen Einweihungsfeier wurde den Kindern der Bunten Schule am 26. November letzten Jahres offiziell ein neuer Niedrigseil-Klettergarten übergeben. In einer geringen Höhe laden viele verschiedene Seilelemente zum Balancieren und Klettern ein, zusätzlich gibt es Entspannung in einer sog. Nestschaukel.

Möglich wurde die Anschaffung erst durch die Teilnahme der Schule an der Stadtwerke-Aktion „Wofür schlägt dein Herz?“, bei der die Bürger für das Schulprojekt abstimmten und der Schule zu einem Preis verhalfen.

Eine örtliche Firma baute das Klettergerüst auf und unter dem Applaus vieler Kinder und Eltern übergaben Frau Albert und Herr Krischnak von den Stadtwerken Bochum gemeinsam mit der Schulleiterin Frau Harnisch das neue Bewegungsangebot an die Schülerinnen und Schüler.

Ab sofort werden das Kletterseil und die Schaukel in den Pausen, aber auch im Nachmittagsbereich von den Ganztagskindern genutzt.

Herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!

U. Harnisch (Rektorin)

SprechZeit
Logopädische und Sprachtherapeutische Praxis

Diagnostik, Therapie und Beratung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Jutta Borgmeier
- Christiane Inama
- Arndt Monstadt

Alte Bahnhofstr. 119
44892 Bochum

Tel.: (0234) 2 87 88 11
Fax: (0234) 6 89 30 47

www.SprechZeit-Bo.de
info@SprechZeit-Bo.de

Bodegas Rioja
Weinhandels Gesellschaft mbh

Erstklassiges Sortiment aus über 30 Anbauregionen Spaniens, sowie Weine aus Frankreich, Italien, Deutschland...

Individuelle Beratung mit Weinverkostungen.

Lennershofstraße 156
44801 Bochum
Fon: 0234 - 9 789 567
www.bodegas-rioja.de
info@bodegas-rioja.de
Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten

JUDO
SAMURAI BOCHUM
JIU-JITSU

Hohe Eiche 10
44892 Bochum

Info-Tel.:
0163 919 23 48

www.samurai-bochum.de

19. „Werner Wahnsinn“ am 12.03.2016

Die seit 18 Jahren bekannte Kult-Veranstaltung im Erich-Brühmann-Haus in Bochum-Werne findet auch in diesem Jahr wieder statt.

Entstanden ist der „Werner Wahnsinn“ als Benefizkonzert für das Arbeitslosenprojekt Kirina (Kirchliche Initiative Arbeit). Aus dem Erlös konnten Projekte von Kirina gefördert werden wie die Textilwerkstatt, die Kleiderläden, Gartenbauprojekte, Vermittlung im Bereich Best Ager sowie die Unterstützung von Hauptschulabgängern. Das Projekt Kirina ist nun endgültig beendet, der Förderverein hat sich Ende 2015 aufgelöst. Nichtsdestotrotz waren sich alle Beteiligten einig, dass der „Werner Wahnsinn“ als Benefizveranstaltung weiter geführt werden sollte. Und so kam der Kreis um Klaus-Peter Greb zu dem Schluss, dass das diesjährige Konzert zugunsten der Flüchtlingshilfe stattfindet.

Wie in all den Jahren findet der „Werner Wahnsinn“ wieder im Erich-Brühmann-Haus in Bochum-Werne statt, diesmal als Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne. Alle Musiker und Helfer arbeiten ehrenamtlich. Folgende Bands werden die Besucher ab 19.00 Uhr unterhalten:

Bielefeld Ahoi:

Bekanntes Coverband, die ihr Programm in diesem Jahr mit weiteren Musikern ergänzt hat und somit einiges Neues zu bieten hat. Neu in der Gruppe ist der italienische Keyboarder Luca Badouin und der australische Sänger und Gitarrist David Minchen.

EN-1

Cover-Band aus dem Ruhrgebiet, die am liebsten das spielt, was sie für das Beste aus Rock und Pop hält. Egal, ob alt oder neu, Hauptsache rockig, rhythmisch und melodisch. Die Band spielt in klassischer Besetzung, die viel Freiraum für die unterschiedlichen Stilrichtungen der Coversongs lässt.

LA-West:

Taucht in unterschiedlichen Besetzungen immer wieder beim „Werner Wahnsinn“ auf. Spielen Beatles, Dylan, Cash und Co. mit Gitarre, Kontrabaß, Mandoline, Percussion und Gesang.

Radio Fink:

Radio Fink“ ist eine seit über zehn Jahren erfolgreiche Coverband aus dem Ruhrgebiet. Spielen Songs der Beatles, sowie Stücke von Westernhagen bis Adele.

Sabowski:

Von Anfang an mit viel Engagement dabei. Spielen Blues und Rock von CCR, Dire Straits, Beatles u.v.m.

Unknown Bluesband:

2010 angetreten, um endlich die Bretter, die angeblich die Welt bedeuten, zu betreten und den besonderen Blues in die Welt zu tragen. Nicht einfach nur Gitarre, Bass und Schlagzeug, sondern zusätzlich mit einem fetten Bläsesatz, der andere als die üblichen Klassiker ermöglicht. Widmen sich zu einem großen Teil dem Big Band Blues a la T-Bone Walker, B. B. King, Albert Collins oder aktuell der Tommy Castro Band.

19. Werner Wahnsinn

Rock
Blues
Soul *live*

Bielefeld Ahoi
EN-1
LA-West
Radio Fink
Sabowski
Unknown
Bluesband

Samstag, 12. März 2016

Einlass: 18.30 Uhr | Beginn: 19 Uhr | Eintritt: 9,90 Euro
Erich-Brühmann-Haus | Kreyenfeldstr. 36 | Bochum-Werne
(Parken: Bereich Werner Markt)
Veranstalter: Ev. KG Bochum-Werne - Tel. 0171 / 416 14 48

Vorverkaufsstellen 2016
Fleischerei Thorsten Funke, Werner Hellweg 480
Cafe am Stern / Cheese, Alte Bahnhofstr. 180
Ev. Kirchengemeinde Bo-Langendreer, Alte Bahnhofstr. 28 - 30
Ev. Kirchengemeinde Bo-Werne, Gemeindebüro, Kreyenfeldstr. 32
Kleiderladen Langendreer, Alte Bahnhofstr. 38
Buchhandlung Gimmerthal, Alte Bahnhofstr. 39

Sams



Beim 19. „Werner Wahnsinn“ dabei:
EN-1, die am liebsten spielt, was sie für das Beste hält...



Seit den Anfängen dabei: „Sabowski“

Musik hören, „Abzappeln“, alte Freunde treffen !
 Alles wie immer zu einem guten Angebot von Essen und
 Trinken, und das für einen guten Zweck!

Noch einmal zusammengefasst:

Wann?
 Samstag, 12.03.2016, Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19.00 Uhr

Was?
 19. „Werner Wahnsinn“

Wo?
 Erich-Brühmann-Haus, Kreyenfeldstr. 36,
 44894 Bochum-Werne
 (Parken im Bereich Werner Markt)

Eintrittspreis 9,90 EUR

Karten im Vorverkauf : Café Cheese, Alte Bahnhofstr. 180, 44892
 Bochum-Langendreer, Fleischerei Funke, Werner Hellweg 480,
 44894 Bochum-Werne oder erfragen unter: Tel. 01714161448
 E-Mail: Greb-Bochum@t-online.de



„Bitte, mehr Kritik!“ Leserbrief zu Zwecken und Zielen der Dorfpostille

Sehr geehrte Redaktion ,
 die neue Ausgabe der Dorfpostille habe
 ich mit viel Interesse und Respekt vor
 Ihrer Leistung zur Herausgabe derselben
 gelesen .

Beim Lesen und Blättern habe ich
 mir die Frage gestellt, welche Ziele ,
 welchen Zweck Sie beim Erstellen der
 Postille verfolgen ?
 Geht es darum, die Bürger über alle
 Veränderungen , über den Status von
 Entwicklungen in und um Langendreer
 zu informieren ?
 Soll die Postille in 1.Linie Werbebasis für
 die ansässigen Geschäfte und Unter-
 nehmen darstellen ?
 Oder geht es auch darum, durch
 positive und kritische Berichte und
 Darstellungen das Engagement unserer
 Mitbürger zu fördern und Kontakte zwi-
 schen Behörden , Geschäftsleuten und
 Bürgern herzustellen ?

Wenn das Letzte auch zutreffen sollte ,
 dann kommt mir Kritik an Abläufen und
 Vorkommnissen in den letzten Ausga-
 ben viel zu kurz :

Die Verlängerung der Bauzeit für die
 Linie 302/310 um 2 bzw. 4 Jahre mit
 einhergehender Behinderung der
 Geschäftsleute , alter und junger Bürger,
 des Verkehrs ist ein Hohn und das soll
 ohne drastische Kostenerhöhungen
 von statten gehen ? Haken Sie da nicht
 nach? Hat es Überlegungen gegeben,
 wie man die Betroffenen entlasten
 kann? Konnte man nicht viel früher
 Probebohrungen machen ? Hätte man
 durch geänderte technische, zeitliche
 Abläufe die Belastung von Straßen- und
 Fußgängerverkehr entlasten können?

Immer die gleiche dumme Antwort:
 keine Zeit , kein Geld, der Bürger muss
 es ertragen !

Weitere Themen : Briefkästen (Friedrich
 Geißel Straße) verschwinden einfach so
 – ohne Kommentar – der Bürger hat`s
 zu schlucken .
 Warum wird das Laub auf den Fußgänger-
 wegen nicht mehr regelmäßig entfernt,
 aber die Hauseigentümer und Mieter
 müssen es regelmäßig tun ... sonst !
 Oder sollen wir uns dem Vorbild der
 Stadt anpassen, die ja so Vieles einfach
 ignoriert ?!

Wann werden die vom letzten Sturm
 übrig gebliebenen Baumstümpfe ent-
 fernt ? Es sollte doch ein Leichtes
 sein, diese sukzessive bei Touren
 abzufahren ! Oder wird daraus auch
 2017/19 ?

Parkplätze rund um das Knappschafts-
 Krankenhaus . Seit langem schon sind
 alle Parkplätze im Umkreis des KK über
 Tag belegt . Zu allem Überfluss geht
 man jetzt her und errichtet auf dem bis-
 herigen Parkplatz ein weiteres Gebäu-
 de. Die Parksituation für uns Anlieger
 verschärft sich unerträglich –
 Einfahrten, Übergänge ect. werden über
 Tag zugeparkt . Hier muss eine Lösung
 kurzfristig herbeigeführt werden .

Ein letzter Punkt : Der Ortsteil Lan-
 gendreer vermittelt Besuchern , aber
 auch uns Bürgern, ja gerade nicht einen
 Eindruck von Gepflegtheit und Sauber-
 keit : Zu diesem Eindruck tragen die
 Betriebe der Stadt Bochum erheblich
 bei . Können sie das nicht besser ?
 Was das anbetrifft sollten sie Vorbild für
 die Bürger sein, damit diese mitziehen .

Immer die gleichen Antworten ? Nichts
 geht ? Auch nicht ein bisschen ?

Vielleicht können Sie helfen, damit sich
 doch etwas bewegt !?

Mit freundlichen Grüßen
 Robert Richter

Sehr geehrter Herr Richter,
 vielen Dank für Ihre kritischen Anmer-
 kungen zu unserer letzten DOPO.

Alles, was Sie als Ziele und Zwecke
 unserer Dorfpostille formulieren, trifft
 zu. Die Anzeigen dienen als finanzielle
 Basis, damit wir dreimal im Jahr 3000
 Dorfpostillen mit dem Umfang von 116
 Seiten in Langendreer verteilen können.

Die Langendreerer Dorfpostille versteht
 sich seit ihren Anfängen im letzten Jahr-
 hundert auch als Forum für Initiativen,
 Vereine und kritische Bürgerinnen und
 Bürger. Von daher sind Beiträge, die „von
 außen“ kommen, also nicht redaktionell
 entstanden sind, immer willkommen.
 So natürlich auch Ihre Zuschrift, die wir
 daher gern veröffentlichen.
 Sicher können Sie sich vorstellen,
 dass wir aus der Redaktion nicht alles
 mitkriegen, was sich so in Langendreer
 ereignet – auch nicht das, was schiefläuft.
 Umso dankbarer sind wir für Tipps
 und Anregungen von außen.

Bleiben Sie uns also ein kritischer Leser
 und versorgen Sie uns mit Ihren Beiträ-
 gen.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihre DOPO-Redaktion

„Heuwägelchen“ und „Eishörnchen“

Beides bietet Bernd Grewing an der Somborner Straße 29 in Langendreer an.

Während er im „Heuwägelchen“ italienische Weine sowohl für den Großhandel als auch für den Privatkunden verkauft und auch in regelmäßigen Abständen Weinproben mit musikalischer Begleitung durchführt, liegt doch ein großes Augenmerk auf dem „Eishörnchen“. Dort kann man für Betriebsfest, Schul- und Kindergartenfeste oder auch eine größere Familienfeier Eisvitriolen mieten. Neben dem hier auch nach original italienischen Rezepturen durch den Eiskonditor in eigener Produktion hergestellten Speiseeis gibt es aber auch das komplette Zubehör wie Eishörnchen, Eisbecher, -Spaten, Schirmchen, Sahnemaschine etc. .

Diesen Service von Eis und Zubehör nutzen auch viele Eiswagen, die im Sommer durch die Straßen fahren, und Cafes und Eisverkäufe, die nicht selbst herstellen.

Aber das „Eishörnchen“ ist auch Eisdiele. Mal schnell die Kugel Eis im Vorbeigehen kaufen oder sich gemütlich hinsetzen und genießen, beides ist hier möglich.

Bernd Grewing freut sich besonders, wenn auch mal eine komplette Klasse der gegenüberliegenden Grundschule samt Lehrerin vorbeikommt.

Und damit ist noch nicht genug. Er hätte gerne eine Eisdiele in jedem Stadtteil, denn Eis schmeckt doch überall.

Ein nächster Schritt ist ein weiteres „Heuwägelchen“ und „Eishörnchen“ an der Alten Bahnhofstraße 3 im ehemaligen Ladenlokal der Bäckerei Wickenburg. Tische und Stühle wird es im Sommer auch draußen geben.

Eine weitere SB-Eisdiele soll ab Juni am Werner Hellweg 523 entstehen, direkt neben dem doch hoffentlich irgendwann neugebauten Aldi. Dieser Eisgarten soll dann auf Franchise-Basis geführt werden. Freuen wir uns auf lecker Wein und Eis in der Umgebung. GK



Neueröffnung an der Alte Bahnhofstr.3:
„Heuwägelchen“ und „Eishörnchen“ statt „Wickenburg“

Lüttschwager Immobilien
Fachkompetenz IHK-geprüft

- Ihr Makler für Bochum-Langendreer und Umgebung -

Individuell und vertrauensvoll – wir kümmern uns um Ihre Immobilie:

- Beratung
- Bewertung
- Verkauf & Vermietung
- Modernisierung

Lüttschwager Immobilien
Kai Lüttschwager
geprüfter Immobilienmakler (IHK)
Kaufmann
Bonifatiusstraße 47
44892 Bochum-Langendreer

Tel. 0176 - 1503 2902
Fax. 0234 - 2399 806
E-Mail:
info@luettschwager-immobilien.de
Web:
www.luettschwager-immobilien.de

Neu: „HaarAtelier“ im Dorf



Bereits seit September an der Alte Bahnhofstr. 56: das „HaarAtelier“ von Arzu Biyikli

„In Langendreer kennen die meisten mich nur unter meinem Vornamen Arzu“, erläutert mir die Friseurmeisterin bei meinem Besuch in ihrem neu eingerichteten „HaarAtelier“.

Sie ist nämlich nicht erst seit der Neueröffnung ihres „HaarAteliers“ in Langendreer tätig. Bis 2009 war sie schon in einem ehemaligen Friseursalon (Ecke In der Helle / Alte Bahnhofstraße) angestellt.

Nachdem der Betrieb geschlossen worden war, suchte Arzu Biyikli sich eine neue Arbeitsstelle und besuchte zusätzlich die Meisterschule, die sie 2012 mit ihrer Meisterprüfung abgeschlossen

hat. „Es zog mich wieder zurück nach Langendreer. Hier habe ich viele nette Menschen kennengelernt, mit denen ich gerne wieder zusammenarbeiten wollte“, berichtet die Friseurmeisterin.

Nach langem Suchen hat sie geeignete Räumlichkeiten in einem ehemaligen Friseursalon an der Alte Bahnhofstraße 56 gefunden. Diese wurden neu gestaltet und die Einrichtung mit dem modernsten Equipment ausgestattet. Die Arbeit hat sich gelohnt.

Mitte September letzten Jahres wurde das „HaarAtelier“ eröffnet und lädt dazu ein, sich - in einem angenehmen Ambiente - in die Hände der Inhaberin

zu begeben. Kompetent und fachgerecht bedient sie ihre Kundschaft jeder Altersklasse nun in ihrem eigenen Friseursalon. „Ich freue mich, dass so viele ehemalige Kunden und Kundinnen Vertrauen in meine Arbeit haben und wieder zu mir kommen“, stellt Arzu zufrieden fest.

In den Räumlichkeiten des „HaarAteliers“ steht noch ein abgeschlossener Raum, ca. 17 qm, frei. Wer Interesse hat, das Angebot des Friseursalons z. B. um eine Fußpflege oder ein Nagelstudio zu ergänzen, darf sich gerne an Frau Arzu Biyikli, wenden. K.H.



14 Jahre

Tintenklecks

Papeterie

Schreibwaren
Bürobedarf
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 13:00
u. 15:00 - 18:00 Uhr
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic
Alte Bahnhofstr. 11
Telefon 0234 / 2970640

Haar Atelier
Ihr Friseur in Langendreer

Öffnungszeiten:

Di. - Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 02 34 / 79 47 43 56

Alte Bahnhofstraße 56 - 44892 Bochum



DAGOBERT'S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co. KG
— Dachdeckermeister —

NEUE ADRESSE - GLEICHER SERVICE

Dagobert's Dächer Christian Müller GmbH & Co. KG jetzt am Werner Hellweg 435

Nach langer Planungsphase und Ausführung ist das neue Domizil fertig gestellt! Christian Müller und sein Team haben seit Anfang 2016 die neuen Räumlichkeiten am Werner Hellweg 435 (gegenüber der Hauptfeuerwehrwache in Bochum-Werne) bezogen. Neuer, moderner und größer präsentiert sich der neue Firmensitz - genau passend für die Ansprüche eines modernen und gut aufgestellten Dachdeckerunternehmens.



Büro und Lager

„Endlich ist es so weit“, freut sich Dachdeckermeister und Firmenchef Christian Müller. Für unsere Größe war der alte Standort an der Hohlstr. schon seit längerer Zeit viel zu klein. Fast 20 Mitarbeiter beschäftigt Christian Müller derzeit - vom Lehrling bis zum Meister. „Wir haben nun ausreichend Platz für Büro, Lager und Werkstatt.“



Für unsere Kunden ändert sich, abgesehen von der Adresse, nichts. Gleiche Telefonnummer, gleicher umfassender Service. Der Dachdeckermeister hat seine Firma Dagobert's Dächer 2012 gegründet - in der Tradition des Vorgängerunter-

Anzeige

nehmens seines Vater und Großvaters. Mitarbeiter und Fuhrpark wurden übernommen und zusätzlich eingestellt.



Christian Müller- Firmeninhaber

So ist das Unternehmen für alle Fragen rund ums Dach der richtige Ansprechpartner. „Auch in Notfällen sind die Mitarbeiter jederzeit für die Kunden im Einsatz“ erklärt uns Christian Müller. Das Angebotsspektrum des traditionsreichen Dachdeckerunternehmens reicht von A wie Abdichtungen bis Z wie Ziegeldächer:

- Abdichtungen
- Baubetreuung/Baubegutachtung
- Dachbegrünung
- Eigener Autokran
- Fassaden
- Innenausbau
- Klempnerei
- Schieferarbeiten
- Flach- und Ziegeldächer
- Solardächer
- Terrassen
- Energetische Dachsanierungen
- Gerüstbau
- und vieles mehr.....

Tel.: 0234/588 444 44
Fax: 0234/588 444 45

Werner Hellweg 435
44894 Bochum

info@christianmueller-dach.de
www.dagoberts-dachdecker.de

Notruf-Nr.: 01577-2727710



Stadterneuerung Bochum-Ost

Ca. 54 Mill. € können verbaut werden

Die Bezirksvertretung im Bochumer Osten unter der Leitung von Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche war das erste parlamentarische Gremium, das sich am 21.1.2016 mit der Verwaltungsvorlage zum „integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept“ für Werne und Alter Bahnhof zu beschäftigen hatte.

Im Dezember 2015, so erläuterte der Vertreter der Verwaltung, Herr Huhn, hatte die Stadtverwaltung ihren Antrag auf Städtebauförderung an die Bezirksregierung Arnsberg gesandt.

Circa 50 Maßnahmen wurden darin beschrieben. Das weitere Verfahren sieht wie folgt aus:

Im 1. und 2. Quartal 2016 werden die städtischen Gremien die Planungen zur Kenntnis nehmen, sie bei Bedarf modifizieren und beschließen. Eine Bewilligung der Landesmittel wird Ende 2016 erwartet. Die Bezirksregierung in Arnsberg legt im Einzelnen fest, welche der Maßnahmen in Angriff genommen werden können. Frühestens 2017 kann es dann endlich losgehen.

Die Gesamtkosten aller Maßnahmen liegen bei ca. 54 Millionen Euro, wovon nach Einschätzung der Verwaltung 35 Millionen Euro durch die Städtebauförderung gedeckt sind. Der Eigenanteil der Stadt läge bei ca. 6,6 Millionen Euro. Etwa 10 Millionen Euro werden aus anderen Fördertöpfen und Eigenanteilen der Eigentümer erwartet. Der Eigenanteil der Stadt Bochum wurde weder von der Verwaltung noch von der Bezirksvertretung thematisiert. Daraus dürfte wohl folgen, dass die Summe auch für die verschuldete Stadt Bochum kein Problem zu sein scheint.

Erinnern möchte ich an die vier Themenfelder, die in den Bürgerforen in der Willy-Brandt-Gesamtschule vorgestellt wurden.

An diesen orientieren sich die Einzelmaßnahmen.

So wurden unter dem 1. Themenfeld das Kinder- und Jugendfreizeithaus „Inpoint“, Schulhofgestaltung Von-Waldthausen-Schule, die Sanierung der Kirchschule und das Freibad Werne genannt und von der Bezirksvertretung beschlossen.

Unter „Stadtgestalt, Freiräume und Mobilität“ nannte Herr Huhn die Sanierung und Aufwertung von Grünanlagen, Bestandssicherung, Ergänzung und Erneuerung von Straßenbäumen und Erneuerung von Straßenbeleuchtung. Die Bezirksvertretung stimmte auch diesen Maßnahmen zu.

Unter „Zentren, Einzelhandel und Lokale Ökonomie“ fallen eine Machbarkeitsstudie für einen Handwerkerhof und der ‚Runde Tisch‘ Lokale Ökonomie.

Das Themenfeld „Wohnen und Bauen“ umfasst die Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden und das Zukunftskonzept Wohnen in Werne und Alter Bahnhof.

Den Einzelmaßnahmen der letzten beiden Themenfelder wurde ebenfalls zugestimmt. Die Titel dieser Einzelmaßnahmen lassen ahnen, dass sich Einiges entwickeln wird, wenn Verwaltung, Politik und BürgerInnen gut zusammenarbeiten.

Unter Themenfeld V wiesen die Planer der Verwaltung darauf hin, dass eine Fortschreibung des Städtebauentwicklungskonzepts möglich wäre.

Abschließend zeigten sie von zwei gelungenen Städtebauförderungen in der Stadt Bochum einige Bilder vom Brunnenplatz in der Hustadt und vom Springerplatz. Die Bilder bewirkten bei uns Zuschauern positive Gefühle und Gedanken und weckten eine frohe Erwartung und Hoffnung für Werne und Langendreer Alter Bahnhof.

RolfSchubeius



Ca. 50 städtebauliche Maßnahmen mit einem Kostenvolumen von ca. 54 Mill. € stehen an für die Stadterneuerung Bochum-Ost. Das betroffene Gebiet links auf dem Foto. In Abstimmung mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurden anstehende Maßnahmen in Bürgerversammlungen diskutiert, siehe Foto rechts aus 2015.



Erinnerungsfahrten – alte Ziele neu entdecken

Tagesausflug für Menschen mit Pflegestufe

Endlich wieder raus und ein wenig Farbe und Unterhaltung
in den Alltag bringen.

Die monatlich wechselnden Ziele führen Sie unter anderem zum Phönix
See, Schifffahrten, Kirchen oder zu gemütlichen Mittagsrunden.

Bei Interesse fordern Sie bitte kostenlos unseren Flyer mit den aktuellen
Terminen an!

Kosten: 45,- €

können über die Betreuungsleistungen via Leistungsnachweis
über die Krankenkasse abgerechnet werden.
(Exklusive Verzeehr oder Eintritte)

Dauer: 3-4 Stunden

Personenzahl: 5-7

(die Teilnahme muss unter geringer Hilfestellung möglich sein)
mit Haustürabholung und Reisebegleitung



**Familien- und
Krankenpflege
Bochum**

**Karl-Friedrich-Str. 112
44795 Bochum
Tel.: 0234 - 5770807**

„Alles, was genäht werden muss“



Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum – Langendreer

Tel.: 0234/295934

Mo – Frei 9.00 – 18.00



Uemminger Hoflädchen

Wohnakzente mit Charme



Wittener Str. 529, 44892 Bochum ✦ www.uemminger-hoflaedchen.de

In unserem Hoflädchen erwarten Sie liebevoll ausgesuchte Wohn- und Gartenaccessoires sowie
Kleinmöbel im skandinavischen Landhausstil - vermischt mit ein wenig Vintage Charme und Shabby Chic.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ✦

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10-13 Uhr, 15-18 Uhr und Sa. 10-14 Uhr ✦



Von Recht und Gerechtigkeit, von Krieg und Frieden

Stellungnahmen, Erfahrungen und Infos zur Flüchtlingsfrage in Bo-Ost

Kein Tag ohne neue Nachrichten zum Thema „Flüchtlinge“. Und das wird erstmal so bleiben, weil nämlich die Ursachen für Flucht aus Syrien, aus den Nachbarländern und aus Afrika nicht von heute auf morgen beseitigt werden können. Bleibt also die Frage, wie gehen wir mit all den Menschen um, die zu uns kommen und Sicherheit, Schutz und Versorgung erhoffen. Da heißt es: klaren Kopf zu behalten, sich vom Artikel 1 der UNO-Menschenrechtscharta „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“ und unseres Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“ in seinem Handeln bestimmen zu lassen oder auch dem christlichen Grundsatz von der Nächstenliebe zu folgen - sowohl als politisch Handelnder als auch als Bürgerin und Bürger dieses Landes vor Ort.

Die politisch Verantwortlichen in Europa, in Deutschland sind herausgefordert. Sie sind sich nicht einig – aus sehr unterschiedlichen Gründen. Uns bleibt die Verantwortung als Menschen, die in ihrer unmittelbaren Umgebung handeln können – auch um überforderte Politiker und Verwaltungen zu entlasten. Darum geht's vor Ort! Dem stellen sich auch in Bochums Osten mittlerweile Hunderte, die sich in Netzwerken organisieren und tagtäglich ihren Menschenpflichten nachgehen.

Dokumentierten wir in der letzten DOPO ausführlich das Entstehen und die Entwicklung des Flüchtlingsnetzwerks in Langendreer, so liefern wir heute zwei Stellungnahmen aus der Redaktion, eine kurze Würdigung der Netzwerkarbeit, einige Alltagserfahrungen bei der Flüchtlingsarbeit und ein Interview, das Schülerinnen und Schüler mit einem geflohenen jungen Mann aus Syrien führten.

Unser Leben 2016

Es scheint so, als ob mit den Sylvesterböllern auch viele Lebensgewissheiten zerplatzt sind. Überall, in Köln und auch in Langendreer. Menschen, die vor Kurzem noch heulend vor dem Fernseher saßen und bei den Bildern von ertrinkenden Kindern im Mittelmeer riefen „Warum tut eigentlich niemand etwas?“, beschimpfen jetzt die, die was tun, und rufen nach einer Gesellschaft ohne Fremde.

Wer immer noch glaubt, mit „Grenzen dicht!“ und „Muslime raus!“ würden wir die Biedermeieratmosphäre der Jahrtausendwende zurückbekommen, wird eines Tages böse erwachen. Aber klar ist und bleibt: Straftaten, von wem auch immer, wann und wo und an wem begangen, gehören vor Gericht. Immer. Ohne Ansehen von Herkunft, Hautfarbe oder Religion. Dazu sind Polizei und Justiz da, dafür brauchen wir keine Bürgerwehr, keine Selbstjustiz und erst recht keine Krawalldemonstrationen besorgter Bürger.

Was wir jetzt erleben, ist die Quittung für die Ausbeutung der Welt seit den letzten Jahrhunderten durch unseren zügellosen Kapitalismus. Zwei Weltkriege sind in Deutschlands Namen angezettelt worden, zweimal hat die deutsche Nation Furcht, Elend, Tod und Verderben über Europa gebracht und jedes Mal ist nach wenigen Jahrzehnten ein neues wirtschaftsmächtiges Deutschland entstanden.

Unser Reichtum lebt bis heute von der Ungleichheit in der Welt, von der erzwungenen Armut in Afrika, Asien und Lateinamerika. Das Licht des Luxus und des ungezügelter Konsums strahlt auch überall dorthin, wo Menschen leben, die ihre Not nicht mehr ertragen wollen und für ihre Kinder eine bessere Zukunft wünschen. Dass wir mit Waffenexporten und Bundeswehreinheiten direkt an Kriegen und Bürgerkriegen beteiligt sind, ist für das Land, in dem am Ende des zweiten Weltkriegs Millionen schworen „Nie wieder Krieg!“ besonders bitter. Denn das Elend und die Not, die durch Kriege entstehen, werden bei den Opfern nicht vergessen werden und immer wieder zu weiterer Gewalt führen.

Die beste Garantie, dass Menschen sich nicht auf die Flucht begeben, sind Frieden und Gerechtigkeit. Jede Anstrengung,

den Frieden wieder her zu stellen in Syrien, dem Irak, in Libyen und dem Libanon, in Palästina und in der Türkei ist immer zu unterstützen. Denn eins zeigen Geschichte und Gegenwart: Geschlossene Grenzen, selbst hohe Mauern und Zäune werden Menschen nicht abhalten, die Flucht zu wagen.

Es ist eine Schande für die deutsche Politik, dass dem despotischen Erdogan-System in der Türkei Milliarden zugeschanzt werden, um Flüchtlinge von dort zu vertreiben – Geld, mit dem der neue Krieg gegen die Kurden auch finanziert wird und noch mehr Bürgerkriegsflüchtlinge produziert werden. Wer innehält und nachdenkt, kann auch in dieser Zeit viel tun.

1. Die Initiativen unterstützen, die für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung eintreten. Auch hier im Bochumer Osten gibt es einige davon. Die DOPO wird sie in den nächsten Ausgaben vorstellen.

2. Die hier angekommenen Flüchtlinge zu unterstützen. Menschen menschlich begegnen, ihnen zu helfen, sich in der ihnen fremden Welt zurecht zu finden. Dabei helfen Spenden für die Kleiderkammer, Zeit für Gespräche, Hilfe bei den Schularbeiten, einfach gute Nachbarschaft, wie es das Langendreerer Flüchtlingshilfswerk vorlebt.

Und wir sollten offen sein für Neues. 2016 wird ein aufregendes Jahr werden - es kann immer noch ein Gutes werden.
Erdmann Linde

Lieber Willi Wachsam,

deinen Artikel zur Flüchtlingspolitik in der letzten Dorfpostille habe ich mit großem Interesse gelesen und dabei gedacht: Recht hat unser Willi! Doch dann beschlich mich ein ganz komisches Gefühl.

Natürlich haben wir eine ‚Krise der uns benachbarten Welt mit ihren kolonialen und postkolonialen Nachwirkungen‘, wie du es beschrieben hast. Wir haben aber auch eine Krise mitten in Deutschland. Da sind die fürchterlichen Brandstiftungen und Anfeindungen gegen Fremde mit ihren nazistischen Hinter-

Kfz-Meisterbetrieb Lau - Inhaber: Mathias Schnitz



Unfallreparatur • TÜV-Vorbereitung und TÜV-Abnahme • Stoßdämpfer-Service • Bremsen-Service • Elektronikdiagnose • u.v.m.

fair • freundlich • preiswert



Frühlingsangebot

Inspektion zzgl. Material 59,00 €

Rädereinlagerung pro Saison 35,00 €

Gültig bis zum 31.03.2016

HU/AU 89,89 €

Bis 3,5t, nach § 29 StVZO, durch die Dekra
Prüforganisation

Der Dekrasachverständige begutachtet Ihren Unfall in unserer
Werkstatt!!!

Kostenloser Fahrzeugcheck für mehr Sicherheit!!!



*Freundlich!
Fair!
Preiswert!*

Tel.: 02 34 / 288 343 • Fax: 02 34 / 280 615

Am Neggenborn 115a • 44892 Bochum

Email: service@kfz-werkstatt-lau.de • Web: www.kfz-werkstatt-lau.de

gründen. Da ist aber auch das Merkelsche „Wir schaffen das!“ Wir schaffen das nämlich nicht, wenn diesem Satz nicht die Aussage folgt, auch das erforderliche Geld bereitzustellen.

Wir erleben nämlich auf Schritt und Tritt, dass es schon seit Jahren fehlt für eine notwendige Infrastruktur (z.B. Straßenbau, Öffentlicher Nahverkehr, Gesundheitspolitik auf dem Lande), Bildungspolitik (kleinere Schulklassen, Inklusion, Kinderbetreuung), Arbeitsmarktpolitik (öffentlich geförderter 2. Arbeitsmarkt für Menschen mit Handikaps, Jobs für geringer qualifizierte Menschen), sozialer Wohnungsbau. Und nun soll eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik mit den vorhandenen Geldmitteln betrieben werden. Wie soll das geschehen?

Dass es nicht geht, haben die Herren Sehofer und Schäuble begriffen. Deswegen fordern sie, die europäischen Grenzen dicht zu machen (Davor graust mir schon jetzt.) und die ‚schwarze Null‘ bei der Neuverschuldung auf jeden Fall einzuhalten. Inzwischen gibt es viele andere politisch Einflussreiche, die sich ihnen anschließen. So bleibt dann wohl nur festzustellen, dass die Flüchtlinge zum großen Teil in Massenunterkünften verbleiben, dass überwiegend Ehrenamtliche Deutschunterricht erteilen, dass weiterhin Asylträge zu Hunderttausenden unbearbeitet gestapelt werden, kaum Arbeitsplätze bereitgestellt werden und anderes mehr.

Zurück zum Geld: Es ist in unserem Land an bestimmten Stellen nahezu im Überfluss vorhanden! Nur: Die Politik traut sich nicht, es für die ‚öffentliche Hand‘ einzuziehen. Oder: Was noch schlimmer wäre: Sie profitiert privat von dem Reichtum. Seit Jahren wird in Deutschland eine faire Besteuerung gefordert. Das heißt: Jeder trägt nach dem, was er leisten kann, zur Besteuerung bei, wer wenig hat, zahlt wenig. Wer viel hat, zahlt entsprechend mehr. Vorschläge, wie das gehen kann, liegen bereits vor. Die Politik muss sich nur erinnern. Ich nenne einen, der bei der Demonstration in Bochum am 14.9.2013 „Umfairteilen“



Mit 25 Flüchtlingen von der Unterstraße folgten die „Naturfreunde“ einer Einladung des VfL Bochum zum Zweitligaspiel gegen Kaiserslautern am 25.9.2015

vorgetragen wurde: „Privatvermögen von mehr als einer Million Euro pro Erwachsenen (sind) einmalig mit einem Satz zwischen 20 und 30% zu besteuern, gestreckt auf einen Zeitraum von 10 Jahren. Dieses Modell würde nur ein Prozent der Deutschen belasten und dem Bund knapp 300 Milliarden Euro einbringen.“ Dieser Vorschlag stammt von dem Verdi-Chef Bsirske, veröffentlicht wurde er am 18.8.2012 von der Süddeutschen Zeitung.

Wenn dieses Steuermodell umgesetzt würde, könnte in Deutschland eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik betrieben werden. Und für die Menschen, die schon längere Zeit in Deutschland leben und bedürftig sind, wäre ebenfalls genügend Geld da.

Das, lieber Willi Wachsam, lag mir noch am Herzen. Das wollte ich unbedingt noch loswerden. Herzliche Grüße
Rolf Schubeius, 17.12.15

Das Netzwerk

An jedem 1. Montag des Monats treffen sie sich im Studio 108, einem Veranstaltungsraum hintern Kulturbahnhof am Wallbaumweg.

Es sind meist 50 und oft auch mehr Leute, die da zusammenkommen. Manche sind von Anfang an dabei, etliche sind jeweils neu. Uwe Vorberg vom Bahnhof begrüßt die Anwesenden, gibt den geplanten Ablauf bekannt und er oder jemand anders übernimmt die Veranstaltungsleitung.

Meist berichtet danach unsere Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche über den Stand der Dinge: Wieviele Flüchtlinge halten sich momentan wo und wie im Bochumer Osten auf. Welche Entscheidungen durch Politik und Verwaltung Bochums stehen an.

Dann wird berichtet aus allen Arbeitskreisen, die sich innerhalb des Netzwerks seit dem Sommer letzten Jahres gebildet haben. 16 waren es im Januar – hier eine Auswahl: Kleiderkammer, Freizeit Unterstraße, Dolmetscher, Medizinische Versorgung, Sanitätsstation Unterstraße, Hygienemittelausgabe, Deutschkurse, Kennenlern-Cafe, Freizeit für Kinder und Jugendliche, Sportvereine, Ehrenamtskoordination, Fahrradwerkstatt. Über 250 Leute gehören mittlerweile zum Netzwerk und kommunizieren fast täglich über eine gemeinsame Internetplattform.

In der letzten DOPO dokumentierten wir ausführlich diese Kommunikation, bei der es um alles geht, was mit den Sorgen und Problemen der geflüchteten Menschen zu hat.

Bei den Netzwerktreffen kommt alles zur Sprache, was die einzelnen Arbeitskreise momentan bewegt: neue Termine,



Immer gut besucht: Einmal im Monat findet das „Kennenlern-Cafe“ im Ev. Gemeindehaus an der Alte Bahnhofstr.28 statt

kleine Erfolge, große Probleme. Die Atmosphäre ist einzigartig: Hier wird nur ernsthaft und doch locker miteinander gesprochen, da wird nachgefragt, um Hilfe gebeten, man hat neue Ideen, teilt Erfahrungen mit, fragt neugierig nach. Und nie kommt jene Situation vor, die oft entsteht, wenn man um Hilfe bittet: Keiner duckt sich weg. Hier findet Solidarität pur statt – bei allen offenen Fragen um die zukünftige Entwicklung des Flüchtlingsproblems in Deutschland, europa- und weltweit.

Hier geht es nur um die Menschen, die im Bochumer Osten als Flüchtlinge gelandet sind und deren Lebenssituation man menschenwürdig mitgestalten will.

Und immer noch werden Menschen gebraucht, die sich zur Verfügung stellen, egal, über welche Kompetenzen sie verfügen. Und nach wie vor sind solche Menschen herzlich eingeladen zum jeweils ersten Montag im Monat um 18 Uhr.

Hier noch ein paar Daten als Infos:

Emailadresse:

netzwerk-langendreer@posteo.de,

Facebook:

Netzwerk Flüchtlinge Langendreer, Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Langendreer, IBAN DE 41 4305 0001 0007 4062 75, BIC WELADED1BOC, Sparkasse Bochum, Stichwort „Flüchtlingsarbeit“ pawimö



Auch das Knappschafts-Krankenhaus stellte Ende September 2015 eine Wagenladung an Hygieneartikeln zusammen, die an die Unterstraße gingen

Kleine Geschichten für die Dorfpostille...

...nennt Hedi Alpert ihre kleine Zusammenstellung an Erfahrungen, die sie als Mitglied des Netzwerks beim Kontakt mit Flüchtlingsfamilien gemacht hat. Danke für die Beiträge:

Kleine Geschichten für die Dorfpostille

Im Herbst letzten Jahres begleitete ich eine junge werdende Mutter ins Krankenhaus, weil sie vorzeitig Wehen hatte. Und obwohl wir nicht die gleiche

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN



MONTAGE

mit

SYSTEM

CHRISTIAN WILHELM

Oberstraße 113
44892 Bochum
Fon & Fax 0234 296496
Mobil 0172 2806878

- Innentüren
- Holzdecken
- Wohnungseingangstüren
- Wandvertäfelung
- Brandschutztüren aus Holz
- Trockenbau
- Laminat
- Dachgeschossausbau
- Fertigparkett



APARTMENTHAUS SOMBORN

Die preiswerte Alternative zum Hotel



TEL: 0234 - 23 23 86

WWW.APARTMENTHAUS.DE



• 69,00 EURO

Apartment für 2 Personen pro Nacht



• 160,00 EURO

Ferienwohnung für 5 Personen pro Nacht

STAFFELPREISE

↓

Ab zwei Übernachtungen bieten wir Rabatt auf unsere Übernachtungspreise. Fragen Sie uns.

• WARUM WIR?

- a. Bettwäsche, Handtücher inkl.
- b. Endreinigung inkl.
- c. Komplett eingerichtete Küche
- d. Eigenes Badezimmer
- e. Kostenlose Parkplätze
- f. Großes Außengelände
- g. Verkehrsgünstige Anbindung

• ÜBER UNSER HAUS

Unser Haus empfehlen wir Ihnen als preiswerte Alternative zum Hotel für Ihren kurzfristigen oder auch längerfristigen Aufenthalt in Bochum



FACEBOOK



WWW.APARTMENTHAUS.DE



GOOGLE+

info@apartmenthaus.de - 44894 Bochum - Schulze-Vellinghausen-Str. 28

Sprache sprechen, verstanden wir uns auch so. Anhand ihrer Körpersprache konnte ich der Krankenschwester Informationen über den Zustand geben. Noch in der Nacht jedoch stellten die Ärzte fest, dass die Geburt noch nicht bevorsteht und so konnten wir am nächsten Morgen das Krankenhaus verlassen.

Und aus diesem Erlebnis entstand eine Freundschaft, die auch heute noch besteht. Als das kleine Wesen nun endlich das Licht der Welt erblickt hatte, besuchte ich die nun fünfköpfige Familie in der Unterkunft in ihrem kleinen Zimmer. Ich brachte auch für die Geschwisterkinder eine Kleinigkeit mit. Und als das ca. 2-jährige Mädchen sein Geschenk erhalten hatte, winkte sie mir und sagte: "Bye". Wir mussten alle herzlich lachen.

Die Familie ist dann vor Weihnachten nach Siegen gekommen und dort besuchte ich sie letztes Wochenende. Der kleine vierjährige Junge brachte mir das letzte Raffaello aus der Verpackung. Ich war sehr gerührt.

Mit einem anderen Ehepaar und ihrem ca. 4 Monate alten Kind saßen wir beim Abendbrot. Da fing das Kind an zu schreien und die Mutter gab ihm die Brust. Der Vater versorgte mich mit einem Brot und schaute in der Weltgeschichte umher. Und ich spürte die Anspannung bei der Mutter. Als das Kind satt war und sie endlich essen konnte, sagte ich zu ihr: „Grrrrrrr.“ Und sie bestätigte mich. Auch hier verstanden wir uns ohne Worte und mussten herzlich lachen, als ich ihr andeutete, dass Männer oft wie Babys seien.

Die gleiche Erfahrung habe ich mit Mustafa und seiner Frau gemacht. Wir lernten uns kennen, als er mich in sehr gutem Englisch nach einem Hotel fragte, weil er und seine Frau strenge Moslems seien und seine Frau deswegen nicht mit fremden Männern in einem Zimmer schlafen könne. Leider konnte ich nicht helfen. Und war sehr froh, als er mich in der Unterkunft um eine kleine Gefälligkeit bat, die ich ermöglichen konnte. Und so traten wir in Kontakt.

Als er eine Information übers Internet brauchte, gab er mir sein Smartphone. Und immer erwischte ich die falsche Taste und er wählte dann die richtige Seite. Und als ich ihm erzählte, dass ich mir ein Smartphone kaufen möchte, sagte er, dass ich dann wohl seinen Finger benötigen würde. Und wieder lachten wir herzlich.

Die beiden sind dann nach Saerbeck gekommen. Ein kleines Nest in der Nähe von Münster. Als ich sie dort besuchte, ergab sich folgende Situation: Sie hockte vor dem Kühlschrank und suchte etwas. Er stand mit einem großen Fragezeichen über dem Kopf neben ihr und ich musste herzlich lachen. Als er mich fragte, warum ich denn lache, antwortete ich ihm, dass diese Situation auch in Deutschland alltäglich sei und ich deshalb gar nicht verstehen müsse, was seine Frau, die nur Arabisch spricht, sagt. Die Gestik und Mimik waren eindeutig.

Das sind ein paar kleine Geschichten, die ich immer wieder in der Unterkunft erlebt habe. Diese Menschen, zu denen ich immer noch Kontakt habe und die doch so viel Schlimmes erlebt haben, sind sehr freundlich zu mir und sie sind für jede Kleinigkeit sehr dankbar. Und trotz allem haben sie ihr Lachen nicht verloren. Und deswegen macht es mir so große Freude, zu helfen, wo ich kann. Auch in Zukunft.

Hedi Alpert

Schuhe, Socken, Jacken und Koffer für die Flüchtlinge

61 Paar Schuhe, 30 Winterjacken und 12 Koffer, dazu 80 Paar Socken gingen Anfang Januar an die Kleiderkammer von St. Marien. Dort werden die Sachen von den mehr als 50 Helferinnen und Helfern an bedürftige Flüchtlinge verteilt. Der Laden e.V./ Dorfpostille hatte sich mit 1000 Euro beteiligt, der Tombolaerlös vom Weihnachtsmarkt im Dorf ging mit 650 Euro in die Spende ein, die Ev. Kirchengemeinde Langendreer ergänzte die Spende auf insgesamt 2000 Euro und der Real-Markt an der Hauptstraße gab 20 % Rabatt auf alles!



Da kam Freude auf in der Kleiderkammer von St. Marien angesichts von Schuhen, Socken, Winterjacken und Koffern für die Flüchtlinge in Langendreer: im Bild von links Presbyter Björn Knemeyer, Helfer Dinesh, Martin Wiedemann von der Kolpingfamilie, Paul W. Möller von der Dorfpostille und einige Helferinnen und Helfer der Kleiderkammer

„Es gibt keinen sicheren Ort mehr“

Hamsa S., syrischer Flüchtling in Langendreer, im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern einer 5. und 6. Klasse

Das nachfolgende Interview entstand im Rahmen einer Vorbereitung auf einen Schulgottesdienst an einem Tag im Advent.

Das Vorbereitungsteam war sich schnell einig, dass das Thema Flucht im Vordergrund stehen sollte.

Die Geschichte der Flucht Jesu mit seinen Eltern vor den Schergen des Königs Herodes nach Ägypten stand biblischerseits im Vordergrund.

Aber die Kinder der 5. und 6. Klassen interessierten sich ganz konkret für die Situation eines Menschen, der sein Heimatland auf Grund von Krieg verlassen musste. Da ein Kontakt zur Kleiderkammer in Langendreer bestand, war schnell die Idee geboren einen der dort ehrenamtlich mithelfenden Flüchtlinge um Auskunft über seine Geschichte zu bitten.

So entstand das nachfolgende Interview mit Hamsa S. Alle Fragen des Interviews sind Fragen, die sich Kinder aus der 5. und 6. Klasse überlegt haben.

Interview mit Hamsa Y., einem syrischen Flüchtling am 27.11.2015

Warum sind Sie aus Syrien geflüchtet?

Hamsa: Der Grund ist der Krieg in Syrien. Es gibt keinen sicheren Ort mehr. Jederzeit kann man verhaftet werden, erschossen werden aus irgendeinem Grund. Weil man angeblich ein Auto oder ein Handy gestohlen hat. Ich habe eine Familie und muss für eine sichere Zukunft sorgen. Es fällt mir sehr schwer, weil ich Syrien liebe, ich liebe es, dort spazieren zu gehen.

Dann sind Sie also vorausgegangen, um Ihre Familie nachzuholen?

Hamsa: Ja. Der erste Grund ist, dass ich nicht genug Geld habe, um alle mitzunehmen. Der zweite Grund ist, dass es eine gefährliche Reise ist, mit dem Gummiboot von der Türkei aus nach Griechenland. Man kann es sich nicht vorstellen. Wir waren 45 Leute in diesem Schlauchboot. Alles Männer und 15 Frauen und Kinder. Alle schreien und beteten, bitte lass uns heile ankommen. Einige Kinder schliefen. Denn wir sind um 4 Uhr morgens los gefahren. Wir waren ungefähr drei Stunden auf See, bis wir wieder an Land waren. Und immer noch werde ich ganz nervös, wenn ich an diese Fahrt denke. Ich weiß nicht, warum. Man kann seine Kinder nicht einer solchen Situation aussetzen.

Mit welchem Fahrzeug waren Sie unterwegs?

Hamsa: Von Syrien in die Türkei bin ich mit einem Auto gefahren. Die Grenze ist auf. In der Türkei war ich dann 10 Tage. Bis wir tatsächlich losgefahren sind, waren wir schon zwei mal am Wasser, aber es waren jeweils immer zu viele Soldaten unterwegs. Von der Türkei aus bin ich dann mit einem Schlauchboot zur Insel Kos gefahren. Die griechische Regierung hat uns dann nach der Registrierung mit einem Schiff nach Athen gefahren.



Pfarrer Martin Hendler und Hamsa S. (von links) bereiteten mit Schülerinnen und Schülern einen Gottesdienst zum Thema „Flucht“ vor.

Von Athen aus bin ich mit dem Bus bis zur Grenze nach Makedonien gefahren. Nach einem Tag Aufenthalt sind wir dann von der makedonischen Armee per Zug bis zur Grenze nach Serbien gebracht worden. In Serbien sind wir mit dem Bus weiter gefahren. Aber es hat sehr lange gedauert uns zu registrieren. Insgesamt waren wir zwei Tage dort, weil es nur zwei Angestellte für hunderte Flüchtlinge gab. Mit dem Bus sind wir dann weiter bis zur ungarischen Grenze gefahren.

Dann waren wir 12 Stunden zu Fuß im Wald unterwegs. Das war mitten in der Nacht. Wir fühlten uns wie verhaftet. Überall waren Polizisten. Ein Hubschrauber kreiste über uns mit einem hellen Scheinwerfer – immer auf der Suche nach uns. So sind wir gegangen eine halbe Stunde, dann wieder stehen geblieben und so fort. Dann kamen wir an eine Tankstelle. Dort haben wir uns mit einem Fahrer eines Vans geeinigt. Der hat acht Leute von uns mitgenommen. Es hat pro Kopf 225 € gekostet von dort bis nach Budapest,

Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

Goldankauf

Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold



Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662



Mit uns fahren Sie gut und günstig!

SOKOLL

FAHRZEUGTECHNIK

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

- Inspektion
- Bremsen-Service
- Partikelfilter-Nachrüstung
- Hauptuntersuchung (durch KÜS)
- Abgasuntersuchung
- Reifen-Service
- Smart-Repair
- Fahrwerk
- Ölwechsel-Service
- Kfz-Elektrik
- Computerdiagnose
- Klima-Service

Tel. 0234 – 29 45 74

Industriestraße 55

44894 Bochum

Öffnungszeiten MO-FR 9:00-18:00 + SA 10:00-14:00

was ungefähr 60km waren. Wir waren sehr müde. Wir rochen nach vielen Tagen ohne Dusche. In Budapest waren wir in einem Hotel. Fünf Betten in einem Zimmer. Pro Person 50 €. Von elf Uhr am Abend bis sechs Uhr morgens haben wir geschlafen. Dann sind wir mit einem Taxi zum Bahnhof gefahren und haben dort am Bahnhof neun Stunden gewartet.

Dann haben wir einen Zug genommen bis zur österreichischen Grenze, der aber durchgefahren ist bis nach Wien. Dort waren die Leute sehr nett und hilfsbereit. Sie boten uns Essen an und frische Kleidung. Eine Nacht blieben wir dort und haben zwölf Stunden am Stück geschlafen bis sieben Uhr morgens. Wir nahmen dann den Zug nach München.

Dort wollte uns die Polizei registrieren, aber wir blieben nicht dort. Wir sind dann zu fünft zu einem Bruder eines Mitreisenden nach Frankfurt gefahren. Nach einem Tag mit Essen und Trinken haben wir uns bei der Polizei gemeldet und als Flüchtlinge registrieren lassen.

Schließlich landeten wir in einer Unterkunft in Ingelheim. Von dort sind wir aber schnell nach Dortmund gebracht worden und dann unmittelbar zur Unterkunft in Langendreer, Unterstraße. Da blieb ich zwei Monate bis ich jetzt zur Turnhalle in der Akademiestraße gekommen bin.

Was haben Sie gegessen als Sie unterwegs waren ?

Hamsa: In der Türkei war Essen kein Problem. Es gab überall auch arabisches Essen. Für die Fahrt mit dem Boot haben wir uns Snacks wie Snickers und Mars und Getränke mitgebracht. Viel Wasser. Weil wir nicht wussten, wie lange wir auf dem Wasser sein würden. Auch Schokolade und Kekse. Wir haben also viel getrunken auf dem Boot. In Griechenland gab es auch zu essen. Hamburger oder Döner.

Also mussten Sie nicht hungern?

Hamsa: Nein. Davon abgesehen hat man keinen Hunger, wenn man Angst hat. Der Hunger kommt an zweiter Stelle. Aber ich habe auf der Reise 15 Kilo abgenommen – in ungefähr drei Wochen.

Wie alt sind Sie und wo kommen Sie her?

Hamsa: Ich bin 34 Jahre alt und komme aus Hama, habe aber in Aleppo gearbeitet. Aleppo ist Zentrum des Handels. Aleppo ist sehr groß. Und die Leute sind harte Arbeiter dort. Man sieht Kinder im Alter von 10 oder 12 Jahren, die bereits arbeiten.

Haben Sie Angst in die Öffentlichkeit zu gehen?

Hamsa: Ich habe keine Angst hier. Ich fühle mich sicher. In anderen Ländern ist das nicht so. Da muss man sein Geld abgeben.

Gab es auch Leute, die nicht nett waren?

Hamsa: Die Leute aus Deutschland, die ich kennengelernt habe, waren alle nett zu mir. Sie fragen mich: Wie kann ich dir helfen. Das ist sehr gut.

Wie war das Leben für Sie vor dem Krieg?

Hamsa: Das Leben war sehr friedlich. Man konnte überall hingehen, ohne dass man seinen Ausweis mitnehmen musste. Jeder hatte etwas vor. Arbeiten oder Studieren. Christen und Moslems lebten zusammen in Frieden. In meiner Apotheke hat z. B. ein Mann gearbeitet, der Christ war. Man konnte frei reisen. Man ging in ein Café oder abends in eine Disco. Wir hatten ein Ferienhaus in den Bergen, wo wir im Sommer am Wochenende waren. Wir haben gut gegessen. Nun ist es so, dass, wenn du fällst, jeder mit dir machen kann, was er will.

Aber es waren doch auch einige Leute unzufrieden, denn man fing an zu demonstrieren gegen das Regime...

Hamsa: Ich hatte keine Probleme mit



Rolf und Petra Stephan *** Alte Bahnhofstr. 180 *** 44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 917 8643 *** www.cafe-am-stern.de *** info@cafe-am-stern.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
9 Uhr bis 19 Uhr

Samstag
9 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag
10 Uhr bis 18 Uhr

Montag Ruhetag



*Kultur im Cafe
mit Lesungen, Bilderausstellungen
und musikalischen Abenden*

der Regierung. Aber ich habe sie dennoch gehasst. Denn die Regierung hat uns bestohlen. Zum Beispiel musste man für eine Zulassung als Apotheker 1500 Dollar bezahlen. Dabei machen sie nichts für das Geld. Und meine Eltern waren einfache Angestellte des Staates. Wir mussten uns also das Geld leihen.

Viele Leute sind schlau, aber sie können nichts aus ihrem Leben machen. Ein Freund von mir war z. B. Doktor mit guten Noten. Er war der Beste in Damaskus. Also bat er die Regierung um Unterstützung, weil er selbst sehr arm war. Aber man hatte kein Interesse ihn zu unterstützen. Deshalb hat er an Freunde in den USA geschrieben. Er hat sein Zeugnis dorthin geschickt. Er hat ein Visum bekommen und nun ist er in einem Krankenhaus in Washington in gehobener Position.

Es gibt viele schlaue Leute in Syrien, die aber keine Perspektive haben. Deshalb haben viele Leute das Land verlassen. Die Regierung bestiehlt das Volk. Wenn man jetzt nach Latakia oder Tartus fährt (der Heimatstadt von Assad), dann sieht man viele, viele große neue Autos, wie Mercedes oder BMW. Mehr sogar als vor dem Krieg.

Wie lebt man ohne Dusche auf dem Weg?

Hamsa: Als wir die griechische Insel erreicht haben, sind wir erst einmal im Meer schwimmen gegangen. Aber danach konnten wir uns drei Tage lang nicht waschen. In Ungarn war das ein großes Problem. In Ungarn hat uns niemand geholfen. In Ungarn haben Polizei und einfache Leute zusammengearbeitet, um uns unser Geld abzunehmen durch den Transport von einem Ort zum anderen.

Haben Sie jemanden sterben sehen?

Hamsa: Ich selbst nicht. Nein. Aber ich habe gehört davon. Wenn man die Überfahrt angehen will, geht man nach Izmir oder Istanbul. Ich bin nach Izmir gegangen. Da sind tausende von Leuten, die fliehen wollen. Syrer, Iraker, Afghanen, Afrikaner, Ägypter, Pakistanner – viele Leute. Boote legen ab von Izmir ab zehn Uhr abends bis sechs Uhr morgens. Man hat uns erzählt, dass am Tag vor meiner Ankunft ein Boot untergegangen ist im Meer. Aber ich habe es selbst nicht gesehen.

Haben Sie Familie?

Hamsa: Ja, ich bin verheiratet und habe zwei Mädchen – fünf und zwei Jahre alt. Die ältere geht nun zur Schule. Sie sind nun in Hama im Haus meiner

Mutter, denn Aleppo ist sehr gefährlich. In Hama ist ein großer Flughafen für iranische und russische Flugzeuge. Mein eigener Vater ist 2010 gestorben. Und ich habe einen Bruder und eine Schwester in Saudi-Arabien (seit 2000). Aber obwohl ich dort Verwandte habe, habe ich selbst kein Visum für Saudi-Arabien erhalten.

Wie ist das Leben mit den anderen Flüchtlingen zusammen?

Hamsa: Es gibt keine Probleme.

Haben alle die gleiche Nationalität?

Hamsa: Die meisten sind Syrer, aber auch Irakis. Ich selbst habe nun zwei Freunde aus Afrika. Mit einigen Menschen gibt es ab und an ein paar Probleme, denn nicht alle haben die gleiche Einstellung. Manchmal wegen des Essens. Aber für mich ist das kein Problem. Auch in der Kleiderkammer. Manche kämpfen um ein T-Shirt nach dem Motto: das gehört mir. Aber ich habe keine Probleme. Die meisten Leute sind aber sehr mit sich selbst beschäftigt. Jeder hat seine eigenen Probleme, denkt an seine Familie, seine Zukunft, denkt an eine Wohnung, an ein mögliches Studium – und alle warten auf ihre Papiere, damit es weitergeht. Und ich vermisse meine Familie natürlich auch. Ich spreche jeden Tag mit ihnen via Internet.

Hoffen Sie, dass Ihre Familie auch kommen kann?

Hamsa: Natürlich. Aber alles hängt von meinen Papieren ab. Denn die Regierung in Deutschland erlaubt mir nicht meine Familie zu mir kommen zu lassen, bis ich einen Ausweis habe. In Bochum alleine warten 2000 Leute auf ihre Papiere. Das ist ein großes Problem für alle Flüchtlinge. Ich soll in den nächsten Wochen Auskunft geben über mein Schicksal. Und das will ich auch gerne. Alle Flüchtlinge wollen das und warten darauf. Vorher kann ich nichts machen.

Haben Sie irgendetwas mitgenommen von zu Hause?

Hamsa: Nur ein paar Sachen zum Wechseln, hauptsächlich Unterwäsche und Medikamente aus meiner Apotheke. Die habe ich aber unterwegs abgegeben an ältere Menschen.

Wenn der Krieg zu Ende ist, würden Sie dann zurück gehen nach Syrien?

Hamsa: Wenn der Krieg zu Ende wäre und es so wäre wie vor 2011, dann würde ich wieder zurückgehen.

Was vermissen Sie außer Ihrer Familie?

Hamsa: Natürlich am meisten meine Familie. Aber auch mein altes Leben. Morgens zur Arbeit zu gehen. Sich zu treffen in der Mittagspause mit meinen Freunden und Kollegen. Wir waren in Aleppo ungefähr 20 befreundete Ärzte und Apotheker. Jetzt sind nur noch zwei von meinen Freunden da, zwei Ärzte. Die meisten sind in England. Drei Freunde sind hier, einer in München, einer in Frankfurt. Vor dem Krieg haben wir uns jeden Freitag getroffen. Die meisten sind verheiratet und haben Kinder.

Ich wollte wie die meisten Syrer, dass Assad geht, aber nun ist mir das egal. Wenn er bleiben will, soll er bleiben. Aber der Krieg soll aufhören. Stopp den Krieg, stopp die Flugzeuge, stopp die Bomben, stopp das Schießen. Die meisten Leute vermissen ihr altes Leben.

Wenn zwei Syrer im Augenblick zusammen sind, sagen sie: weißt du noch? In 2010? Da bin ich hierhin oder dorthin gegangen. In der Flüchtlingsunterkunft reden die meisten Flüchtlinge so. Hier in Deutschland aber fühlen wir uns sicher und wollen wieder anfangen zu leben, uns ein neues Leben aufbauen.

Vielen Dank für das Interview.

**Termine
des „Kennenlern-Cafes“,
jeweils im Saal des
Ev. Gemeindehauses
an der Alte Bahnhofstr. 30,
Beginn 17 Uhr**

10. März, 7. April, 19. Mai, 9. Juni, 14. Juli, 11. August, 15. September, 13. Oktober, 10. November



*Letzte Rettung Europa,
Foto afr data*

**VERKEHRS- UND
GESCHICHTSVEREIN
LANGENDREER/WERNE E.V.**

**Veranstaltungsprogramm
1/2016**

Gäste sind herzlich willkommen!
(Stand: Januar 2016)

Änderungen vorbehalten!
Beachten Sie bitte eventuelle
Ankündigungen in der Tagespresse!

05.04.2016 Dienstag
19.30 Uhr
Vom Güterbahnhof Langendreer be-
richtet Herr Gerd Faber (Bahn-Sozi-
al-Werk); Herr Clemens Kreuzer wird
über die Historie referieren.

03.05.2016 Dienstag
15.00 Uhr
Besichtigung des Stadtarchivs
(Bochumer Zentrum für Stadtge-
schichte)
Treffpunkt: Wittener Str. 47, 44789
Bochum

07.06.2016 Dienstag
19.30 Uhr
Über die Denkmalpflege im Bochum-
er Osten berichtet Frau Dipl.-Ing.
Saskia Schöfer (LWL)

16.07.2016 Samstag
14.00 Uhr
Stadtführung durch die mittelalterli-
che Altstadt von Hattingen
Treffpunkt: Altes Rathaus, Stadtmitte
Hattingen

Alle Veranstaltungen ohne Treffpunkt-
vermerk finden im Wirtshaus Hiby,
Baroper Straße 27 statt (Bitte auf
Ankündigungen achten!).

Der Eintritt dort ist in der Regel frei.

Für alle anderen Veranstaltungen bit-
ten wir um rechtzeitige und verbind-
liche (!) Anmeldungen (möglichst 10
Tage vor der Veranstaltung), damit
wir Sie z. B. über Mitfahrgelegen-
heiten (meist mit Privat-Pkw) etc.
informieren können.

Bei Besichtigungen ist der Eintritt zu
bezahlen.

E-Mail:

VerkehrsvereinLW@t-online.de

Tel:

Hans-Hagen v. Döhren 0234 294021



Seit 1927

**Gärtnerei
Wahlhäuser**

Der Frühling ist da!

Wenn nur die viele Gartenarbeit nicht wäre!

Die können Sie gerne an uns abgeben!

Wir pflegen Ihren Rasen und die Beete.

Beschneiden Ihre (Obst)bäume und Hecken.

Sie möchten Ihren Garten neu gestalten?

Rufen Sie uns für einen

kostenlosen Beratungstermin an!

Oesterheide Str.50-52 - Bochum Lgdr.

Telefon: 0234 - 28 71 48

**Hausverwaltung
Grunwald**

Immobilien Baubiologie

**Spezialisiert auf Verwaltung
von Eigentumswohnungen**

**Wir kümmern uns!
persönlich zuverlässig kompetent**

Eschweg 71, 44892 Bochum

Tel.: 0234-58835648 Fax: 0234-6233579

E-Mail: info@hausverwaltung-grunwald.de

LAKULTURM

VERANSTALTUNGEN 2016



„Aus der Not eine Tugend machen!“

Dieses Motto führte 1998 zu der Idee, die Christuskirche im Dorf Langendreer neben den Gottesdiensten auch für andere Veranstaltungen im Rahmen der Initiative „KulTurM erhalten“ zu öffnen, um auf das Finanzierungsproblem bei der Reparatur des romanischen Kirchturms aufmerksam zu machen.

Seit 1999 werden hier nun Kirchenkonzerte der verschiedensten Art veranstaltet. Im Jahr 2000 wurde ein „Kultur-ausschuss“ ins Leben gerufen, aus dem 2009 der jetzige gemeinnützige Verein hervorging. -

Der Erlös aus den Konzerten ist zur Zeit v. a. für die Erweiterung der Orgel bestimmt, die bei der letzten Renovierung der Kirche 1982 von der Firma Steinmann in Vlotho gebaut worden ist, allerdings aus Kostengründen nur mit zehn der einst geplanten 19 Register.

In den letzten drei Jahren konnten mit den Spendengeldern sieben neue Register und das Rückpositiv installiert werden.

Wer an Kirchenmusik, insbesondere mit Orgel, in Langendreer interessiert ist und die Arbeit des Vereins und damit jetzt die Erweiterung der Orgel unterstützen möchte, wird um eine Spende gebeten, da dieses Projekt von der Kirchengemeinde wegen anderer Prioritäten nicht unterstützt werden kann.

Nun fehlt noch das Geld für zwei neue Register, die Restarbeiten und den Anstrich der Orgel.

LaKulTurM ist ein gemeinnütziger Verein, der berechtigt ist, Spendenbescheinigungen für die Steuererklärung auszustellen.

Spendenkonten:

Volksbank Bochum-Witten:

IBAN: DE76430601290349570700

Sparkasse Bochum:

IBAN: DE92430500010007412729

Kontakt:

LaKulTurM, Alte Bahnhofstr. 28,

44892 Bochum-Langendreer

E-Mail:

kultur@m-t-online.de

Achtung: Aus markenrechtlichen Gründen mussten wir unseren Namen und die Internet-Adresse ändern.

Homepage: lakulturm.de

Veranstaltungen 2016

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie die Aushänge und Ankündigungen in der Tagespresse oder bei [.lakulturm.de](http://lakulturm.de)!

Vorverkauf von Eintrittskarten im Gemeindehaus Alte Bahnhofstraße 28-30 (während der Bürozeiten) oder bei Blumen Brendel, Alte Bahnhofstraße 10. * ermäßigter Eintritt gilt für Mitglieder, Studenten und Jugendliche bis 18 Jahre und Schwerbehinderte.

LaKulTurM veranstaltet die Konzerte für die evangelische Kirchengemeinde Langendreer in der Christuskirche, Alte Bahnhofstr. 14.

05.03.2016 Samstag 19.00 Uhr

Tango Fuego
Das aktuelle Programm der weithin bekannten Formation TANGO FUEGO ist eine musikalische Reise der Gefühle durch alle Epochen des Tangos. Wir hören Klassiker, Tango Nuevo, bewegende und mitreißende Eigenkompositionen.

Eintritt: 15 €; VVK & ermäßigt*: 12 €

19.03.2016 Samstag 18.00 Uhr

Salon-Quartett Da Capo
Das Salon-Quartett der Bochumer Symphoniker mit Violine, Violoncello, Klarinette und Harfe präsentiert Juwelen und Petitesen vergangener Caféhaus-Zeiten.

Eintritt: 12 €; VVK & ermäßigt*: 10 €

15.04.2016 Freitag 19.00 Uhr

KMD Arno Hartmann, Orgel
Der Kirchenmusikdirektor des Kirchenkreises Bochum hat weltweit konzertiert und wird auf der erweiterten Orgel Werke von Johann Sebastian Bach, Carlos Seixas, Antonio Soler, Hector Berlioz u. a. spielen.

Eintritt: 12 €; VVK & ermäßigt*: 10 €

24.04.2016 Sonntag 18.00 Uhr

DiVas Trio: Zigeuner-Melodien
Im neuen Programm von Trio DiVas singt die Seele und spricht das Gefühl. Lieder von J. Brahms, Operetten Highlights von E. Kálmán, russische Romanzen, rumänische und slowakische Volksweisen.

Eintritt: 15 €; VVK & ermäßigt*: 12 €

22.05.2016

Sonntag 17.00 Uhr

Dr. Mojo: Acoustic Blues & more
Ein ganz besonderer Konzertgenuss erwartet das Publikum. Bei „Musik à la carte“ können aus einer Fülle von Blues, Folksongs, Balladen und Oldies die Lieblingsongs ausgewählt werden, und Dr. Mojo singt und spielt sie spontan.
Eintritt: 12 €; VVK & ermäßigt*: 10 €

26.08.2016

Freitag 19.30 Uhr

Patrick Gläser: Orgel rockt
Der Musikproduzent, Organist und Chorleiter arrangiert Rock- und Popsongs und symphonische Filmmusiken – für die Besetzung Orgel + Gänsehaut.
Eintritt: 12 €; VVK & ermäßigt*: 10 €

09.09.2016

Freitag 19.30 Uhr

Kabarettist Konrad Beikircher
Der gebürtige Südtiroler und bekennende Rheinländer ist seit Jahrzehnten einer der großen Kabarettisten des deutschsprachigen Raumes. Seine Soloabende, seine Lesungen, seine Musik und seine Bücher sind so geistreich wie vergnüglich.
Eintritt: 20 €

17.09.2016

Samstag 19.00 Uhr

Central Park Band
Nach ihrem umjubelten Konzert in 2014 spielt die bundesweit bekannte Band wieder in unserer Kirche die unsterblichen Klassiker von Simon & Garfunkel, James Taylor u. a.

Eintritt: 15 €; VVK & ermäßigt*: 12 €

29.10.2016

Samstag 18.00 Uhr

Zitherorchester
Es wird ein vielfältiges Repertoire aus Klassik und Romantik präsentiert. Ein besonderer Höhepunkt sind die Werke mit dem Querflötisten Christoph Schmitz vom Bundeswehrmusikkorps.
Eintritt: 12 €; Jugendliche: frei

12.11.2016

Samstag 18.00 Uhr

Kabarettist Kai Magnus Sting
ist auch Schauspieler, Schriftsteller und Rundfunk-moderator. Mit Bastian Pastewka & Kollegen unter-nahm er 2015 eine Deutschland-Tournee mit dem Live-Hörspiel „Paul Temple und der Fall Gregory“.
Eintritt: 18 €

Lindemann

PHYSIOTHERAPIE

Osteopathie

Manuelle Therapie

CMD - Kiefergelenkbehandlung

Cranio-Sacral-Therapie

Krankengymnastik

Kinesiolog.-Taping

Lymphdrainage

Beckenbodentraining

Massage

Fango

Galileo

Wohlfühlangebote

HAUSBESUCHE

Alle Kassen und Privat

www.physiotherapie-lindemann.de

Alte Bahnhofstr. 33

Tel.: 0234 / 2878045



Auf dem Laufenden bleiben!
facebook.com/physiotherapie.lindemann



„Freche Kröten“

Der Tag in einer Kindertagesstätte



*Es gibt immer was zu tun
bei den „Frechen Kröten“ in Langendreer,
Foto „Freche Kröten“*

Wie funktioniert eigentlich eine Kindertagesstätte? Wenn man sich umhört, was sich Freunde und Bekannte unter einer landläufig auch „Kita“ genannten Einrichtung so vorstellen, kommen häufig mehr Fragen als Antworten zutage.

Stark präsent ist dann in der Regel der klassische Kindergarten, in den Generationen gegangen sind und über den es die unterschiedlichsten Geschichten zu erzählen gibt.

Um etwas mehr über den Alltag in einer Kindertagesstätte zu erfahren, hat die DOPO das Angebot des Kinder-Servicecenters „Freche Kröten e. V.“, einmal hinter die Kulissen zu schauen und einen Tagesablauf nachzuvollziehen, gerne angenommen.

Der Verein „Freche Kröten e. V.“ basiert auf einer ErzieherInneninitiative, die es bereits seit 2004 gibt. Über Stationen in Gelsenkirchen und Bochum wurde der Betrieb des Kinder-Servicecenters im April 2011 in Langendreer aufgenommen. Vorausgegangen war die Übernahme des Gebäudes des katholischen Kindergartens St. Ludgerus, der sich am Rehwinkel 2a (Ecke Am Neggenborn) befand. Im Vorfeld war eine Sanierung und Umgestaltung des Gebäudes unumgänglich. Das gilt auch für das geräumige und schön gestaltete Freigelände. Die Kosten hierfür und für die Ausstattung wurden von dem Verein getragen.

Inzwischen arbeiten vier Erzieherinnen, eine sozialpädagogische Assistentin, eine Praktikantin im Anerkennungsjahr und eine Haushaltshilfe in der Einrichtung. Sie betreuen in zwei Gruppen zehn Kinder unter drei Jahren (U-3) und maximal zwanzig Kinder über drei Jahren (Ü-3).

Zur Philosophie der Einrichtung gehört ein strukturierter Tagesablauf, der durch feste Zeiten und bestimmte Tätigkeiten gekennzeichnet ist. Die Tagesstruktur soll Sicherheit und Orientierung bieten und auf den Körperrhythmus des Kindes und seinen Bedarf nach Nahrung, Bewegung Anregung sowie Ruhe und Entspannung eingehen.

Hierzu werden für den Tag wichtige Stationen festgelegt:
Ankommen/Begrüßen
Frühstück
Morgenkreis
Angebote, pädagogische Schwerpunkte
Wickeln/Körperpflege und Hygiene
Projekte und Kurse
Mittagessen
Schlafen/Ruhe und Entspannung
Freispiel am Nachmittag
Hausaufgaben
Spielgruppen und Förderung
Essen – eine sinnliche Erfahrung
Abholen/Abschied

Als Beispiel für einen Bestandteil des strukturierten Tagesablaufs soll hier einmal der Morgenkreis hervorgehoben werden.

Bei den „Frechen Kröten“ beginnt diese Runde zwischen neun Uhr und neun Uhr dreißig. Bis dahin sind die Kinder der bereits erwähnten beiden Gruppen im gemeinsamen Freispiel aktiv. Nach einem gemeinsamen Lied werden die beiden Gruppen getrennt. Die Ü-3 Kinder versammeln sich mit einem Lied an der Tür zum Gruppenraum. Im Raum angekommen, setzen sich die Erzieherinnen zusammen mit den Kindern kreisförmig auf den Teppich. Nach einem Lied zur Begrüßung in der Gruppe wird geschaut, wer denn an diesem Tag anwesend ist. Auch in dieser Runde wird wieder gesungen. Danach verläuft der Morgenkreis immer ein bisschen anders. Das hängt von Ereignissen und Erlebtem ab, erzählt von den Kindern selbst.

Die Kinder genießen dieses immer wiederkehrende Ereignis, die damit verbundene Aufmerksamkeit sowie die Begegnung der gesamten Gruppe auf „Augenhöhe“. Der Morgenkreis ist somit der Ort, an dem die Kinder ihre Sorgen und ihr Erlebtes mit der Gruppe teilen können, um Zustimmung bzw. Unterstützung zu erhalten. Die Erfahrungen zeigen, dass die kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgeglichen und zufrieden aus dem Morgenkreis in den

Kindergartenalltag gehen.

Hervorgehoben werden muss schließlich noch, dass die Teilnahme an dem Morgenkreis freiwillig ist. Wer nicht daran teilnehmen möchte, kann sich stattdessen anderweitig beschäftigen. Während dieser Zeit werden die U-3-Kinder natürlich anderweitig betreut und beschäftigt. Dies wird in den bereits erwähnten kleinen Gruppen gewährleistet. Bevor nach den Aktivitäten am Vormittag die Mittagsruhe beginnt, steht das gemeinsame Mittagessen an. Die Mahlzeit wird in der Einrichtung frisch zubereitet. In der Küche gibt es eine große und eine kleine Welt. Das heißt, gegenüber der üblichen Küchenzeile befindet sich eine verkleinerte Küchenzeile, die ein spielerisches Heranführen an die Zubereitung von Speisen ermöglicht.

Nach der Mittagsruhe geht es mit weiteren Aktivitäten wie Freispiel, Spielgruppen und Förderung in den Nachmittag. Der Zeitpunkt für das Abholen der Kinder am Nachmittag richtet sich nach den vereinbarten Betreuungsstunden. Die Eltern können zwischen 35 und 45 Stunden pro Woche auswählen. Die Betreuung findet innerhalb der Öffnungszeiten von 07 bis 17 Uhr (freitags nur bis 15 Uhr) statt.

Der Besuch bei den „Frechen Kröten“ hat gezeigt, dass diejenigen, die vor Jahrzehnten in den Kindergarten gegangen sind, sich von ihren Vorstellungen verabschieden müssen. Der geschilderte und zum Teil miterlebte Tagesablauf in der Kita hat den Eindruck hinterlassen, dass die Kinder dort sehr gut aufgehoben sind.

Die DOPO bedankt sich herzlich bei dem Team der „Frechen Kröten“ und wünscht weiterhin viel Erfolg. WR



Sind auch gern unterwegs - die „Frechen Kröten“

Neue Geschäfte im Dorf!

„Mio Media“

Seit dem 15. September 2015 findet sich an der Alten Bahnhofstraße 1 „MIO MEDIA“.

Betreiber Christian Murad, seit 2004 im Bereich Multi Media tätig, war schon an verschiedenen Standorten in Langendreer, zuletzt am Alten Bahnhof ansässig.

Neben dem An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtgeräten, Videospielen, Filmen etc. bietet er auch einen Reparaturservice für Smartphones, Tablets, Notebooks, PCs an. Vorterservice bei Problemen im Internet oder WLAN-Installationen gehören ebenfalls zu seinen Angeboten.

Wer also in diesem Bereich Nachfragen und Bedarf hat, sollte einmal bei ihm vorbeischaun.

Montags bis donnerstags von 10.30-18.00, freitags von 13.00 - 18.00 und samstags von 10.00 - 13.00 ist er für seine Kunden da.

„TH Nails“

Direkt daneben hat Xuan Thank Mai im Januar ein Studio für Nageldesign „TH Nails“ eröffnet.

Wer also seine Fingernägel designen lassen möchte, findet in seinem Studio fachgerechte Beratung und in einem modernen Ambiente seine Wünsche erfüllt, allerdings muss man dazu vorher einen festen Termin vereinbaren.

Xuan Thank Mai möchte sich und sein Geschäft als Bestandteil der Lagendreerer Kaufmannschaft sehen und sich auch dort einbringen und beteiligen.

GK

STERN APOTHEKE

Apothekerin Regina Tarray
Wartburgstraße 1
44892 Bochum
Telefon 02 34/28 00 62



 **proTeam**
Arbeit für Menschen

„join the team“



 www.arbeit-für-menschen.de  facebook.com/proteam.gmbh  info@proteam-gmbh.eu

Wir suchen im Raum Bochum, Herten, Dortmund, Hagen und Ennepetal:

- Pflegefach- und Pflegehilfskräfte
- Heilerziehungspfleger

Die proTeam Gesellschaft für Zeitarbeit und Services mbH ist ein Tochterunternehmen des Evangelisches Johanneswerk e.V. in Bielefeld und vermittelt überwiegend Fach- und Hilfskräfte in Einrichtungen der Unternehmensgruppe sowie an externe Dienstleister und Träger im sozialen, kirchlichen, diakonischen und karitativen Bereich. Hierbei konzentrieren sich die Personaldienstleistungen in der Hauptarbeit auf die Segmente Pflege und Hauswirtschaft, Erziehung und Pädagogik, sowie Verwaltung und Office-Management.

Scannen statt Tippen:



Ladenlokal Bochum (0234) 938 87 - 42 • Alte Bahnhofstr. 19 • 44892 Bochum



„Levers“ in den fünfziger Jahren - noch mit Nachbarhaus rechts daneben

„Levers schließt am Markt!“ Diese Nachricht verbreitete sich im November im Dorf und darüber hinaus. Schnell wurde die Baustelle als Grund für die Geschäftsschließung genannt.

Die lange Tradition des Geschäfts in dem Fachwerkhaus an der Ecke Hauptstraße/Oberstraße war Grund genug, einmal bei der Familie Levers nachzufragen, was sie bewogen hatte, den Standort am Markt aufzugeben und sich ganz auf den Verkauf im Mühlenkamp zu konzentrieren. Über den seit 1905 bestehenden Betrieb der Mühle Levers gab es in der DOPO bereits einen ausführlichen Bericht zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2005. Deshalb ging es in dem Gespräch mit den Inhabern, den Brüdern Raimund und Volker Levers, hauptsächlich um die Schließung des Geschäfts an der Hauptstraße und die Veränderungen, die es in den letzten Jahren gegeben hatte.

Bereits 1935 eröffnete Anton Levers das Geschäft, das man durchaus als Gemischtwarenladen bezeichnen konnte. Wer glaubt, dass es seit jeher dort nur Futtermittel, Kleintiere und Tierbedarf gab, wird durch die Fotos aus den 1950er Jahren eines Besseren belehrt. Dort sind zum Beispiel Waschmittel aus-



Heiratete später den Sohn des Chefs: Christel Levers in den fünfziger Jahren vor dem gut gefüllten Waschmittelregal

zumachen. In den 1960er Jahren kamen sogar Spielwaren hinzu. Übrigens ist auf dem Foto unten links Christel Levers zu erkennen, die im Jahr 1957 als erste Auszubildende (damals „Lehrling“) eingestellt wurde. Christel Levers heiratete später Gerhard Levers, den Sohn des damaligen Inhabers Anton Levers (den II.) Die heutigen Inhaber sind die Söhne von Christel und Gerhard Levers, die die Geschäfte 2014 von den Eltern übernommen haben.

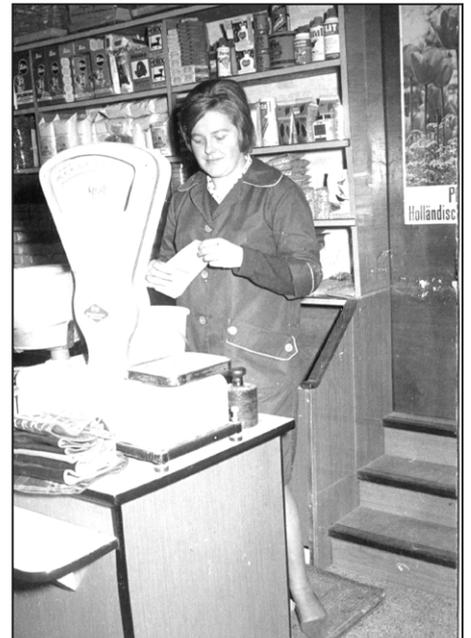
Schon um 1960 startete schließlich der Verkauf von Wellensittichen, Kanarienvögeln und sonstigen Ziervögeln. Im Laufe der Zeit wurde dieser Bereich um Kleintiere wie Zwergkaninchen und Hamster erweitert. Die genannte Ausrichtung des Geschäfts am Markt blieb über viele Jahre bestehen. 2010 verabschiedete sich Christel Levers, damals schon deutlich im Rentenalter, in den Ruhestand. Vögel und Kleintiere wurden nicht mehr angeboten, da dafür erhebliche Investitionen erforderlich gewesen wären.

Den Verkauf der verbliebenen Waren übernahm die langjährige Mitarbeiterin. Schließlich führte die Großbaustelle dazu, dass zuletzt nur noch wenige Kunden den Weg in das Geschäft fanden. Der Zeitpunkt für die Schließung wurde von Raimund und Volker Levers so gewählt, dass die Mitarbeiterin bis zur Rente beschäftigt bleiben konnte.

Inzwischen ist das Gebäude an der Ecke Hauptstraße/Oberstraße verkauft worden. Der neue Eigentümer sucht derzeit noch einen Mieter für das Ladenlokal.

Für die Familie Levers steht nun der Hauptbetrieb an der Straße Im Mühlenkamp 3 im Focus. Dort gibt es nahezu alle Produkte, die früher im Laden verkauft wurden. Neben Futtermitteln und Gartenbedarf ist seit Jahren der Verkauf von frischem Obst und Gemüse ein wesentliches Standbein. Da die Einkäufe aus der heutigen Angebotspalette häufig ein erhebliches Gewicht oder

Abschied nach 80 Jahren: „Levers“ schließt am Markt!



Mit verändertem Angebot in den Regalen: Frau Levers beim Abwiegen von Waren in den sechziger Jahren

Volumen aufweisen, kann der weitläufige Hof der Mühle das Einladen und Abtransportieren erheblich erleichtern.

Nach nunmehr 110 Jahren vermittelt die Mühle Levers, die weiterhin als reiner Familienbetrieb geführt wird, den Eindruck, dass sie auch für die Zukunft gut gerüstet ist. WR



„Levers“ am Markt jetzt auch mit größerem Schaufenster: Frau Levers mit Mitarbeiterin vor dem Ladenlokal, sechziger Jahre (alle Fotos privat)

Mühle Levers

GARTENBEDARF — TIERNÄHRUNG — OBST & GEMÜSE

SEIT 1905

LEBENSMITTEL:

Frisches Obst und Gemüse in großer Auswahl, Mehle, Brotbackmischungen, Körner und Müslimischungen von der Streichmühle, Trockenfrüchte, Honig, Tee, ...

FUTTERMITTEL UND ZUBEHÖR:

für Pferde, Hunde, Katzen, Geflügel, Zier- und Wildvögel, Tauben, Nager, Fischfutter, Heu und Stroh, Einstreuprodukte, ...

GARTENBEDARF:

Düngemittel, Blumenerden, Rindenmulch, Pinienrinde, Pflanzenschutzmittel, Saison-Blumen für den Balkon und Garten, Gemüsejungpflanzen, Pflanzkartoffeln und Steckzwiebeln, Kiepenkerl Saatgut, ...

Streusalz, Grill Holzkohle und Briketts und vieles mehr ...



MÜHLE ANTON LEVERS OHG

IM MÜHLENKAMP 3 — 44892 BOCHUM — TELEFON: 0234 287190 — FAX: 0234 287191

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR: 8.00 – 13.00 UHR UND 14.00 – 18.00 UHR — SA: 8.00 – 13.00 UHR

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Ausbau „Am Leithenhaus“ beendet

Die Fußgänger wird es besonders freuen, dass die Verbindung zwischen Oberdorf und S-Bahnhof über die Straße Am Leithenhaus deutlich sicherer und komfortabler geworden ist.

Bislang hatte die Straße zwischen dem Gelände von Langendreer 04 und dem Schulzentrum am Haus Langendreer eher den Charakter eines asphaltierten Feldweges.

Jetzt gibt es einen breiten Gehweg und gepflasterte Parkflächen, denen die mehr oder weniger befestigten Seitenstreifen gewichen sind.

Es bleibt zu hoffen, dass das Clubhaus, Vereinsgaststätte von Langendreer 04, bald wieder bewirtschaftet werden kann und sich das positive Bild noch abrundet.

Siehe auch Artikel unten. WR

„Clubhaus“ zu mieten! *Bis Mai auch sky*

Nicht nur die Mitglieder der SV Langendreer 04 trauern dem Clubhaus nach. Auch zahlreiche andere Vereine, Eigentümergemeinschaften und Elternstammtische vermissen den sozialen Treffpunkt, da es sehr schwer ist, in Langendreer eine Alternative zu finden.

Leider ist es bisher noch nicht gelungen – nicht zuletzt durch die zahlreichen Baumaßnahmen, die die Anfahrt immer wieder behindern – einen passenden Pächter zu finden. Der Verein hat sich jetzt entschlossen, das Clubhaus und seine Einrichtung vorübergehend auch ohne Gastronomie für Versammlungen und Feiern zu vermieten. Kontaktaufnahme für die Vermietung sollte über die E-Mail – Adresse info@langendreer04.de erfolgen.

Nachdem es in Langendreer keine Möglichkeit mehr gibt, die Fußball-Bundesliga (insbesondere die Spiele des VfL Bochum) und die Championsleague öffentlich über Sky zu verfolgen, nutzt der Verein ein Angebot von Sky – zunächst bis Mai 2016 – die interessantesten Spiele auf einer Großleinwand zu verfolgen.



Bis Mai auch Fußball mit sky – im „Clubhaus“, Am Leithenhaus



Sieht nicht nur nobel aus, ist auch verkehrsfreundlicher umgestaltet worden: für Fußgänger, Fahrradfahrer und Autos – die Straße „Am Leithenhaus“

Sanierung „Krähenteich“

Die Umgestaltung des „Krähenteichs“, amtlich Teich „Im Siepen“ genannt, macht Fortschritte.

Obwohl auf der Ostseite des Teichs noch ein Bauzaun mit dem deutlich angebrachten Verbotsschild für den Fußgängerverkehr ein Weitergehen verhindert, kann der neu erstellte Überlauf schon besichtigt werden. Dieser besteht aus einem Wall mit aufgeschütteten Natursteinen, der den nüchternen Überlauf aus Beton ersetzt hat.

Ob der beabsichtigte Rückbau des Weges auf der Ostseite mit dem Ziel, mehr Rückzugsorte für die Tiere zu schaffen, durchsetzbar sein wird, muss sich noch zeigen. Erfahrungsgemäß wird eher ein Trampelpfad entstehen, der dem Wunsch der Planer nach Benutzung des Rheinischen Esels zur Umrundung des Teiches zuwider laufen könnte.

Sicherlich werden wir in der Sommerausgabe der DOPO mehr über das Projekt berichten können. WR



Demnächst mehr Raum für die Tierwelt: der „Krähenteich“ im Siepen, besser bekannt als Krähenwald am Oberdorf

Auto



0234

32 58 111

Heinz Dieter & Markus Fitting GbR

Auf den Holln 47 · 44894 Bochum

Fon 0234 32 58 111 · Fax 0234 32 58 666

info@auto-bo7.de · <http://www.auto-bo7.de>



- Taxi- & Mietwagenzentrale
- Personenbeförderung
- Kurierdienste
- Flughafentransfer
- Großraum bis 6 Personen
- EC- & Kreditkartenzahlung
- Kranken- & Kurfahrten
- Verträge mit allen Kassen
- Dialysefahrten
- klimatisierte Fahrzeuge
- Fern- & Geschäftsfahrten

FAHREN LERNEN?



Wir helfen Ihnen!

Fahrschule Inge und Udo Noreisch

Alte Bahnhofstraße 66
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145
Mobil: 0173 2992043

kontakt@fahrschule-noreisch.de
www.fahrschule-noreisch.de

Bürozeiten: werktags von 17⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr



Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche
im Gespräch mit der DOPO am 30. Januar 2016

„Ich habe viel Akzeptanz erfahren bei den Menschen in Langendreer.“

**Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche
im Gespräch mit der Dorfpstille**

Das erste DOPO-Gespräch mit Andrea Busche führten wir im Oktober 2014, einen Monat nach ihrer Wahl zur neuen Bezirksbürgermeisterin für den Bochumer Osten. Etwa ein Jahr später starb ihr Vater Norbert überraschend, dessen Verdienste um Langendreer als langjähriger Bezirksbürgermeister wir in dieser DOPO noch einmal würdigen, indem wir das letzte DOPO-Gespräch mit ihm aus dem Frühjahr 2014 noch einmal veröffentlichen, (s.S. 34).

Ich suchte Andrea Busche am 30. Januar wieder auf – um einerseits etwas Bilanz zu ziehen nach 1 ½ Jahren im Bürgermeisterinnen-Amt, besonders aber, um mit ihr über die Perspektiven 2016 für den Bochumer Osten zu reden.

Kounoupi begrüßte mich kläffend und knurrend, eine kleine Hundedame, die die Familie im letzten Sommer aus Korfu mitgebracht hatte. Die Kinder hatten sie während des Familienurlaubs ins Herz geschlossen. Die Liebe zu dieser griechischen Insel ist familienspezifisch, das zeigt auch die über der Haustür unübersehbar flatternde Fahne Griechenlands. „Kounoupi heißt auf Deutsch Mücke“, erfuhr ich bald, und nach ein paar Minuten beruhigte sich „Kounoupi“, so dass wir unser Gespräch beginnen konnten.

Natürlich bewegt der plötzliche Tod ihres Vaters noch die ganze Familie, „aber die Umstände erleichtern mir zeitweise die Verdrängung, da es viel Ablenkung gibt im Alltag“, erläutert Andrea auf die Frage, wie es ihr denn gehe. Sie ist ja ständig unterwegs, hat man den Eindruck: beruflich tätig im Offenen Ganztage an der Grundschule am Volkspark, familiär gefordert mit drei Kindern – natürlich unterstützt durch Ehemann Dirk Lange – und dann all die Termine, die ihr Amt von ihr fordert. „Es waren

gute 1 ½ Jahre, ich habe viel Akzeptanz bei den Menschen in Langendreer erfahren, habe viel gelernt, viele neue und interessante Leute kennengelernt und mittlerweile auch schon etwas Routine entwickelt bei all dem, was sich wiederholt.“

Stadtumbau Bo-Ost

Was steht an im Bochumer Osten? „Unser Stadtteil erlebt in diesen Tagen und den nächsten Monaten und Jahren die größten Veränderungen in Bochum.“ Wir sortieren die anstehenden Themen und beginnen mit dem Stadtumbauprojekt. „Die Fördermittel sind beantragt, die Bewilligung des Gesamtpackets an Maßnahmen durch die Regierung in Arnsberg steht an und 2017 soll's losgehen mit den ersten Realisierungen. Alle Einzelmaßnahmen, die Werne und große Teile Langendreers betreffen, werden dann noch durch die politischen Gremien vor Ort beschlossen. Zwei Stadtteilbüros in Werne und am Alten Bahnhof werden eingerichtet, wo kompetente Leute für Anfragen aus der Bürgerschaft und für Vorschläge bereit stehen.“

Studentenwohnungen statt „Zwischenfall“

Dazu passt der inzwischen genehmigte Abriss des „Zwischenfall“-Gebäudekomplexes. „Die neuen Eigentümer werden an der Stelle 50 Studentenwohnungen errichten – 25m² große Apartments mit Ausstattung. Das Projekt muss natürlich in den „Denkmalbereich Alter Bahnhof“ und in die geplanten Stadtumbaumaßnahmen integriert werden. Ich konnte die Projektpläne im Entwurf bereits einsehen und musste die Eigentümer auf diese neuen Rahmenbedingungen hinweisen.“

Opel-Flächen

Zum Zeitpunkt unseres Gesprächstermins stand in der WAZ zu lesen, dass das Logistikunternehmen DHL und die „Bochum Perspektive 2022“ den Kaufvertrag für eine 14 Hektar große Fläche des ehemaligen Opel-Werks 1 in Laer unterschrieben haben. Auf meine Frage, wie es denn um die Entwicklung der Flächen der beiden anderen Opel-Stand-

orte in Werne/Langendreer stehe, erläutert Andrea, dass zunächst die Erweiterung des Opel-Warenverteilzentrums auf dem Gelände des ehemaligen Werks 2 an der Provinzialstraße anstehe. „Das soll möglichst nahe an der Straße errichtet werden. Das Gelände dahinter ist noch zu vergeben. Allerdings gibt die „Bochum Perspektive 2022“ erst dann Einzelheiten bekannt, wenn etwas unter Dach und Fach ist.“ Dass Ziesak/Hagebaumarkt gegenüber auf dem Gelände des ehemaligen Werks 3 zur Zeit kräftig dabei ist, dort den neuen Baumarkt zu errichten, kommt dieser Gesamtentwicklung entgegen.

Ostpark

Ein nächstes großes Projekt ist der geplante „Ostpark“ zwischen Werner Hellweg und A 40, wo in den nächsten Jahren Mehr- und Einfamilienhäuser für fast 1000 Neubewohner entstehen sollen: „Das wird nach den vorliegenden Plänen Wohnparkcharakter haben – mit viel Grünflächen und Wasserläufen, mit denen die Entwässerung des Geländes geleistet werden soll.“

Straßenbahn

Und was gibt's zum Thema Straßenbahn in Langendreer zu vermelden, die ja jetzt erst 2019 statt wie geplant bereits 2017 fahren soll?

„Die Bogestra setzt lieber größere Zeitpuffer, statt bei weiteren Neuentdeckungen im Untergrund immer wieder kleinere Zeitverzögerungen veröffentlichen zu müssen. Zum Beispiel ist der Kanal unter der Hauptstraße zwischen Markt und -real doch maroder als angenommen. Da macht es natürlich Sinn, diese Erneuerung jetzt vorzunehmen. Und das Entdecken alter Leitungen, deren Identität geklärt werden muss, lässt sich auch nicht vorher einplanen.“ Darin, dass das, was da bereits fertig ist am Straßenbahnprojekt, beeindruckt, sind wir uns einig.

Meine Vermutung, dass die Straßenbaumaßnahme am Leithenhaus als Zubrot zum Straßenbahnprojekt zu betrachten sei, verneint die Bezirksbürgermeisterin. „Diese Maßnahme war schon länger geplant. Aber natürlich ist das eine sehr



Möbel und Mehr,
in Bochum nicht schwer!

Montags – Freitags 10:00 – 18:00
Samstags 10:00 – 15:00



Hermannshöhe 7
44789 Bochum, Nähe Hbf.
Tel. 0234 – 313191
www.handelsplatz-nrw.de



Hier ist immer was los!

Markt-Börse

Bochum Langendreer

Wir bieten:

Gesellschaften jeglicher Art
(Kommunion, Taufe, Geburtstag uvm.)



Wir liefern auch gerne „Außer Haus“
Bei uns gibbet wechselnden
Mittagstisch für 7,90€

Öffnungszeiten

Di, Fr: ab 10:00 Uhr | Mi, Do: ab 11:00 Uhr | Sa-So: ab 11:00 Uhr
Küche täglich von 12:00 Uhr - 21:30 Uhr | montags & feiertags ist Ruhetag!

Wir reservieren gerne für euch!

Termine zum Vormerken

27.03.2016 Ostersonntag
30.04.2016 Tanz in den Mai
08.05.2016 Muttertag
10.06.2016 Start der Fußball EM

verschiedene kulinarische Themenabende.

Schank- und Speisewirtschaft
Hauptstraße 190
44892 Bochum
Tel. 0234/62331400



liket uns auf Facebook

Geschäftsführer Silvia Braun & Anja Röpke

sinnvolle Ergänzung zur Verbesserung der gesamten Verkehrssituation in dem Bereich Langendreers.“

Parken am KKL

Mein Hinweis auf die schwierige Parksituation am Knappschafts Krankenhaus schließt sich an, zumal in dieser DOPO in einem Leserbrief eines kritischen Langendreers dieses Thema angeschnitten wird. Da hat Andrea Busche konkrete Anmerkungen parat: „Es entstehen momentan 50 neue Parkplätze. Das Knappschafts Krankenhaus würde in dem Bereich gern mehr Parkplätze errichten, aber das Gelände ist Landschaftsschutzgebiet, obwohl das eigentlich nur ein riesiges Stück Wiese ist. Eine Möglichkeit zur Entspannung der Parksituation sehe ich darin, Anwohnerparkplätze auszuweisen gegen eine kleine Gebühr. Dann hätten die Anwohner ihre Parkplätze sicher und Besucher des Krankenhauses müssten gebührenpflichtige Parkplätze nutzen, wenn sie kurze Wege wollen.“

Flüchtlinge in Bo-Ost

Letztes Thema: Flüchtlinge in Bo-Ost. Wie ist der Stand der Dinge?

„Momentan sind an der Unterstraße ca. 200 Menschen untergebracht. Das Land belegt zur Zeit diese Erstaufnahmeeinrichtung nicht voll, was bedeutet, dass die Stadt die ehemalige Schule zur Unterbringung nutzt. Das ist sicher besser als die Unterbringung in Turnhallen. Allerdings kann sich das auch täglich ändern.“

Wie ist die Lage am Wiebuschweg und in Laer?

„Am Wiebuschweg wohnen zur Zeit knapp 200 Menschen, in den neu errichteten Leichtbauhallen in Laer an der Alten Wittener Straße haben 447 Flüchtlinge bisher eine Unterkunft gefunden. Ich habe mich dafür eingesetzt, dort zusätzlich Platz für Ehrenamtsangebote zu schaffen, die zunächst nicht

geplant waren. Ansonsten haben seit dem letzten Sommer ca. 200 geflohene Menschen Wohnungen in Langendreer bezogen.“

Bürgerwehr?

Es wurde etwas von einer Bürgerwehr in Werne bekannt?

„Die gab's auf Facebook tatsächlich. Es handelte sich um ca. 30 Leute. Aber die Facebookseite ist jetzt raus.“ Und wie steht's mit Negativreaktionen von Bürgerinnen und Bürgern gegenüber der Flüchtlingsunterbringung im Stadtteil? „Es gibt bis jetzt keine Protestaktionen bei uns. Das ist auch auf die tolle Arbeit des Netzwerks für Flüchtlinge zurückzuführen. Da herrscht ja ständig so eine Art Aufbruchstimmung. Es laufen so viele Aktivitäten für und mit Flüchtlingen, die ja nur den Netzwerkkern bekannt sind. Aber das hat auch zur Folge, das wir hier keine Brennpunktatmosphäre verspüren. Hinzu kommt, dass z.B. bei der Einweihung der Flüchtlingsunterkunft in Laer sowohl Vertreter des islamischen Verbands wie auch Vertreter der beiden christlichen Kirchen und ein Repräsentant der jüdischen Gemeinde zugegen waren. Da hat man gemeinsam mit den anwesenden Flüchtlingen gebetet. Auch die Verantwortlichen der Caritas und der Diakonie waren dabei und Netzwerker aus Laer. Das sind so wichtige Aktionen, die vorbeugend wirken.“

An der Krachtstraße gibt's schon mal Ärger!

„Ja, aber das ist nicht neu. Da wohnen in den Unterbringungseinrichtungen z.T. schon Jahre lang Leute, die von der Stadt als „nicht mietfähig“ bezeichnet werden. Die machen den Anwohnern durch ihr Verhalten immer mal wieder Probleme. Solche Probleme befürchten z.B. auch Leute in Laer, die sich mit mir in Verbindung setzten. Ich plane jetzt

ein Treffen mit den Anwohnern in Laer gemeinsam mit den dort untergebrachten Flüchtlingen und den Vertretern von Caritas und Diakonie. Dann können die Anwohner mal direkt ihre Probleme ansprechen und sich mit den Flüchtlingen auseinandersetzen. Solche Gespräche vor Ort halte ich für unbedingt wichtig. Da kann man Manches verhindern, was vielleicht zum Problem werden kann.“

Wie wird sich die Situation im Bochumer Osten weiter entwickeln?

„Das kann keiner genau sagen. Wenn die neue Einrichtung in Laer voll ist, beherbergen wir im Bochumer Osten ca. 1500 Flüchtlinge. Das läuft momentan sozial-verträglich - und es passiert täglich eine Menge, um diesen Zustand so zu erhalten.“

Kirchschule

Letzte Frage, Andrea: Demnächst auch Flüchtlinge in der Kirchschule im Dorf?

Es kursieren so Gerüchte. „Das ist typisch. Leider. Da wird so viel in die Welt gesetzt, was Unruhe schaffen soll. In die Kirchschule kommt die Musikschule. Das hat im Stadtumbauplan übrigens Priorität 1. Vorher gibt's da allerdings erhebliche Renovierungs- und Umbauarbeiten. Aber dann wird die Musikschule aus der Jakob-Muth-Schule an der Unterstraße in die Kirchschule umziehen.“

Mittlerweile hat mich Kounoupi als Hausgast akzeptiert. Meine Verabschiedung von ihr wird mit einem Schwanzwedeln beantwortet.

Danke, Andrea, für das Gespräch.
pawimö

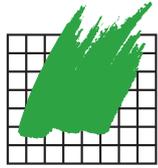
Zu den Gesprächsthemen „Stadtumbau“ siehe auch S.46 „Straßenbahn“ S.72, „Flüchtlinge“ S. 48, „Leithenhau“ S. 64, „Parken am KKL“, S.42



seit über
150 Jahren
Rat und Hilfe

Adler Apotheke Langendreer

Apothekerin Dagmar Schran - Unterstraße 2 - 44892 Bochum
☎ 0234 / 28 71 20 www.adler-apotheke-langendreer.de



Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

natürlich geplant

Michael Mesenich

Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum

Tel.: 02 34 / 927 14 61

www.galabau-mesenich.de

info@galabau-mesenich.de



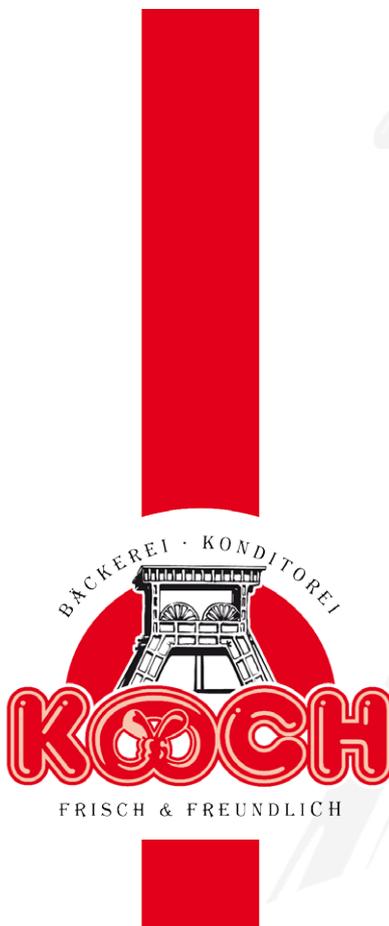
Wir sind Mitglied im:

Bundesverband Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e. V.



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine



**Der
Genießer-Treffpunkt!**

Neggenborn 20

Telefon 28 64 48

Café – Alte Bahnhofstraße 157

Telefon 28 64 09

Jeden Tag Frühstücksbuffet

von 8.00 bis 13.00 Uhr

Sonntags-Öffnungszeiten von 8.00 bis 17.00 Uhr



Leitet „ihr“ Kolleg mit Leib und Seele: Birgit Hollack

Ein Ort für Kreativität: Das Figurentheater- Kolleg in Langendreer

Vielleicht schlummert schon lange der Wunsch, die eigenen kreativen Fähigkeiten zu entdecken, der Traum Puppenspieler zu werden, und will zum Leben erweckt werden. Wer herausfinden möchte, ob er sich für diesen Beruf eignet oder das Figurentheater in seinem Arbeitsbereich beruflich nutzen will oder einfach nur kreativ sein möchte, der findet seit 1977 in dem denkmalgeschützten Gebäude des Figurentheater-Kollegs in der Hohe Eiche jährlich von April bis Juli ein qualifiziertes Einstiegsangebot in die Welt des Puppentheaters.

Von der Pike auf kann man die Puppenspielkunst hier erlernen.

Alles beginnt mit einem 14-wöchigen Orientierungskurs, der in 2016 vom 11.4.-15.7. in Vollzeitunterricht stattfindet. Er ist für jeden ohne Vorkenntnisse frei zugänglich und beinhaltet Themen von der Kunst des Schauspielens, Stimmarbeit, Plastizieren, Skizzieren/Malen/Zeichnen, Dramaturgie über Maskenbau und -spiel bis hin zu Handfigurenführung; und als krönenden Abschluss das Inszenierungsprojekt - vom Objekt zur gestalteten Puppe - „Drei Wünsche frei“, geleitet von den Puppenspielerinnen Kristina Feix und Nicole Weißbrodt. Auf der hauseigenen Studiobühne erfolgt dann die Abschlusspräsentation.

Wer weiter dabei bleiben möchte, kann die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der darauf folgenden Aufbaustufe vertiefen und erweitern. Die Wahl der Kurse ist hier frei. Das Programm kann in der Aufbaustufe nach Zeit und Interesse selbst zusammen gestellt werden. Nach 50 besuchten Kursen (ca. 2 Jahre) kann eine Abschlussprüfung erfolgen,



nach deren Bestehen ein Zertifikat ausgesellt wird.

Daniela Gießler, mittlerweile Profipuppenspielerin, schrieb über ihren Besuch des Orientierungskurses:

In diesem Jahr habe ich ein ganz aufregendes Abenteuer-Projekt entdeckt, das mir geholfen hat, einen Wunsch wahr werden zu lassen. Der „Reiseveranstalter“ ist das Figurentheater-Kolleg in Bochum und tarnt das Abenteuer als Weiterbildung. Alljährlich findet es statt unter dem Codenamen „Orientierungsstufe“. Zu einem genialen Pauschalpreis kann man hier in phantastischen 14 Wochen in die aufregende Welt des Figurentheaters und angrenzender künstlerischer Bereiche versinken.

Der Orientierungskurs ist nur eine Facette der Angebote am Figurentheater-Kolleg. Neben den Figurentheaterkursen gibt es den sogenannten Freien Bereich. Hier sind all diejenigen willkommen, die sich beruflich im Bereich Stimme, Pantomime, Schauspiel, Bildhauerei, Malen/Zeichnen, Rhetorik, Tanz, Gesang.....in Einzelkursen ganzwöchig oder an Wochenenden weiterbilden möchten. Einen besonderen Platz hat das Therapeutische Puppenspiel, das sich gleichermaßen an Puppenspieler und Pädagogen/Therapeuten wendet.

Berufsbegleitend und mit einem Zertifikat abgeschlossen werden die Fortbildungen im Märchenerzählen und Clownsarbeit. Turnusabendkurse in Malen, Zeichnen und Pilates-Training geben Möglichkeit, das Erlernte in einer festen Gruppe zu vertiefen.

Näher Infos figurentheater-kolleg.de Tel. 0234-28 40 80

Info 14-wöchiger Orientierungskurs der Fortbildung Figurentheater vom 11.04.2016 bis 15.07.2016

Figurentheater-Kolleg

Hohe Eiche 27, 44892 Bochum

Fon 0234 - 28 40 80, Fax 0234 - 32 43 745

Kontoverbindung Sparkasse Bochum

IBAN: DE43 4305 0001 0008 3123 16, BIC: WELADED1BOC

E-Mail info@figurentheater-kolleg.de

figurentheater-kolleg.de

Termin



FIGURENTHEATER-KOLLEG

KURSKALENDER



Hohe Eiche 27, 44892 Bochum, Tel: 0049 (0)234 - 28 40 80, Fax: 0049 (0)234- 32 43 745
E-Mail: info@figurentheater-kolleg.de www.figurentheater-kolleg.de

Das Figurentheater-Kolleg ist eine Weiterbildungseinrichtung. Es greift in seinen Kursen, die in Wochen-, Wochenend- oder Projektform stattfinden, Themen aus den Bereichen Darstellender und Bildender Kunst sowie aus Pädagogik und Therapie auf. Das Figurentheater-Kolleg bietet Kurse im Rahmen der beruflichen Bildung an. **Das ausführliche Programm wird gerne zugesandt.**

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER ORIENTIERUNGSKURS - 14-wöchig

Der Orientierungskurs findet einmal pro Jahr von April bis Juli bei diversen DozentInnen statt. Sein Besuch ist Voraussetzung, um anschließend Fortgeschrittenkurse und Projekte der Aufbaustufe besuchen zu können. Der nächste Orientierungskurs findet vom 11.04. - 15.07.2016 statt.

11.04.-15.04.16	Alle Anfang ist leicht! Spielen - Darstellen - Gestalten
18.04.-22.04.16	Die Kunst des Schauspielens
25.04.-29.04.16	Die Stimme
25.04.-29.04.16	Skizzieren, Zeichnen, Malen
02.05.-06.05.16	Plastizieren: Kopf und Portrait
09.05.-13.05.16	Einführung in die Dramaturgie
17.05.-21.05.16	Maskenbau
25.05.-27.05.16	Figurentheater Geschichte & aktuelle Tendenzen
30.05.-03.06.16	Maskenspiel
06.06.-10.06.16	Handfigurenführung
13.06.-15.07.16	Inszenierungsprojekt - Bauen & Spielen

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER AUFBAUSTUFE WOHENKURSE

In der Aufbaustufe werden die im Orientierungskurs erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und erweitert. Nach 50 besuchten Kursen kann eine Abschlussprüfung mit Zertifikat abgelegt werden. Ein Quereinstieg ist möglich.

15.03.-18.03.16	Zwischen Mensch & Ding Objekttheater	Florian Feisel
25.04.-29.04.16	Offene Werkstatt Figurenbau	Arne Bustrorff
26.04.-01.05.16	Masken unterwegs Maskenspiel	Silke Geyer
09.05.-13.05.16	Kaninchen-Katze-Papagei Figurenbau Handfiguren genäht Anf. & Fortg.	Doris Gschwandtner
06.06.-10.06.16	Köpfe & Figuren aus Hartschaummaterialien AnfängerInnen & Fortgeschrittene	Bodo Schulte
13.06.-17.06.16	Anlass & Bedingung für die Animation von Figuren & Objekten Grundsätzliche Probleme der Figurenarbeit erkennen, erarbeiten, erspielen	Horst-Joachim Lonius
20.06.-24.06.16	The power of the puppet Die Puppe als Schauspieler Fortgeschrittene	Neville Tranter
27.06.-01.07.16	Wer will das denn sehen? Politisches Figurentheater - Ein Experimentierraum Fortgeschrittene	Johanna Pätzold
04.07.-08.07.16	Das andere Objekttheater Material & Serie	G. Meyer / M. Wacker
09.07.-15.07.16	Schaumstoff Grundkurs Ein perfektes Material für den Puppenbau	Bodo Schulte
18.07.-23.07.16	Mit Nadel und Faden Nähwerkstatt Figur	Doris Gschwandtner
01.08.-12.08.16	Handpuppe & Co. I/II Figurenbau	Andreas Becker
10.10.-14.10.16	Figurenbau aus Latex Charakterköpfe AnfängerInnen & Fortgeschrittene	Annekatrien Heyne

Fortbildung Der Clown - Das clowneske Spiel 15/16 Thilo Matschke

18.04.- 22.04.2016 Der Clown II - Aufbaustufe Mo-Fr 9.30-16.30 Uhr
06.06.- 12.06.2016 Der Clown III - Abschlussseminar Werkschau 11.06., 19 Uhr

Fortbildung Der Clown - Das clowneske Spiel 16/17 Thilo Matschke

11.07.- 15.07.2016 Der Clown Ia - Anfängerstufe
07.11.- 11.11.2016 Der Clown Ib - Anfängerstufe -Zusatzkurs
Kann auch unabhängig von "Der Clown II/III" besucht werden.
06.02.- 10.02.2017 Der Clown II - Aufbaustufe Mo-Fr 9.30-16.30 Uhr
03.04.- 09.04.2017 Der Clown III - Abschlussseminar Werkschau 08.04., 19 Uhr
Der Clown II & III können nur im Zusammenhang belegt werden.
Teilnahmevoraussetzung für "Der Clown II/III" ist der Besuch von "Der Clown I".

Fortbildung Märchenerzählen 2017 Dozent Rolf Peter Kleinen
Einführungsseminar (nicht verpflichtend) 19.11.2016, Sa 15.30-18.30 Uhr,
Kurstertine 2017 I 04./05.02. II 04./05.03. III 01./02.04. IV 13./14.05.
V 10./11.06. VI 08./09.07. VII 16./17.09. VIII 21./22.10., Sa/So 10-17 Uhr
Abschluss 25.11., 10-17 Uhr Erzählabend 19 Uhr

FREIE KURSE WOHENKURSE

Die Freien Kurse sind - falls nicht anders vermerkt - ohne Voraussetzungen zugänglich.

25.04.-29.04.16	Selbstbewusstsein stärken für Alltag und Beruf Körpersprache - Status - Stimme	Martina Mann
09.05.-13.05.16	Theaterarbeit nach Lecoq Fortgeschrittene Vom Tier zum Menschen	Andrea Kilian
23.05.-27.05.16	Die Kunst des Schauspielens Fortgeschrittene	Tony Glaser
30.05.-02.06.16	Stimme genießen Stimm- & Sprechtraining	Dorothea Theurer
04.07.-08.07.16	Theaterarbeit nach Lecoq Fortgeschrittene Das physische Gestalten von Figuren	Andrea Kilian
11.07.-15.07.16	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte & sonstige Interessierte Mehr Farbe im Beruf Bildnerisches Gestalten	Sylvia Zipprick
11.07.-16.07.16	Sommerferienkurs in der Toskana Schau - spiel mit! Theaterkurs	Martina Mann
18.07.-22.07.16	Pantomime AnfängerInnen & Fortgeschrittene Die Tücke des Objekts	Hans-J. Zwiefka
25.07.-29.07.16	Radierwerkstatt	Ortrud Kabus
01.08.-05.08.16	Nähen & Schneidern Anfänger & Fortgeschrittene	Imke Henze
04.08.-07.08.16	Kabarett & Comedy IV Von der Szene zum Programm	Renate Coch
08.08.-12.08.16	Nähen & Schneidern Schnitttechniken - Fortg.	Imke Henze
13.08.-20.08.16	Sommerferienkurs in Varel / Nordsee Zeichnen & Malen in der Landschaft	Ortrud Kabus
15.08.-18.08.16	Improvisationstheater Grundkurs	Bernd Witte
26.09.-02.10.16	Solo-Clown & Rampensau Fortgeschrittene	Thilo Matschke

FREIE KURSE WOHENENDKURSE / TAGESVERANSTALTUNGEN

02.04.-03.04.16	Vorlesend erzählen - Erzählend vorlesen	Rolf Peter Kleinen
10.04.2016	Jonglieren AnfängerInnen	Benedikt Krinn
16.04.-17.04.16	Storytelling & Körpertheater	Noam Meiri
23.04.-24.04.16	Stimme - Rhythmus - Obertöne	Lothar Berger
29.04.-01.05.16	Der ausdrucksstarke Körper Bewegungstheater	Noam Meiri
14.05.-15.05.16	Alexandertechnik Körperwahrnehmung	Irene Schlump
20.05.-22.05.16	Die Kunst des Schauspielens AnfängerInnen	Tony Glaser
22.05.2016	Märchen - Ruhe - Inspiration	Veronika Uhlich
28.05.-29.05.16	Kabarett & Comedy III Witzig Texten lernen	Renate Coch
03.06.-05.06.16	Improvisation und Tanz nach Anna Halprin	Anne-Kathrin Klatt
04.06.-05.06.16	Von Mund zu Ohr Märchen frei erzählen	Christiane Willms
11.06.-12.06.16	Mentaltraining für starke Auftritte	Martina Mann
11.06.-12.06.16	Für im päd. Bereich Tätige und am Figurentheater Interessierte Einführung in das Spiel mit Objekten	Johanna Pätzold
17.06.-18.06.16	Lederrasselbau & Reise in unbekannte Wirklichkeiten	Bettina Meschenmoser
18.06.2016	Reise in unbekannte Wirklichkeiten	Bettina Meschenmoser
17.06.-19.06.16	Alles im Fluss Schauspiel nach einer Projektidee d. Bürgerbühne Dresden	Martin Mann
18.06.-19.06.16	Meine Figur lebt Rollenaufstellung mit Figuren	Friederike Hapel
24.06.-26.06.16	Schauspiel als Weg Technik, Inspiration, Geheimnis nach Michael Tschechow	Jürgen Larys
25.06.-26.06.16	Figuren - Geschichten - Comics Zeichnung und Illustration	Wibke Brandes
25.06.-26.06.16	Stimme und Präsenz	Rolf Peter Kleinen
02.07.2016	Von Lust und Liebe Kreistänze	Conny Foell
03.07.2016	Entdecke Deine Stimme Lauschendes und heilsames Singen	Christoph Studer
08.07.-10.07.16	Figurentheater in Pädagogik und Therapie Mächen erzählen und gestalten	Margrit Gysin

Kabarett & Comedy I-IV 2016/2017 Dozentin Renate Coch
I 17.-18.09.16 / II 07.-08.01.17 / III 06.-07.05.17 / IV 27.-30.07.17
Von der Nummernfindung bis zum eigenen Comedystyl
Die Kurse können auch einzeln belegt werden.

FREIE KURSE TURNUSKURSE

05.04.-05.07.16	Offenes Atelier Zeichnen & Malen	Ortrud Kabus
28.04.-07.07.16	Pilates Fortgeschrittene	Hanne Höppner
28.04.-07.07.16	Pilates und Faszientraining AnfängerInnen	Hanne Höppner

Von Wetten und Gewehren

Das Stratabu 1/2016

Einmal angefangen und gut durch einige Problemzonen gekommen - siehe die Betonplatte vorm Markt an der Kreuzung Haupt- Ober- Unterstraße - geht der Straßenbahnbau weiter und immer weiter: Masten werden gesetzt, Schienen verlegt und Bäume gefällt - es geht voran. Bis Ende Januar hat der warme Winter auch jeden Baustellenstopp aus Witterungsgründen verhindert und sich bisher als guter Freund der Bogestra gezeigt.

Mit den Lückenschlüssen zwischen Markt und S-Bahnhof Langendreer und Markt und Alter Bahnhofstraße auf der Unterstraße nähern sich in diesem Jahr die größten Brocken im Dorf der Fertigstellung. Baustellen und der damit verbundene Baustellenärger gehören zum Alltag in LA wie die wechselnden Umleitungen um die Baustellen herum. Bei aller „Normalität“, die immer die Nerven derjenigen kostet, die direkt an der Baustelle wohnen, gibt es weiter Wunderliches und Berichtenwertes. Also: Tagebuch auf für 2016.

Beginnen wir mit einem Nachtrag zu 2015. Die Wettlust für die Langzeitwette „Wer geht eher an den Start - der Airport Berlin oder die 310 direkt nach Witten?“ ist stark abgekühlt, beim Weihnachtsmarkt im Dorf haben sich keine neuen Wetter gemeldet. Deshalb wird diese Wette nun geschlossen. Wer wieviel am Ende gewonnen hat, wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Zu größeren Spekulationen als zur Zielwette führte ein

Fund auf der Hauptstraßenbaustelle in 6 Meter Tiefe: Verrostet und verklumpt, aber doch noch erkennbar, kam da ein Waffenlager aus Gewehren und Granaten zum Vorschein. Wem dieses Kriegsgerät einst gehört hat, blieb bisher offen. Ist auch egal, da es bestimmt keine Gewährleistung auf diesen Gewehrklumpatsch mehr gibt. Die Bogestra hat nach Abstimmung mit dem Kampfmittelräumdienst in Arnsberg und der Stadtverwaltung entschieden: ruhen lassen, Erde drauf, Schienen drüber und gut isstes.

Das aber hat die Spekulationen um die Herkunft der Waffensammlung nicht verstummen lassen. Schnell sind Überlegungen zur Hand gewesen, dass es sich um eine Hinterlassenschaft aus dem 2. Weltkrieg handeln muss. Am Ende des Krieges wurden ja nicht nur schnell Hakenkreuzflaggen und „Mein Kampf“- Bücher verbrannt oder vergraben oder verbuddelt, sondern auch noch vorhandene Waffen so entsorgt. Mag sein, dass es so war.

Heimatfreunde haben allerdings die Dorfpostille auf eine andere interessante Spur verwiesen. Nach dem 1. Weltkrieg putschten im Frühjahr reaktionäre Offiziere gegen die neue Demokratie. Es kam zu Streiks und bürgerkriegsähnlichen Kämpfen. Besonders im Ruhrgebiet bildeten sich Arbeiterwehren, auch bekannt als Rote Ruhrarmee, und leisteten Widerstand. So auch in Langendreer, wo besonders Bergleute der Zechen Mansfeld und Bruchstraße sowie Eisenbahner den Widerstand organisierten.

Figurentheater-Kolleg

Hohe Eiche 27 44892 Bochum-Langendreer Tel. 0234 - 28 40 80
www.figurentheater-kolleg.de info@figurentheater-kolleg.de

Ganzjährig: Wochenkurse, Wochenendkurse, Turnuskurse, Tageskurse

**Pilates & Faszientraining • Schauspiel
Pantomime • Radierung • Aquarellmalerei
Schneidern • Mentaltraining • Objekttheater
Kabarett & Comedy • Malen & Zeichnen
Stimme • Alexandertechnik • Clown
Märchenerzählen • Tanz • Jonglieren ...**

**• Orientierungskurs Figurentheater
14-wöchig 11.04. - 15.07.2016 (Vollzeitunterricht)**





Vielversprechend im Abendsonnenschein am Markt entwickelt sich das „Unterwerk“, in dem sowohl die Stromverteilung als auch öffentliche Toiletten untergebracht werden. Die Betonwand zur Hauptstraße wird dereinst verziert durch die Grafik des Langendreerer Künstlers Klaus Wegmann „Langendreerer Markt“. (Foto unten: Bogestra)



Der Bochumer Arbeiterrat, der aus Vertretern der SPD, der USPD und der KPD bestand, hatte im Büro der bürgerlichen Einwohnerwehr einen Frachtbrief entdeckt, in dem die Lieferung von 2050 Gewehren zur Niederschlagung des Arbeiterwiderstands angekündigt wurde. Diese Lieferung sollte in einem Waggon des Milchzuges, der täglich von Münster nach Bochum pendelte, versteckt werden.

Dieser Milchzug wurde am 14. März 1920 im Bochumer Bahnhof festgesetzt, durchsucht und die über 2000 Gewehre in Milchkannen versteckt gefunden. Die Gewehre wurden sofort beschlagnahmt und an die Arbeiterräte verteilt. Auch der Langendreerer Arbeiterrat konnte nun fleißig Gewehre verteilen. Einzige Bedingung: Jeder, der ein Gewehr erhalten wollte, musste mindestens ein Jahr Mitglied in einer der drei Arbeiterparteien sein: SPD, USPD oder KPD.

Das Ende der Geschichte ist bekannt, der Militärputsch scheiterte, aber jeder Arbeiter, der mit einem Gewehr unterwegs war, wurde sofort standrechtlich erschossen. Deshalb wurden schon im Frühjahr 1920 eine große Zahl Gewehre und Munition verbuddelt.

Wo in Langendreer die Milchkannengewehre lagen oder noch liegen, ist ein Geheimnis, das die Roten Kämpfer mit ins Grab genommen haben - bis die Bogestra-Bagger kamen und geholfen haben, diese Geschichte ans Tageslicht zu bringen.

So geht's nun weiter mit dem Bau durchs Dorf: Aufgerufen wird jetzt der Bauabschnitt G zwischen der Alten Bahnhofstraße und In der Helle auf der Unterstraße. Zurzeit laufen hier schon umfangreiche Erkundungsarbeiten, um die Leitungen von Gas, Wasser, Strom, Abwasser, Telefon und Kabel TV zu orten, um bei den richtigen Gleisbauarbeiten zügig voranzukommen. Wie immer bisher wird die Bogestra die Anwohner zu einer Infoveranstaltung über den Start und den Ablauf der Arbeiten einladen. Das Alles wird um Ostern rum passieren.

Noch ein Wort zu den Baumfällarbeiten. Wer sich genau informieren will, welche Bäume noch auf der „MusswegListe“ stehen, kann im 310-Infobüro Genaueres erfahren. Es ist nur ein ganz schwacher Trost, aber vielleicht doch gut zu wissen, dass für jeden gefälltten Baum eine Ersatzpflanzung nach Ende der Bauarbeiten erfolgen wird.

Wo und wann, steht dann hier in der Dopo - und wie es überhaupt weitergeht mit „der 310“. Also: Mehr dazu im nächsten Straßenbahntagebuch! EL



Im Rahmen des „Weihnachtsmarkts im Dorf“ am 5.12. erhielt die Bezirksbürgermeisterin Bochum-Ost, Andrea Busche (links im Bild), einen Scheck für die Flüchtlingsarbeit in Langendreer aus den Händen von Bogestra-Mitarbeiterin, Frau Metz. Ein Teil der Einnahmen stammt aus dem Würstchenverkauf, der am Rande eines Pressegesprächs zur Freigabe der Kreuzung Unterstraße/Oberstraße stattfand. Dazu hatte die Bogestra am Ende der Bauarbeiten des Masse-Feder-Systems am 29. September auf den Langendreerer Markt eingeladen. (Foto Bogestra)

Langendreerer Dorfpostille

Die Linie 310 bis zum Markt?

Oder brauchen wir keine Bahn?

Jahrgang 20 Ausgabe 85 Sommer 2001

Unglaublich, aber wahr:

Bereits im Sommer 2001 erschien eine DOPO mit einem Titelbild, das den Straßenbahnverkehr im Bereich Langendreerer Markt abbildete. Visionäre Dorfpostille, oder?

„Auflösung und Findung“

ein Projekt zum Thema „Kultur und Schule“ der Künstlerin Maria Schürholz mit Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse der Albert - Schweitzer - Schule

Die kreative Unbefangenheit, etwas Verrücktes, Phantasiereiches und Eigenes zu schaffen kommt ganz häufig bei den Schülern zu kurz. Sie sind in der Regel mediengeprägt und denken in vorgefertigten Bildern.

Maria Schürholz wollte deshalb mit diesem Projekt eingefahrene Wege sprengen und zu eigenständigen Ideen und deren Umsetzung anregen.

Beispiele aus dem Schaffen des niederländischen Künstlers Auke de Vries und seiner „Schwebenden Skulpturen“ sollten neugierig machen, selbst etwas zu schaffen, und standen deshalb am Anfang des Projektes. So standen dann die Begriffe Mut, Liebe, Hass, Neid etc. schnell im Mittelpunkt des Projektes und dessen Umsetzung.

Zunächst wurden sie mit Farben dargestellt, z.B. rot für die Angst. Im nächsten Schritt wurden Bewegungen hinein gemalt, dann Figuren dazu geschaffen, schließlich diese Figuren in einen Hintergrund platziert. Ein sehr vielschichtiger Denk- und Arbeitsprozess

Gearbeitet wurde außer mit Farbe und Papier mit Materialien und Gegenständen, die ihren Zweck schon einmal erfüllt hatten, jetzt aber einen neuen Sinn bekamen wie Kisten, Pappen, Hölzer, Drähte und viele mehr.

Genaueres Beobachten, Suchen und Finden führte zu den grundverschiedenen Projekten der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Es wurde gezeichnet, geschnitten, geklebt, gebastelt und so weiter, um die eigenen Ideen in die Tat umzusetzen. Gespräche darüber waren in den einzelnen Phasen des Arbeitsfortschrittes genauso wichtig wie das handwerkliche Tun.

Letzen Endes entstanden so spielerische, figurative Objekte, die auch viel von den Gedanken und Empfindungen der Schaffenden zeigen.

Die Teilnehmer haben ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken erkennen und einbringen, aber auch neben dem Schaffensprozess das Miteinander in der Gruppe stärken können.

Schließlich war es soweit: Am 01. Februar konnten die Werke in einer „phantastischen Ausstellung“ dem Publikum, den Schülerinnen und Schülern der Parallelklassen, präsentiert werden. Ein voller Erfolg!!!



Schüler-Kunstwerk als Ergebnis des Projekts „Kultur und Schule“ mit Künstlerin Maria Schürholz aus Langendreer

Die Gespräche mit den Schaffenden, aber auch mit den Schauenden zeigen dies ganz deutlich.

Während die einzelnen „Künstler“ in den sich anschließenden Gesprächen erklärten, warum und wie sie zu ihren Ausstellungstücken gefunden haben, welche Gedanken und Gefühle wie z. B. Ängste oder tatsächliches oder gewünschtes Alleinsein das Entstehen der Projekte beeinflusst haben, so haben aber genauso die Wahrnehmungen der

Zuschauer sich häufig in die gleiche Richtung bewegt. Sie empfanden beim Betrachten häufig die gleichen Gedanken und Gefühle wie diejenigen, die die Exponate erschaffen hatten. Und sie freuen sich, in einem neuen Projekt auch selber kreativ werden zu können.

Maria Schürholz hat hier mit und in der Gruppe, mit der sie gearbeitet hat, einen doppelten Erfolg erzielt. Die Beteiligten haben in diesem Projekt viel über sich und ihre Fähigkeiten gelernt und sind stolz auf ihre Ergebnisse, aber sie haben auch andere neugierig gemacht, zu schauen, zu fragen, auszuprobieren. Weiter so! GK

F. A. Gimmerthal KG
Buchhandlung

Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum
Tel. 0234/ 9270983, Fax 0234/ 9270984



120 Jahre

www.gimmerthal-online.de, info@gimmerthal-online.de
Facebook.com/pages/Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum
Twitter:Gimmerthal Bochum, App: www.buchhandel.de

Durchgehend warme Küche!

Telefon: 0234/38 30 84

kneipe & restaurant

Blauer Engel

Höfestraße 86 · 44803 Bochum-Laer

Hier ist
Langendreer
gut beraten!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre persönliche
Service-Hotline
für Langendreer:
0234 - 92 10 445

Die
**Park
Apotheke**
Freude am Helfen

Club Voltaire stellt zur Diskussion

Mit diesem Beitrag von Ulrich Gehl, Vertreter des „Club Voltaire“ und ehemaliger Lehrer der Lessing-Schule, stellt die DOPO eine Position im Zusammenhang der aktuellen Debatte um die „westlichen Werte“ in der Auseinandersetzung mit dem Islam bzw. jeglicher Religion vor. Die Diskussion ist eröffnet. Wir warten auf Reaktionen.

Für ein Europa der Aufklärung

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen.“ (Immanuel Kant)

Zur wahren Religionsfreiheit muss auch die Freiheit von Religion gehören.

Die Probleme, die sich durch den massiven Zuzug von Flüchtlingen muslimischen Glaubens ergeben, stellt die deutsche Gesellschaft vor eine Herausforderung, die sich im Gegensatz zu anderen westeuropäischen Staaten aus der Besonderheit ihrer demokratischen Herkunft ergibt.

Die z.B. in Frankreich praktizierte laizistische Trennung von Staat und Kirche, die seit der französischen Revolution zu den grundlegenden Werten des demokratischen Rechtsstaates in Frankreich gehört, spielt in Deutschland nur eine geringe Rolle. Theoretisch gehört die Trennung von Staat und Kirche zwar auch zu den akzeptierten Werten in unserem Demokratieverständnis, aber in der Praxis nehmen die Kirchen eine privilegierte Stellung im gesellschaftlichen Leben in Deutschland ein.

Der demokratische Rechtsstaat wurde in Deutschland im Gegensatz zu Frankreich nicht erkämpft, sondern nach dem 1. Weltkrieg aus der Not geboren und nach dem 2. Weltkrieg von außen durch die westlichen Alliierten implementiert. Die für beide Seiten vorteilhafte, über nahezu 2 Jahrtausende praktizierte Verbindung von Thron und Altar ist nie ganz im politischen Bewusstsein der Weimarer Republik in ihrer negativen Bedeutung für die junge deutsche Demokratie erkannt worden. Insofern gab es letztlich gegen die faschistische Entwicklung in Deutschland auch keinen großen demokratischen Widerstand. Die liberalen demokratischen Werte der westlichen Staaten wurden während der Weimarer Republik in rechten Kreisen und auch heutzutage wieder als dekadent und undeutsch angesehen, wie man u.a. in der Entwicklung von AfD und Pegida sehen kann.

In einer abgeschwächten Form findet sich die Verbindung von Thron und Altar



Gilt als Begründer der Aufklärung in Deutschland:
Philosoph Immanuel Kant (1724 bis 1804)
(Quelle: images.google.de)

auch heutzutage zwischen Staat und Kirche wieder. In der jungen bundesrepublikanischen Geschichte wurde durch das Grundgesetz zwar den demokratischen Werten Rechnung getragen, aber in der politischen Praxis wurde der Einfluss der beiden christlichen Kirchen nicht zurückgedrängt, sondern im Sinne eines angeblichen christlichen Abendlandes sogar erweitert, sodass die formale Gleichheit vor dem Gesetz zum Vorteil der Kirchen ausgehebelt wurde. Besonders im sozialen Bereich und in den Schulen ist der Einfluss der Kirchen groß und wird als christlicher Arm des Staates gesehen. Das von der Adenauer-Regierung in den 50er Jahren eingeführte sog. Subsidiaritätsprinzip führte zur Dominanz kirchlicher Träger im Gesundheitswesen und bei den Kindertagesstätten und Grundschulen. In den weiterführenden Schulen wurde der Religionsunterricht als reguläres Schulfach installiert, das man nur durch bewusste Abwahl vermeiden kann. Mittlerweile wird man in dem Falle gezwungen, ein ethisch-philosophisches Alternativfach anzuwählen. Ähnliches gilt für die Kirchensteuer, die der Staat als Hilfsorgan der Kirchen einzieht. Wie beim Schulfach Religion muss der Steuer durch einen bewussten Akt widersprochen werden, um sie zu verhindern.

Durch die umfangreichen finanziellen Donationen des Staates an die beiden Kirchen, die durchgängig seit Anfang des 19. Jahrhunderts ohne demokratische Kontrolle bezahlt werden, festigt der Staat die besondere Rolle der Kirchen in unserer Gesellschaft. Dies

geschieht an den Landesparlamenten vorbei und wird jeweils von den Landesregierungen (mit Ausnahme von Bremen und Berlin) an die Kirchen gezahlt. Dies wird weiterhin praktiziert, obwohl schon in der Verfassung der Weimarer Republik und ins Grundgesetz übernommen, die Ablösung (sprich: das Ende) dieser finanziellen Zahlungen gefordert wird.

Es handelt sich hier um staatliche Zahlungen, die auf Enteignungen kirchlicher Güter im Zuge der Säkularisation zu Beginn des 19. Jahrhunderts zurückgeführt werden und sich allein im Jahr 2014 auf rund 480 Millionen Euro beliefen.

Die Allgegenwart der Kirchen äußert sich auch im öffentlichen Leben und in den Medien. Das „Wort zum Sonntag“, die Übertragung von Gottesdiensten und viele andere religiöse Sendungen zeugen davon, und in den Rundfunkstaatsverträgen ist festgelegt, dass den Kirchen „auf Wunsch angemessene Sendezeiten zur Übertragung religiöser Sendungen einzuräumen“ sind.

Diese gesellschaftliche Wirklichkeit macht die Forderung an Flüchtlinge muslimischen oder anderen nicht-christlichen Glaubens, sich den universellen Werten einer liberalen Demokratie zu unterwerfen und ihren Glauben nur privat im Sinne einer Trennung von Staat und Kirche zu praktizieren, unglaubwürdig. Man kann nicht auf der eine Seite z. B. Kritik an muslimischen Gottesstaaten üben und gleichzeitig selbst die Trennung von Staat und christlicher Kirche nicht zu Ende führen, wenn die Gleichheit vor dem Gesetz als wesentlicher demokratischer Wert zurecht hervorgehoben wird. Damit macht man es außerdem islamischen Radikalen leicht, die angebliche Doppelmoral und Dekadenz des westlichen Liberalismus anzuprangern.

Die von Vertretern der Kirchen des Öfteren vorgebrachte Begründung ihrer Vorrechte, nämlich dass doch die christliche Religion als Träger und Begründer unserer demokratischen Werte zu sehen sei, entspricht nicht den geschichtlichen Tatsachen.

Der Begriff des christlichen Abendlandes trifft in diesem Sinne nicht zu, denn die demokratischen Werte sind durch die Ideen der Aufklärung im 18. Jahr-

Haarmann

bei KUBOT OPTIK



Jetzt!

Bis zu 50 % auf alle Brillengläser



Unser kostenloser Service für Sie:

- Genaue monoculare Sehstärkenbestimmung
- Präzise Sehstärkenbestimmung bei Winkelfehlsichtigkeiten
- Anamnese des vorderen Augenabschnittes
- Zuverlässige Analyse und eine, auf Ihre Person zugeschnittene Beratung
- Low-Vision-Beratung
- Fassungsauswahl für Ihren Typ und Stil
- Linsen-Service-System
- Brillen- und Kontaktlinsenversicherung
- Einfache Bezahlungsmöglichkeit durch unser Abonementsystem
(Teilzahlung in **24 preiswerten Schritten**)

Alte Bahnhofstraße 196
44892 Bochum
Telefon 0234 28 04 85
optik-haarmann@t-online.de
 www.facebook.com/haarmannoptik

hundert. nicht mit, sondern gegen die christlichen Kirchen erkämpft worden. Daher müsste richtigerweise von einem modernen Europa der Aufklärung gesprochen werden.

Die demokratischen Werte haben zudem historisch einen vorchristlichen Ursprung, der bis zum griechischen Humanismus zurückreicht. Barmherzigkeit und Nächstenliebe sind keine christlichen Erfindungen, die Praxis der christlichen Kirchen orientierte sich immer an der jeweiligen politischen Herrschaft, was allerdings auch auf den Islam zutrifft.

Die eigentlichen Vertreter der Aufklärung und der humanistischen Tradition sind Menschen, die auch heute noch den Religionen und ihren Vertretern kritisch gegenüberstehen. Denn zum Wert der Toleranz gegenüber den Religionen gehört auf der anderen Seite auch die Freiheit der Kritik an den Religionen. Das gilt natürlich gegenüber allen Religionen, insbesondere auch gegenüber dem Islam. Toleranz gegen ihre Kritiker stellt aber für Religionen ein Problem dar, da ihre „heiligen Bücher“ einen angeblich von Gott abgeleiteten absoluten Wahrheitsanspruch vertreten. Deshalb ist Kritik als ein zentraler Wesenszug der Demokratie für alle Religionen, wenn man ihre Bücher ernst nimmt, nicht nachvollziehbar.

Religionen haben sich immer gegen die aufklärerische Humanität gewandt und wenden sich weiter dagegen, notfalls

auch mit Gewalt, wenn die Möglichkeit bestand oder besteht. Der vorläufige Erfolg der Aufklärung im Westen durch die Institutionalisierung der Demokratie hat zwar die Religionen, insbesondere die christliche, größtenteils, aber auch eine Mehrheit der Muslime, vor allem in Europa, „domestiziert“, aber ein Restrisiko bleibt in Krisenzeiten bestehen, wie man gegenwärtig sieht, und kann mehr oder weniger zu der für die Demokratie gefährlichen Situation führen, dass die Inhalte der „heiligen Bücher“ wieder ernst genommen werden. Aufklärung muss daher nicht nur Toleranz, sondern immer auch Religionskritik fordern. Toleranz und repressionsfreie Kritik sind 2 Seiten derselben Sache.

Konsequenterweise muss sich die Kritik an der Vorrangstellung der christlichen Kirchen in der deutschen Gesellschaft auch gegen ihre religiöse Grundlage richten. Dasselbe gilt umso mehr auch bezüglich des Islams, dessen radikale politische Vertreter sich den religiösen Ursprüngen zuwenden. Genausowenig wie in der Bibel und in der Geschichte der christlichen Kirchen Gewaltfreiheit gepredigt wurde, genauso wenig ist der Koran ein Buch des Friedens und die Ausbreitung des Islams friedlich gewesen.

Was heißt das für Deutschland? Die politische und kulturelle Integration kann nur gelingen, wenn demokratische Werte ohne Doppelmoral praktiziert werden. Dazu gehört sowohl die konsequente Trennung von Staat

und Kirche bzw. von Rechtsstaat und privater Ausübung von Religion als auch das gleiche Selbstbestimmungsrecht für alle, deren Missachtung durch religiöse Beeinflussung und Bevormundung rechtsstaatlich, aber im Wesentlichen gerade auch gesellschaftlich sanktioniert werden muss.

In diesem Zusammenhang kommt dem Bildungssystem eine wichtige Rolle zu. Integration kann nur gelingen, wenn zum Sprachunterricht auch ein kritischer Kulturunterricht hinzukommt, der u.a. die Ursprünge und die Bedeutung der Aufklärung zum wesentlichen Thema machen muss. Dies sollte aber für alle gelten. Deshalb hat in einem demokratischen Bildungssystem private Religion als Schulfach nichts zu suchen, vielmehr sollte es ein ethisch-philosophisches Pflichtfach für alle Schülerinnen und Schüler geben, das sich der geistigen Entwicklung der Menschheit von den historischen humanistischen Quellen bis zur Aufklärung, die noch nicht beendet ist, widmet, wozu natürlich auch die objektive historisch-kritische Betrachtung der verschiedenen Religionen gehört. In diesem Sinn kann nur eine gemeinsame humanistische Bildung und ihre gesellschaftliche Akzeptanz zu einer wirklichen Integration und zur Identifizierung mit unseren demokratischen Werten führen.

Ulrich Gehl
voltaire234@t-online.de



Naturheilpraxis
Stefanie Mielsch
- Heilpraktikerin -

**Ihre Praxis für Naturheilkunde
und ästhetische Korrekturen
(Faltenunterspritzung mit Hyaluron)**

Praxisjubiläum
6 Jahre
Naturheilpraxis Mielsch

Besuchen Sie mich zum Tag der offenen Tür am 2. 4. 2016
(von 11 bis 15 Uhr)...

Leifacker 1 · 44892 Bochum
Telefon 02 34/37 99 270 · Mobil 01 76/32 14 04 94
info@naturheilpraxis-mielsch.de
www.naturheilpraxis-mielsch.de

Naturheilpraxis in neuen Räumen!

Seit dem 01.12.2015 befindet sich die Naturheilpraxis von Frau Stefanie Mielsch nun in neuen Räumlichkeiten in der Straße Leifacker 1 in Bochum-Langendreer.

Zu den Praxisangeboten zählen unter anderem die Bioresonanztherapie, Schmerztherapie, die Wirbelsäulenkorrektur nach Dorn, Clustertherapie, Infusions- und Neuraltherapie sowie im kosmetischen Bereich das Faltenunterspritzen mit Hyaluron.

Jetzt ist die Zeit, um den Stoffwechsel in Schwung zu bringen und der Frühjahrsmüdigkeit keine Chance zu geben. Vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich ausführlich und individuell beraten zum Thema Ausleitung und Entgiftung. Termine können weiterhin telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Zum 6-jährigen Bestehen der Praxis findet am 02.04.2016 von 11 bis 15 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt. An diesem Tag können sich alle Interessierten vor Ort über die naturheilkundlichen Therapien oder das Faltenunterspritzen mit Hyaluron informieren. Aktuelle Angebote zu den Therapien erhalten Sie auf der Internetseite der Naturheilpraxis unter [.naturheilpraxis-mielsch.de](http://www.naturheilpraxis-mielsch.de).
Stefanie Mielsch

„Mittagstisch“ mit neuem Team

Bilderbuchstart ins neue Jahr!

Am 12. Januar 2016 startete das neue Team des Mittagstisches voll durch und erfreute die Besucher mit einem deftigen Essen: Grünkohl mit Pinkel oder auch Mettwurst wurden serviert im Gemeindehaus an der Alte Bahnhofstr. 28-30.

Dabei blieb zunächst kein Auge trocken, weil ein großer Berg Zwiebeln zu schälen und zu schneiden war. Aber das konnte letztlich keinen abhalten, mit großem Eifer zu schälen, schneiden, braten, rühren, abschmecken

Alle – auf dem Bild fehlen leider zwei Damen und der Herr der Truppe – waren mit Eifer dabei, auch wenn es manchmal schon etwas eng wurde. „Aber das macht gar nichts“, sagten einige und machten Platz in der Küche, „so können wir uns die Arbeit ein wenig einteilen und mancher hat ja auch mal einen anderen Termin.“

Dankbar waren alle für die gute Übergabe und Einarbeitung durch das „alte“ Team. „Wir konnten uns viel anschauen und auch einige Rezepte übernehmen. Das erleichtert den Einstieg ungemein“, sagten die, die schon im letzten Jahr „in die Lehre gingen“.

Für die Gäste und die Gemeinde freue ich mich sehr, dass diese Arbeit von vielen Ehrenamtlichen über Jahre geleistet wurde, einmal die Woche eine

ansprechende Mahlzeit in gemütlicher Runde anzubieten. Dafür allen „Ehemaligen“ nochmals ein herzliches Dankeschön!

Umso mehr freuen wir uns, dass dieses Angebot fortgeführt werden kann und so viele Menschen mit Begeisterung diesen Dienst übernommen haben. Man darf sicherlich darauf gespannt sein, mit was für Leckerbissen sie uns noch überraschen werden!

Ich wünsche dem Team viel Freude bei der Arbeit, viele gute Erfahrungen mit den Gästen, gute Einfälle für die Menüauswahl, eine glückliche Hand bei der Zubereitung und allen Gästen einen guten Appetit und schöne Stunden in gemütlicher Runde!

Joachim Gentz, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Langendreer



Das neue Team des „Mittagstischs“ der Ev.Kirchengemeinde Langendreer (zwei Damen und ein Herr fehlen auf dem Foto) sorgt für die Aufrechterhaltung dieses traditionellen Angebots der Gemeinde.

Vormerken!

**2 Trödelmärkte von
„Langendreer hat's!“
im neuen Jahr**

Die schon traditionellen Trödelmärkte von „Langendreer hat's!“ sollen in diesem Jahr am 20. Mai und 9. September wieder am Ümminger See stattfinden.

Tagespflege

Mobile Alten- und Krankenpflege GmbH
Frank Weyhofen



Bei uns **zu Gast**
und doch **zu Hause!**

Nutzen Sie unser Angebot für
einen **kostenlosen Probetag**

•• Information und Beratung 02 34 / 2 98 27 13

Öffnungszeiten:

montags bis freitags
von 7.00 bis 17.00 Uhr

- Auch an einzelnen Wochentagen
- halbe Tage
- oder auch stundenweise

•• Tagespflege MAK-Pflege GmbH
Frank Weyhofen
Rombacher Hütte 10
44795 Bochum
mak-pflege@t-online.de
www.mak-pflege.de

BCL-Damen spielen ni

Mit dem Gewinn des 2. Platzes beim Kreativ-Wettbewerb des Fotowettbewerbs des Landessportbundes und der DB Regio NRW haben sie auch ihre Kreativität und ihren Teamgeist unter Beweis gestellt. Dieser 2. Platz im Kreativ-Wettbewerb wurde mit 1000,- € für die Mannschaftskasse und einem Besuch des Felix-Awards, der NRW-Sportlerwahl, in Düsseldorf versüßt.

Am Anfang war es nur eine fixe Idee. Der Coach, Sven Simon, brachte die Ausschreibung des Wettbewerbes für das kreativste Mannschaftsfoto NRW mit zum Training. Neben der Mannschaft sollte auch die Bahn eine Rolle beim Thema des Fotos spielen. Ein Spruch war schnell gefunden: „Nur für unsere Gegner ist der Zug abgefahren!“ Bisher hat das in der Saison ja auch ganz gut geklappt! Nach 13 Spielen hat es erst eine Niederlage gegeben und die Damen dürfen sich noch berechnete Hoffnungen machen, auch am Ende der Spielzeit auf den Platz an der Sonne zu stehen.

Nun mussten Ideen für das Foto her - und eine Fotografin. Nach einigem hin und her war die Idee gefunden. Wie auch sonst, war das Team voll bei der Sache. So trafen sich 10 der Spielerinnen vor dem Training auf dem Bahnsteig der S1 in Langendreer. Trotz kühler Temperaturen liefen alle Spielerinnen in Trikots auf. Und Jessica Jaworek brachte eine befreundete Fotografin mit. Somit stand dem Shooting nichts mehr im Wege!

Verwundert beäugt von den Fahrgästen, konnten mit einem abmontierten Basketballkorb viele verschiedene Vorschläge umgesetzt werden. Zwischendurch mussten wir in Dortmund Kley aus der Bahn raus und wieder in die Bahn zurück nach Langendreer West umsteigen. Am Ende kam eine tolle Fotoserie zustande, die die Auswahl wirklich schwer machte! Nachbearbeitung war gar nicht mehr nötig. Relativ schnell war dann auch ein Mehrheitsentscheid gefallen. Nachdem das Foto dann auf der Internetseite des Wettbewerbs hochgeladen war, galt es noch die Vereinsmitglieder, Familien und Freunde zu motivieren. Schließlich sollte durch viele Klicks das tollste Foto ermittelt werden.

Das hat zu Beginn auch super funktioniert. Von allen Seiten gab es tolle Unterstützung. Bis dann ein Betrugsversuch zuschlug. Auf wundersame Weise hatten auf einmal Fotos mehrere 1000 Klicks in kürzester Zeit. Das kam auch den BCLerInnen komisch vor. Und tatsächlich wurde unsere Vermutung bestätigt; und der Veranstalter entschloss sich die Abstimmung von vorne zu beginnen. Leider war es sehr schwer, noch mal alle zu motivieren, wieder täglich unser Foto anzuklicken. Irgendwie war die Hoffnung schon auf dem Nullpunkt.

Bis Anfang Dezember! Da kam eine E-Mail mit einer nicht mehr erwarteten Nachricht. „Sie haben gewonnen!“ Die Jury hat das Foto der BCL-Mädels unter die 3 besten Fotos im Kreativ-Wettbewerb gewählt! Neben dem Geldgewinn winkten auch 6 Eintrittskarten zum Felix Award am 12.12.2015 in Düsseldorf.

Mit eben jener S1, in der wir das Siegerfoto gemacht hatten, fuhren wir dann am 12.12.2015 auch zur Ehrung der NRW-Sportler des Jahres in der Mitsubishi Electric Halle in Düsseldorf. Es war wohl das erste Mal, dass wir uns gegenseitig in schicker Abendgarderobe sahen anstatt der sonst üblichen Sportkleidung. Und auch von den sonstigen S-Bahn Fahrern hoben wir uns deutlich ab. Doch sobald wir die festlich geschmückte Halle betraten, in der die Gala stattfinden sollte, wurde klar, dass wir keinesfalls overdressed waren.



2. Platz im Kreativ-Wettbewerb für dieses tolle Mannschaftsfoto der BCL-Damen

Nach einigen Häppchen und Sekt im Foyer war es dann auch schon Zeit für unsere Preisverleihung. Zusammen mit den beiden anderen Siegerteams wurden wir in einen separaten Raum gebeten. Dort wurde uns dann vom Vorsitzenden des Landessportbunds NRW Walter Schneeloch (der uns ob unserer Größe sofort als Basketballerinnen ausmachte und Ilka nebenbei zu unserer neuen Trainerin ernannte) und dem Chef der DB Regio ein symbolischer Scheck über 1000 € überreicht. Als wir erzählten, dass wir mit dem Gewinn an einem Basketball Turnier in Berlin teilnehmen wollen, insistierte DB Regio natürlich, dass wir die Reise mit der Bahn antreten sollen. Bezahlen wollte er die Tickets aber leider nicht. Wir hätten ja grade erst Geld für so eine Reise gewonnen.

Kurze Zeit später wurden dann alle in die Haupthalle gebeten, in der die offizielle Sportlerehrung stattfinden sollte. Wir staunten nicht schlecht über die Dimensionen, die der Abend haben sollte. Massenhaft festlich gedeckte Tische erwarteten uns beim Betreten der Halle und sofort war auch eine Fotografin zur Stelle um uns, mehr zu unserer als zu ihrer Freude, auf dem roten Teppich zu fotografieren.

Kurz nachdem wir unseren Tisch gefunden und uns mit unseren Sitznachbarn bekannt gemacht hatten, begann dann auch die Moderation durch den Abend. Unterbrochen von künstlerischen Darbietungen und einem

cht nur guten Basketball!

köstlichen Menü wurden die herausragendsten SportlerInnen unseres Bundeslandes geehrt. Nach dem kurzweiligen Programm spielte dann eine Band, doch als wir uns gerade entschlossen hatten Tanzen zu gehen, war auch deren Auftritt schon wieder vorbei und wir wurden zur Aftershow Party gebeten. Das dem DJ hier zwischendurch die Musikanlage ausfiel, konnte dem tollen Abend keinen Abbruch tun. Auf einer solchen Gala war wohl noch keiner von uns bisher gewesen!

Nur auf der Heimfahrt konnte die Bahn, die sich an dem Abend sehr gut präsentiert hatte, zu ihrem alten Klischee zurückfinden. Denn natürlich fiel genau die Bahn aus, die wir zurück nach Bochum nehmen wollten. Dank eines zuvorkommenden Lokführers, der dafür sorgte, dass unser Anschlusszug auf uns wartete, konnten wir aber dennoch glücklich und zufrieden in unsere Betten fallen. Denn am nächsten Tag stand ja schon wieder das nächste Saisonspiel an. BC



Symbolische Scheckübergabe des 1000-Euro-Schecks an die BCL-Damen

HAIR DESIGN MONICA DA SILVA



Werde Look des Monats!

Wir prämiieren jeden Monat unseren "Look des Monats".

Und so geht's:

- Lasse dich von uns zu einem neuen Look inspirieren.
- Poste ein Selfie von deinem neuen Look auf unsere „Hairdesign Monica da Silva“ Facebookseite.
- Sorge dafür, dass du innerhalb eines Monats die meisten Likes bekommst.
- Der "Look des Monats" wir natürlich prämiert.

Wir freuen uns schon auf Sie!

Ümmingerstr. 7
44892 Bochum
Tel. 0234/97616678
www.hairdesign-da-silva.de

Öffnungszeiten
Di, Mi, Fr 9 -18 Uhr
Do 9 -19 Uhr
Sa 8 -14 Uhr



colorXpert
L'OREAL
PARIS

Suchbild für den Frühling



8 Fehler hat DOP0-Mann Andreas Schmitt ins untere Bild montiert, die es zu finden gilt. Also, das obere Bild ist das Original! Viel Spaß dabei!

Termin



Nicht vergessen: Die Bürgerwoche 2016 findet statt vom 7. bis 12. Juni.
Im Foto Langendreerer Feiertag am Ümminger See, 2014.

Zentrum für
sanfte
LASERZAHNHEILKUNDE

Einige Beispiele der vielen Vorteile einer Laserbehandlung:



Karies entfernen, ohne Bohrer



Meist ohne Spritze



Tötet Keime sicher ab, bessere Heilung



Lippenherpes sofort ohne Schmerzen

Informieren Sie sich ausführlich: www.sanfter-laser.de

Stoltenberg

Zahnärzte

Wittekindstr. 42

44894 Bochum - Werne

☎ 0234 - 261470

Mo. - Do.: 7.15 - 20.00 Uhr

Fr.: 7.15 - 17.00 Uhr



Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und Geschäftsaufösungen oder die Entrümpfung von Wohnungen, Dachböden, Kellern, Garagen, Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker
Hermannshöhe 7,
44789 Bochum

Tel. 0234 **313191**

info@handelsplatz-nrw.de



Restaurant

Zur alten Zeit



Leistungsangebot:

- Hochzeitsfeiern
- Firmenfeiern
- Geburtstagsfeiern
- Seminare
- Weihnachtsfeiern
- Beerdigungsgesellschaften
- Buffets
- Menüs
- A la carte
- Konfirmations- und Kommunionfeiern

Wir über uns:

Das Restaurant „Zur alten Zeit „ ist nun seit mehr als 9 Jahren erfolgreich wieder im Besitz der Familie Eckardt und bietet eine weitgefächerte, internationale und gutbürgerliche Küche. Für das nötige Ambiente sorgen eine ansprechende Einrichtung, ein Thekenbereich sowie 2 geräumige Gesellschaftszimmer, welche auch für private Feiern zur Verfügung stehen.



Thekenbereich



kleiner Saal für bis zu 30 Personen



großer Saal für bis zu 80 Personen

Kontakt

Restaurant „Zur alten Zeit“
Familie Eckardt
Birkhuhnweg 15
44892 Bochum
Tel. 0234/9761756

e-mail: kontakt@zur-alten-zeit.de
www.zur-alten-zeit.de

Öffnungszeiten

Di.-Sa. 16:00-23:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr
Sonn-& Feiertag 11:00-23:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr



*Auch erstaunliches Ergebnis dreijähriger baulicher Eigeninitiative:
der Gebetsaal im islamischen Gemeindezentrum am Alten Bahnhof*

Vor drei Jahren ging's los: Die Moschee am Alten Bahnhof

Vor drei Jahren gab es in Langendreer viele Diskussionen um die von der Ditib Gemeinde geplante Moschee am S-Bahnhof Langendreer West.

Zwei Bürgerversammlungen brachten dann Klarheit was es genau mit dem „Gemeindezentrum mit Gebetsaal“ auf sich hatte. Am 18.5.2013 erhielt die Ditib Gemeinde als neuer Eigentümer die Schlüssel zu den Gebäuden der ehemaligen Fruchtbörse und konnte loslegen.

Da alle Arbeiten ohne Kredite geplant wurden, mussten viele Ehrenamtliche anpacken. Denn bevor überhaupt gebaut werden konnte, mussten erst mal Unmengen von Müll, Mist und Unrat beseitigt werden. Jahrelang war das Gelände unbeaufsichtigt und ein Sammelpunkt für Menschen, die dort Partys feierten oder Feuerchen anzündeten um Abenteuer zu erleben. Zurück blieben Berge von leeren Flaschen, Pizzakartons, vergammelte Schlafsäcke und ähnliches.

Wer heute über das Gelände geht, staunt, in welcher kurzen Zeit die Gemeinde „klar Schiff“ gemacht hat. Noch sind einige Schuppen im Rohbauzustand, aber ringsherum ist zu jeder Zeit eine echte deutsche Sauberkeit und Ordnung festzustellen. Direkt vor dem Gemeindezentrum stehen 3 große Fahnenmasten mit den Fahnen Deutschlands, der Türkei und der Ditib Gemeinde. So können alle Bahnreisenden auf der Strecke Bochum Dortmund sehen, was hier entstanden ist. Geht man in das Hauptgebäude und betritt auf Socken den Gebetsaal, ist das Staunen groß. Aus einer alten Obst-/Gemü-

sehalle ist ein schöner Gebetsraum entstanden. Ein riesiger leuchtend roter Teppich bedeckt den Boden, Kacheln und Mosaik schmücken die Wände. Die Gebetsnische, Mihrab genannt, der Platz für den Vorbeter, ist wunderschön geschmückt und - wie in allen Moscheen üblich - nach Mekka ausgerichtet. Hier wird fünfmal am Tag gemeinsam gebetet. Morgens und mittags sind es meistens nur wenige alte Männer, die sich hier zu den Gebetszeiten versammeln. Es ist wie in den christlichen Gemeinden: Zu hohen Festtagen sind Kirchen und auch Moscheen gut gefüllt, ansonsten eher von alten Menschen besucht.

Im Gemeindezentrum sind neben der Wohnung für den Imam, der seit anderthalb Jahren in Langendreer Dienst tut, Versammlungs- und Veranstaltungsräume entstanden. Hier werden demnächst auch Deutschkurse und Nachhilfeunterricht für Schülerinnen und Schüler angeboten. Auch der Islamkundeunterricht für Kinder und Jugendliche kann dann hier stattfinden.

Wer Kontakt zu der Gemeinde aufnehmen und Fragen beantwortet haben will, sei auch auf die Bürgerwoche im Juni mit den Veranstaltungen am Ümminger See und „Bänke raus“ hingewiesen. Dort präsentiert sich die Moscheegemeinde wie andere Langendreerer Vereine und Verbände. Der eigene Tag der offenen Tür mit Führungen durch das Gemeindezentrum und die Moschee findet traditionell am 3. Oktober wieder statt.

Als vor drei Jahren die Diskussionen über die Baupläne begannen, gab es Sorgen über Lärmbelästigungen oder Verkehrsprobleme. Bisher hat es dazu keine Beschwerden gegeben. Es herrscht eine gute und unaufgeregte Nachbarschaft. Dazu gehören auch die muslimischen Flüchtlinge, die hierher kommen und beraten und unterstützt werden. EL



*Viel Arbeit steckten die Langendreerer Mitglieder der islamischen Gemeinde
in die Renovierung des Geländes der ehemaligen Fruchtbörse
und in die Umgestaltung der lädierten Gebäude*



*Auch Platz für Gemeindefeste und andere Veranstaltungen
bietet das neu erschlossene Gelände, Foto vom Sommerfest 2014.*

Offene Bücherschränke in Langendreer

Ein weiteres Mal wird „Langendreer hat's!“ seitens Bo-Marketing unterstützt.

Jedes Jahr initiiert Bo-Marketing den Stadtteilwettbewerb um besondere Projekte in den Stadtteilen finanziell zu unterstützen. Auch für dieses Jahr hat „Langendreer hat's!“ sich beworben, diesmal mit dem Projekt der offenen Bücherschränke in Langendreer. Die Idee ist bei den Bezirksbürgermeistern, die über die Verteilung der Gelder beraten, so gut angekommen, dass „Langendreer hat's!“ einen Zuschuss von 2.000 Euro erhält.

Woher kommt die Idee der offenen Bücherschränke.

Bereits in den 1990er Jahren entwickelte sich der Gedanke, Bücherschränke zu etablieren, die jederzeit und öffentlich zugänglich sein sollten, um den Austausch von Literatur zu unterstützen. Ende der 1990er Jahre wurden die ersten Bücherschränke zur Nutzung als „kostenlose Freiluft-Bibliothek“ in Darmstadt und Hannover realisiert. Seitdem findet das Konzept zahlreiche Nachahmer. In vielen Städten und Stadtteilen wurden öffentliche Bücherschränke aufgestellt und werden heute von den Bürgern genutzt. Wurden am Anfang noch viele ausgediente Telefonzellen umfunktioniert, so werden mittlerweile immer mehr Eigenkonstruktionen angefertigt und errichtet. Gefördert und finanziert werden sie durch unterschiedliche Träger, wie Privatpersonen, Initiativen, Bürgervereine und ähnliche Organisationen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Bücherschränke aus wetterfesten Materialien mit durchsichtigen Sicherheitsgläsern bestehen.

So funktionieren offene Bücherschränke.

Offene Bücherschränke ermöglichen das kostenlose Austauschen, Ausleihen und Verschenken von Literatur. Anwohner, Passanten und Besucher können kostenfrei Bücher hineinstellen und auch herausnehmen. Die Bücherschränke sind rund um die Uhr geöffnet, so dass sie zu jeder Zeit genutzt werden können. In Langendreer bestehen schon einige Tauschmöglichkeiten, bei denen Bücher getauscht werden können. Diese sind meistens in kirchlichen oder öffentlichen Einrichtungen

installiert und nur zu bestimmten Zeiten zugänglich. Die Bücherschränke dagegen sollen ohne Einschränkungen jederzeit zugänglich sein und an belebten Plätzen aufgestellt werden. Offene Bücherschränke werden ehrenamtlich von Paten betreut, die regelmäßig einen Blick auf den Inhalt und Zustand der Bücher werfen. Dabei sortieren sie alte, beschädigte und nicht geeignete Bücher aus und sorgen für einen sauberen Zustand der Schränke und ihrer Aufstellorte.

Mit diesem Angebot sollen Langendreerer auf einfache Art und Weise zum Lesen angeregt werden und dabei soll sich das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Langendreer verbessern. Gleichzeitig wird die Wiederverwendung von gelesenen Büchern ermöglicht.

Wie bei vielen anderen Projekten von „Langendreer hat's!“ werden sie in Kooperationen mit anderen Vereinen und Institutionen durchgeführt. Die Anschaffung und das Aufstellen der Bücherschränke übernimmt der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“! Die Erstbestückung wird aus dem Bücherbestand von „Langendreer hat's!“ und „Langendreer liest“, dem Förderverein der Stadtbücherei Langendreer, übernommen. Für die anschließende Betreuung der Bücherschränke haben sich schon Mitglieder von „Langendreer liest“ bereit erklärt.

Die Gesamtkosten werden mit ca. 5.500,- Euro veranschlagt. Um den Differenzbetrag zu der Fördersumme auszugleichen, wird u. a. eine Bücherbörse



Bücherschrank in Bochum-Ehrenfeld

durchgeführt. Genauso wie bei der ersten Bücherbörse können Privatpersonen ihre Bücher anbieten, parallel dazu werden Bücher aus dem Bestand beider o. g. Vereine angeboten. Dazu werden auch gerne wieder Bücherspenden entgegengenommen. Wann und wo die 2. Langendreerer Bücherbörse stattfindet, wird gerade noch geklärt und rechtzeitig über die Presse mitgeteilt.

Ein weiterer zu klärender Punkt werden die Standorte der Bücherschränke sein. Angedacht sind als Aufstellungspunkte der Alte Bahnhof und das Dorf. Hier bedarf es auch noch Gespräche mit den jeweiligen Grundstückseigentümern. In der nächsten Ausgabe der Dorfpostille werden wir sicherlich schon über die weiteren Fortschritte berichten können. Karsten Höser



Grabgestaltung Grabpflege

auf allen Bochumer Friedhöfen

Eschweg 71
44892 Bochum

E-Mail: info@blumen-bott.de

Tel.: 0234- 28 81 81
Fax: 0234- 9270979

Vonovia wird SuperVonovia

Die Vonovia SE wurde 2001 als Deutsche Annington Immobilien SE gegründet. Mit rund 370.000 eigenen und für Dritte verwalteten Wohnungen ist sie das größte Wohnungsunternehmen in Deutschland (Stand Juni 2015). Unternehmenssitz ist Düsseldorf, die Hauptverwaltung befindet sich in Bochum.

Erhebliche Privatisierungen von Wohnungsbeständen und die zunehmende Monopolisierung des Wohnungsmarkts betreffen auch die Mieter, von denen entliche auch im Ruhrgebiet, auch in Langendreer wohnen. Grund genug, über aktuelle Entwicklungen einmal ausführlicher zu berichten, insbesondere aus der Mieterperspektive:

Bochum, 30.11.2015, Mieterforum Ruhr

Pressemitteilung

Die Aktionäre des größten Deutschen Wohnungsunternehmens Vonovia S.E. haben heute in Düsseldorf mit rund 78 % der Stimmrechtsanteile (erforderlich war eine ¾ Mehrheit) grünes Licht für die Übernahme des zweitgrößten Wohnungsunternehmens Deutsche Wohnen AG (DeuWo) gegeben. Mieterforum Ruhr befürchtet, dass sich der aggressive Wachstumskurs der Vonovia nachteilig auf die soziale Wohnungsversorgung auswirkt.

Wie Vonovia-CEO Rolf Buch heute bei der außerordentlichen Hauptversammlung in Düsseldorf auf Nachfrage erklärte, sollte Übernahme der LEG NRW durch die Deutsche Wohnen AG deshalb verhindert werden, weil es sonst zu Bietergefechten um den Aufkauf weiterer Wohnungsbestände gekommen wäre. Auch nach der erfolgreichen Verhinderung der Entwicklung eines etwa gleich starken Konkurrenten sei die Übernahme der DeuWo für die Aktionäre außerordentlich attraktiv. Für Mieterforum Ruhr muss dies jedoch nicht heißen, dass diese Entwicklung auch für die Mieter attraktiv und für die soziale Wohnungsversorgung gut ist.

„Industrielle“ Modernisierung als Gewinntreiber

Um Einsparungen zu erzielen und die Gewinne zu steigern, ist unter anderem die vollständige Übertragung der bei der Vonovia entwickelten „industriellen Modernisierung“ auf die DeuWo-Bestände geplant. Mit standardisierten Prozessen, Materialien und Produkten sollen dabei die Kosten für Wärmedämmungen, Balkonsanierungen oder Fahrstuhlneubauten gesenkt werden. Um das ansässige Handwerk zu umgehen, setzt Vonovia auf den direkten Einkauf von Vorprodukten aus dem Ausland und auf die Ausführung der Bauarbeiten durch die eignen Handwerker-Tochter TGS. Diese Gesellschaft ist nicht tarifgebunden und erwirtschaftet zunehmend Gewinne für die Konzernmutter. Nach der Übernahme soll die TGS auf die Bestände der DeuWo ausgedehnt werden. Mieterforum Ruhr erwartet: Auch die vielen Mieter der DeuWo in Berlin kommen dann in den zweifelhaften Genuss „industriell“ geplanter Massenmodernisierungen, die mit zusätzlichen starken Mieterhöhungen verbunden sind

LEG als Reste-Rampe der Vonovia ?

Während die Vonovia mit dem DeuWo-Deal vermehrt auf Berlin setzt, werden die Bestände in NRW stärker auf den Prüfstand gestellt. Die LEG hatte kürzlich knapp 14.000 Wohnungen mit geringerem Standard von der Vonovia erworben. Buch erklärte auf Nachfrage, die LEG sei im Gegensatz zur angedachten Fusion mit der DeuWo als eigenständiges Unternehmen von großer Bedeutung, um Bestände von Vonovia anzukaufen. Mieterforum Ruhr befürchtet, dass die LEG zur Reste-Rampe der Vonovia wird, während diese selbst auf ein höherwertiges Segment setzt.

Konflikte um Nachverdichtungen befürchtet

Anders als in der Vergangenheit setzt die Vonovia in Zukunft vermehrt auf „Neubau“. Einige hundert Wohnungen sollen durch Aufstockung und Nachverdichtung geschaffen werden, also durch die Intensivierung der Verwertung des bestehenden Grundbesitzes. Mieterforum Ruhr befürchtet, dass dadurch u.a. Mietergärten beseitigt werden und rechnet mit erheblichen Umsetzungskonflikten.

Kritik an Betriebskosten

Zu großer Unzufriedenheit bei den Mieterorganisationen führen auch die nach wie vor intransparenten Nebenkostenabrechnungen der Vonovia. Es würden immer wieder neue Nebenkostenarten eingeführt, die keine Serviceverbesserung für die Mieter brächten, wie z.B. Baumerfassungen. Abgerechnete Leistungen wie z.B. Müllmanagement würden nach Beobachtung der Mieter in Wirklichkeit zum Teil gar nicht erbracht.

Vonovia will Verbesserungen im sozialen Mietrecht abwehren

Mieterforum Ruhr befürchtet, dass Vonovia seine wachsende Macht nicht nur zur Durchsetzung von mieterhöhungswirksamen Standard-Modernisierungen zu Dumping-Löhnen nutzt. Auch politisch nimmt der Einfluss der Immobilien AG zu. Vonovia-CEO Buch wandte sich deutlich gegen Überlegungen in der Bundesregierung, die neu vereinbarten oder erhöhten Mieten der letzten zehn Jahre in die Mietspiegel-Erhebungen einzubeziehen. Bisher sind es 4 Jahre, was dazu führt dass nur die kürzlich erhöhten Mieten abgebildet werden und die Mietspiegel automatisch Erhöhungen begründen. Buch meint durch die Erweiterung der Daten-Grundlage werde der Mietspiegel „ad absurdum“ geführt. In der Tat müsste er bei einer Absenkung der Mietspiegel mit einer Abwertung des Vonovia-Anlagevermögens rechnen, in das die Mieterhöhungserwartungen der nächsten Jahre einberechnet werden.

Umgehung der Grunderwerbssteuer

Keine Probleme hat Buch dagegen mit den fehlenden Plänen der Bundesregierung zur Ausdehnung der Grunderwerbssteuer auf Share Deals. Bei der Übernahme der DeuWo wird wieder keine Grunderwerbssteuer bezahlt werden. J.P Morgan Securities wird leicht über 5 % der Gesellschafteranteile übernehmen, wofür dieser Finanzinvestor eine Vergütung erhält. Damit ist die Bedingung erfüllt, dass Vonovia nicht mehr als 94,9 % der DeuWo Aktien erwirbt. Würde die Beteiligung höher ausfallen, würde nach Angaben der Vonovia ein mittlerer dreistelliger Millionenbetrag an den Staat fällig. Mieterforum Ruhr fordert, dass die Bundesregierung diese nicht zu rechtfertigende Subvention des Wohnungshandels im großen Stil endlich beendet.

Martin Krämer

Seit über 50 Jahren Ihr zuverlässiger Partner



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Wohnungsrenovierung mit Full-Service
Teppichböden • PVC • Parkett
Historische Maltechniken
Fassadensanierungen
Restaurierungen
Vollwärmeschutz

Energieberater
im Maler- und
Lackierhandwerk
mit Zertifikat



Bei uns bekommen Sie
auch den Energiepass
für Ihr Gebäude.

Wir fördern unseren
Ortsteil durch folgende
Mitgliedschaften:



Malerbetrieb
Lindemann
Wir bringen Farbe ins Leben

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
Internet www.lindemann-gmbh.de • E-Mail info@lindemann-gmbh.de

Wohnungsmangel in Bochum - Es muss

Bochum, 29.01.2016

Pressemitteilung

Gut 40 Gäste waren am Donnerstag Abend zu einer Podiumsdiskussion des Bochumer Mietervereins unter dem Titel „Stimmt das Bochumer Wohnungsangebot noch?“ in den Blue Square gekommen.

Die Anwesenden waren sich einig, dass etwas geschehen muss. Die Situation auf dem Wohnungsmarkt drohe zuzuspitzen, vor allem im Bereich preiswerter Wohnungen.

Anlass der Veranstaltung war die vom Deutschen Mieterbund herausgegebene Studie zum Wohnungsmarkt im Ruhrgebiet, die veränderte Bedingungen für die Region konstatierte.

Die Schrumpfung der Bevölkerung sei vielerorts gestoppt. Anders als Früher müsse auch wieder über Neubau gesprochen werden. Dies betreffe vor allem den Sozialen Wohnungsbau. Die Armutsquote sei zuletzt weiter gestiegen, der Anteil geförderter Wohnungen sinke gleichzeitig weiter. Die Versorgung der zugewanderten Flüchtlinge fordere nun weitere Herausforderungen. Die Mietervereine fordern nun verstärktes Engagement der Kommunen, aber auch von Bund und Land. Vor allem preiswerte Wohnungen müssten für den Wohnungsmarkt erschlossen werden. Kurzfristig durch Aktivierung von Leerstand und langfristig durch Neubau von Sozialwohnungen.

Im Blue Square war die konkrete Situation in Bochum Thema. Auch hier galt der Wohnungsmarkt lange als entspannt. Auch heute noch soll es nach offiziellen Angaben über 8000 leerstehende Wohnungen geben.

Gleichzeitig wird aber die Suche nach preiswertem Wohnraum immer schwieriger: Nur noch 14.000 Wohnungen - das sind 7,3 Prozent des Angebots - sind sozial gebunden. Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben aber fast ein Drittel aller Haushalte: über 60.000. Für die fast 30.000 Haushalte, die von Transferleistungen leben, sind Sozialwohnungen für 5,25 € pro qm gar schon zu teuer.

Martin Krämer vom Mieterverein, der die Studie vorstellte, forderte mit Blick auf die Studie in erster Linie ein stärkeres Engagement der Stadt zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums.

„Der Stadt Bochum muss es gelingen, erhebliche Anteile der 8.400 leerstehenden Wohnungen zu aktivieren. Es kann auf Dauer nicht angehen, dass teure Containerbauten entstehen, Flüchtlinge in Turnhallen hausen müssen, während 1000e leerstehenden Wohnungen langsam unbewohnbar werden. Dazu ist eine bessere Wohnraumbewertung sowie eine Zweckentfremdungssatzung nötig.“

Anschließend diskutierten Jochem Marquart, DGB Ruhr Mark, Birgit Naujoks vom Flüchtlingsrat NRW, Eckhart Kröck, Leiter des Stadtplanungs- und Bauordnungsamts sowie Norbert Riffel

von der VBW, ob das Bochumer Wohnungsangebot noch der Nachfrage entspricht. Bei deutlichen Differenzen im Detail waren sich alle vier einig, dass es bereits erhebliche Defizite gibt. „Wir haben lange Zeit gedacht, die Anpassung des Wohnungsbestandes an die Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft sei die Hauptaufgabe, die vor uns liegt“, verteidigte Norbert Riffen die Wohnungswirtschaft gegen den Vorwurf, zu wenig gebaut zu haben. „Aber der Markt hat sich gedreht. Wir sind voll, haben sogar wieder Wartelisten. Wo in Bochum 1000e leere Wohnungen sein sollen, ist mir unerfindlich.“

Eckart Kröck empfand das Schielen auf bloße Zahlen als einen Fehler: „Wichtig ist für uns, dass wir die Eigentümer ansprechen können. Wir haben uns in der Vergangenheit sehr engagiert um Gewerbeflächen gekümmert und waren erfolgreich, etwa bei neuen Plänen für das Opel-Gelände oder die Nokia-Flächen. Das müssen wir auch beim Wohnen schaffen. Wenn wir das Thema zum Beispiel bei der Innenstadtentwicklung immer mitdenken, ist einiges gewonnen.“

Für Birgit Naujoks war es wichtig, beim Thema Flüchtlinge zwischen Wohnen und Notunterkünften zu unterscheiden. „Jeder Flüchtling sollte eine richtige Wohnung beziehen können. Aber weil das nicht von heute auf morgen möglich ist, stehen Sammelunterkünfte im Fokus. Es ist klar, dass in Turnhallen oder Zelten eine menschenwürdige Unterbringung nicht möglich ist. Deshalb haben wir Mindestanforderungen formuliert und würden uns wünschen, dass die Stadt sich darauf verpflichtet.“

Jochen Marquart kritisierte, dass jahrelang nur renditeorientiert gebaut worden sei: „Es wurde immer betriebswirtschaftlich argumentiert, dabei ist Leben und Wohnen eine volkswirtschaftliche Aufgabe. Ich bin ja froh, dass es die Flüchtlinge gibt, denn die aktuelle Lage ist eine Riesenchance. Attraktives Wohnen würde uns auch helfen, wieder Arbeit in die Stadt zu kriegen. Es ist falsch, immer nur zu sparen, wir müssen das Geld da holen, wo es ist. Nach zehn Jahren Kürzungspolitik hat sich das Bochumer Haushaltsloch nur von 1,2 auf 1,6 Mrd. € vergrößert.“

Viele Beiträge in der lebhaften Dis-

Heizung • Sanitär
sedello

Wir geben Gas.

**Neuanlagen
Reparatur
Wartungsdienst**

**Ihr Bad- und
Heizungsspezialist**

Ümminger Str. 22 • 44892 Bochum
Tel. 0234-287080 • Fax 296397
eMail sedello-gmbh@arcor.de

etwas geschehen

kussion drehten sich um die Frage, wie die Ankurbelung des Neubaus gelingen und wie leere Bestandswohnung aktiviert werden können.

Eckart Kröck betonte, die Stadt habe in der Vergangenheit keine guten Erfahrungen mit Zwangsmaßnahmen gegen Zweckentfremdung gemacht. Bisher seien auch ohne solche Maßnahmen 500 Normalwohnungen für Flüchtlinge akquiriert worden.

Einig waren sich Alle, dass Neubau Zeit braucht, erst recht, wenn zuerst Bebauungspläne aufgestellt werden müssen. Außerdem müssten trotz allen Bedarfs die wenigen wertvollen Freiflächen geschont werden. Die Stadt hat erste Änderungen eingeleitet: Ein Masterplan Wohnen ist in Arbeit, die Abteilung Wohnen soll aus dem Sozialamt zurück in die Bauverwaltung wandern - Kröcks Amt wird bald wieder einen neuen Namen erhalten.

Für den Mieterverein forderte Aichard Hoffmann, der die Versammlung moderierte, dass staatliche Wohnungspolitik sich vor allem um die Bevölkerungsgruppen kümmern muss, die sich nicht selbst versorgen können: „In der Geschichte der Bundesrepublik waren es immer die Phasen mit starker Zuwanderung, in denen der Staat die Wohnungspolitik wieder entdeckt hat. Deshalb gibt es jetzt eine Chance, die Defizite der Vergangenheit anzupacken. Aber dabei müssen alle benachteiligten Bevölkerungsgruppen gleich behandelt werden.“

Die Broschüre „Wohnungspolitik in den Kommunen des Ruhrgebiet“ ist weiterhin kostenlos beim Mieterverein in der Brückstraße 58 erhältlich und auf der Homepage [.mvbo.de](http://www.mvbo.de) downloadbar.

Mit freundlichen Grüßen

Aichard Hoffmann
Mieterverein Bochum, Hattingen und Umgegend e.V.
- Öffentlichkeitsarbeit -

T: 0234 96114-44
F: 0234 96114-74
M: mensch.mieter@mvbo.de

[.mieterbund-bochum.de](http://www.mieterbund-bochum.de)
[.mieterverein-bochum.de](http://www.mieterverein-bochum.de)
[.mvbo.de](http://www.mvbo.de), [.mvhat.de](http://www.mvhat.de)

Der Mieterverein Bochum, Hattingen und Umgegend e. V., Mitglied im Deutschen Mieterbund, gehört mit 16.000 Mitgliederhaushalten zu den größten Vereinen in Bochum. Wir stehen seit 1919 für alle Fragen und Probleme rund ums Thema Mieten zur Verfügung. Wir vertreten konsequent die Interessen der Mieterschaft, einerseits durch persönliche Beratung für unsere Mitglieder in allen mietrechtlichen Angelegenheiten, andererseits durch eine engagierte Wohnungspolitik und Öffentlichkeitsarbeit. Wir unterhalten Geschäftsstellen an der Brückstraße 58 in Bochum und der Bahnhofstraße 37 in Hattingen. Alles weitere Wissenswerte über uns sowie jede Menge mietrechtliche und wohnungspolitische Infos finden Sie unter [.mvbo.de](http://www.mvbo.de)

Rechtsanwälte

Czwikla & Warsitz

Rechtsgebiete:
Ehe- und Familienrecht · Verwaltungsrecht
Verkehrsunfallrecht · Mietrecht
Arbeitsrecht · Arzthaftungsrecht · gewerbl. Inkasso

Jörg Czwikla
Rechtsanwalt

Christina Warsitz
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familien- und Verwaltungsrecht

Augustastr. 32 • 58452 Witten • Tel. 023 02/39 27 10 • www.recht-witten.de

BAG

Büro für Angewandte
Geowissenschaften

Diplom-Geologe **Peter Quensel**
Diplom-Ingenieur **Dirk Quensel**

<i>Geologie</i>	<i>Hydrogeologie</i>	<i>Hydrologie</i>
<i>Boden</i>	<i>Alllasten</i>	<i>Abfall</i>
<i>Baugrund</i>	<i>Erdbau</i>	<i>Baustoffe</i>

44892 Bochum
Tel 0234 / 89370 -45
e-mail: quensel@bag-quensel.de

Eislebener Straße 11
Fax 0234 / 89370-44
home: www.bag-quensel.de

Metzgerei - Partyservice Bernd Rath

Castroper Hellweg 424
44805 Bochum
Telefon: 0234 28 75 66
Fax: 0234 28 75 66

Email: info@metzgerei-partyservice-rath.de
Internet: www.metzgerei-partyservice-rath.de

Sie möchten ...

- | | |
|---|--|
| <p>auf Sie zugeschnittenes Briefpapier oder Visitenkarten.</p> <p>ansprechende Werbeanzeigen.</p> <p>individuelle Einladungskarten.</p> | <p>informative Faltblätter oder Broschüren.</p> <p>einzigartige Gutscheine, Lesezeichen oder Postkarten.</p> |
|---|--|

BOLA
medienschmiede

Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Internetseite.

Dann sprechen Sie uns an:

Karsten Höser
Im Streb 3 44894 Bochum
Tel. 0234 9230659

k.hoeser@bola-medienschmiede.de
www.bola-medienschmiede.de

Hausfassaden gesucht für landesweite Kunstkampagne

20 Jahre

Humanitäre Cubahilfe e.V.

1996-2016



28.1.2016, Pressemitteilung

„Welt-Entwicklungsziele vor Ort diskutieren“ - Wandbilder für eine nachhaltigeres Zusammenleben.

Die Bochumer Humanitäre Cubahilfe e.V. feiert 2016 ihr 20jähriges Bestehen und ihre lange, erfolgreiche Arbeit.

Angefangen und längst bundesweit etabliert als Hilfsorganisation, ist es jedoch auch das Interesse der HCH, Prinzipien eines nachhaltigen, gleichberechtigten Miteinanders von Nord und Süd, von reichen und von armen Ländern hier bei uns zu fördern. Die Welt-Entwicklungsziele, die 2015 auf der Generalversammlung der UN beschlossen wurden, halten wir für einen wichtigen Schritt, den wir auch in Bochum gerne breit und öffentlich diskutieren möchten.

In den kommenden zwei Jahren werden Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt nach NRW eingeladen, um zu diesen Entwicklungszielen große öffentlichen Kunstwerke zu schaffen.

Die HCH Bochum will sich an diesem landesweiten Projekt beteiligen und sucht dafür geeignete Hausfassaden in unserer Stadt.

Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die ihre Fassade langfristig mit professioneller Kunst gestalten lassen möchten und damit auch ein sichtbares Zeichen in ihrer Stadt setzen wollen, sind herzlich eingeladen, an dem Projekt teilzunehmen und sich bei uns zu melden.

In Bochum ist das Wandbild für September geplant. Ziel ist es, das Stadtbild durch Kunst interessanter zu gestalten und den Betrachter zum Nachdenken anzuregen. Wandmalerei oder Streetart ist weltweit zu einer aktuellen Kunstform geworden, die stets viel Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Thematisch geht es um die 2015 auf der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossenen Ziele zur sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen

Entwicklung für alle Länder dieser Welt. Die Ziele sehen die Abschaffung der Armut, die Bekämpfung von Hunger und den Zugang zu Bildung für jede und jeden vor. Auch in Deutschland gibt es bei der Stadt der Zukunft viel zu tun und darüber wollen wir mit der Aktion eine öffentliche Debatte anstoßen.

Für ein Wandbild eignen sich Fassaden an oder in der Nähe von öffentlichen Plätzen und Straßen. Die Fassade wird während des etwa vierwöchigen Malens in ein einzigartiges Kunstwerk verwandelt. Die Hauswände werden von uns professionell vorbereitet und gestaltet, so dass eine lange Haltbarkeit gewährleistet ist.

Bisher beteiligen sich landesweit 16 Städte an der Kampagne und es werden sicherlich noch mehr. Alle Wandbilder werden natürlich in einem Katalog dokumentiert und filmisch festgehalten.

Unterstützt wird die Kampagne vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und Misereor.

Die HCH plant dieses Projekt in Kooperation mit dem Eine Welt Netz NRW, das die landesweite Kampagne koordiniert. Das Eine Welt Netz NRW e.V. ist der Dachverband entwicklungspolitischer Organisationen und Einzelpersonen in NRW. Unabhängig und selbstorganisiert stärkt das Eine Welt Netz NRW seit 1991 zivilgesellschaftliches Eine-Welt-Engagement in Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern setzt sich das Eine Welt Netz NRW für fairen Welthandel und globalen Umweltschutz, für weltoffene Politik und kulturelle Vielfalt, für Menschenrechte und friedliche Konfliktlösung ein.

Die Arbeitsschwerpunkte sind dabei die Beratung im Eine-Welt-Engagement, Bildungs- und Öffentlichkeitsprojekte, sowie Vernetzung und Fortbildungen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Klaus Piel, 1. Vorsitzender der HCH, hch-ev.de
Maischützenstr.34, 44805 Bochum, dr.piel@t-online.de
0234 51621949

Links zu den sustainable development goals, den Nachhaltigkeitszielen, der „Weltbaustelle“:

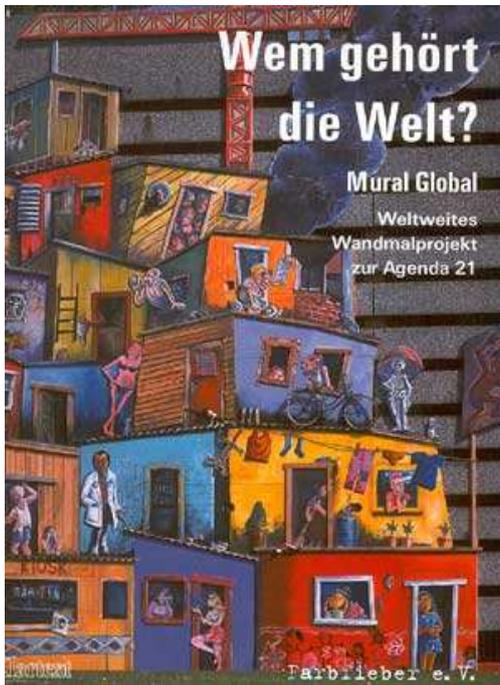
<https://sustainabledevelopment.un.org/?menu=1300.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/2709/>

Links zu bereits realisierten weltweiten Wandbildern des Vereins „Farbfieber“, der auch in die aktuellen Aktionen eingebunden ist.: mural-global.org/L1/dir39B.html

Für Informationen zur landesweiten Kampagne stehen Ihnen zur Verfügung:

Sebastian Bonse
Eine Welt Netz NRW
Kasernenstraße 6, 40213 Düsseldorf
02 11 - 60 09 -112
sebastian.bonse@eine-welt-netz-nrw.de
Simone Lenz
Eine Welt Netz NRW
Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster
02 51 - 28 46 69 -12
simone.lenz@eine-welt-netz-nrw.de

**Bilderbeispiele früherer Wandbildprojekte
von Farbfieber, Eine Welt Netz und lokalen entwicklungspolitischen Gruppen:**



Weltweites Wandbildprojekt zur Agenda 21

Die Idee der Agenda 21 im Dialog mit anderen Kulturen über den Zustand der Welt heute nachzudenken und Alternativen zu diskutieren wurde mit diesem Projekt konkret mit Leben gefüllt. Mehr als hundert Künstlerinnen und Künstlern aus 25 Ländern haben sich beteiligt, um sich mit den Menschen und Initiativen vor Ort über ihre Sichtweisen der Welt auszutauschen, Gemeinsamkeiten suchen und dies in öffentlichen Bildern zu dokumentieren. 23 Partnerbilder sind in Indien, Cuba, Brasilien, Nicaragua, Chile, Namibia, Senegal, Südafrika, Zimbabwe, Lettland, Spanien, Türkei und den USA entstanden. Aber nicht die Menge allein ist beeindruckend, sondern jedes einzelne Projekt bedeutete die Mitarbeit von vielen ehrenamtlichen



Katalog, 24x32cm, 200 Seiten, engl/deutsch

HelferInnen, beinhaltete eine Vielzahl von Begegnungen, war jedes Mal ein neues Experiment, ob die KünstlerInnen aus ganz unterschiedlichen Kulturen 4 – 6 Wochen zusammenarbeiten können und eine gemeinsame Lösung für das Wandbild finden.

In Bochum wurde das Wandbild am Westpark (Nähe Jahrhunderthalle), Torhaus 5 erstellt, als Partnerprojekt entstand ein Bild in **Holguin, Cuba**. (Siehe HCH Projektskizze)

Siehe zum weltweiten Projekt: <http://www.mural-global.org/html/start.html>



**Der Club der Philosophen
Gelsenkirchen Adamshof, 2001**

6 Wochen wohnten die Künstler Natasha Beukes aus Namibia und Klaus Klingler aus Düsseldorf in der ehemaligen Obdachlosensiedlung am Adamshof, um mit den Bewohnern und Kindern zusammen zu leben und zu arbeiten. Unterstützt wurden sie dabei von Paola Ramirez aus Kolumbien und Henryk Münzer, der in dem Viertel bei der Caritas als Sozialarbeiter arbeitet.



Buntspecht bei der Fütterung, Foto Thorsten Lohmann

Ein Buntspecht trommelt in Langendreer

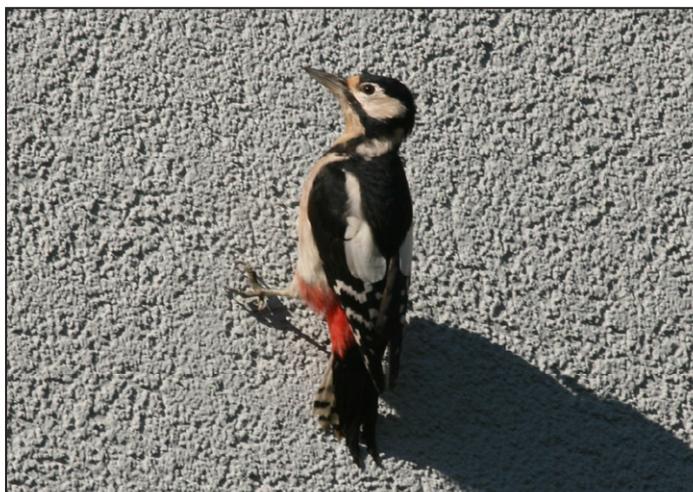
Wenn ihr noch meinen früheren Namen „Großer Buntspecht“ im Kopf habt, werdet ihr allerdings überrascht sein, dass ich nur amselgroß bin. Genau genommen bin ich sogar etwas kleiner als eine Amsel. In kalten Wintern könnt ihr mich auch manchmal am Futterhäuschen beobachten. Da zeige ich allen, wer hier das Sagen hat! Als typischer Allesfresser mag ich Insekten, Samen, Beeren, Nüsse, Rindensaft, frisch geschlüpfte Singvögel (ich weiß, dass ihr das gar nicht gerne hört), und im Winter eben auch Meisenknödel.

Die Versorgung der Kinder ist für einen Vater der reinste Stress!

Ich freue mich auf unsere Brut im Frühjahr, obwohl ich weiß, dass da wieder viel Arbeit auf mich zukommt. Unsere Jungen schlüpfen nämlich völlig blind und nackt – sehr hilfsbedürftig! Meine Partnerin bringt schon mal ein paar Spinnen vorbei oder, wie auf dem Foto oben, zufällig sogar einen dicken Maikäfer, aber hauptsächlich bin ich als Vater für die Versorgung verantwortlich. Neben der Nahrungsbeschaffung ist besonders der Schutz der Kinder vor dem Marder sehr stressig! Währenddessen erlaubt sich meine Partnerin sogar Seitensprünge, legt bereits während der 30tägigen Kinderaufzucht Eier in die Höhle eines anderen Buntspechts und verlässt schließlich ihre Familie ganz.

Ich hoffe, ich kriege unsere Jungen groß! Dann können sie im Herbst als rotköpfige Jungvögel in großen jugendlichen Horden mehrere 1000 km weit ausfliegen und Mitteleuropa erkunden. Ich selbst bleibe aber die ungefähr 10 Jahre eines erwachsenen Spechtlebens heimattreu hier in Langendreer.

Ich hoffe, ihr bleibt auch hier und werdet ab dem nächsten Winter wieder meine Trommelbotschaften hören, dann aber an eine andere Partnerin gerichtet. Ganz herzliche Grüße von eurem Buntspecht! JR



Geeignet und beliebt zum Bau der Bruthöhle: Styropor-Wandverkleidungen, Foto Thorsten Lohmann

Liebe Freunde in Langendreer, schön, dass ich euch heute schreiben darf. Na, eigentlich fällt mir das Schreiben schwer, lieber trommle ich meine Briefe. Gerade jetzt im Vorfrühling könnt ihr mein Trommeln noch gut hören. Ich hämmere dann mit meinem Schnabel Botschaften auf einen möglichst hohlen Ast, z. B.: „Ich bin der Buntspecht! Dies ist mein Revier!“ Oder ich flirte: „Ist alles in Ordnung bei dir, meine Liebe?“ Und prompt ertönt aus der Nähe die getrommelte Antwort: „Na klar, in diesem Frühling gehören wir doch zusammen!“ Meine derzeitige Frau erkenne ich bei unserer Trommelsprache an ihrer Schlagzahl!

Ich bin der Trommelmeister des Waldes!

Eure klugen Forscher haben herausgefunden, dass ich besonders kräftige Muskeln im Genick habe und dadurch ungefähr 1000 (!) Schläge pro Minute trommeln kann! Meine eigene „Stimme“ reicht ja nun höchstens zu kurzen Einzelkrächzern. Aber durch unterschiedliche Schlagzahlen, Wirbellängen und die Dauer der Pausen dazwischen können wir Spechte alle wichtigen Dinge per Trommelsprache erledigen, z. B. die Partnersuche. Weil heutzutage resonanzstarke, dürre Altholzäste nicht überall zur Verfügung stehen, habe ich ersatzweise auch schon eure Dachrinnen als Trommelinstrument ausprobiert, das war sehr wirkungsvoll! Auch in anderer Hinsicht freue ich mich über eure Hilfsangebote für Spechte: Ihr wisst ja, dass ich eigentlich meine Bruthöhle in alte, morsche Bäume hineinmeißle. „Zimmermann des Waldes“ habt ihr mich wegen meiner Baumhöhlenarbeiten, von denen auch andere Tiere profitieren, früher genannt. Aber heute müsst ihr alte Bäume mit weich gewordenem Holz wegen der Unfallgefahr meistens entfernen. Schön, dass ihr wenigstens extra für mich eine Styropor-Wandverkleidung an euren Häusern erfunden habt! Dort eine geeignete Bruthöhle hinein zu hacken ist für mich sehr bequem! Wie schwer hatte es dagegen mein Großvater früher!

Wie erkennt ihr mich?

Wenn ihr mir begegnet, werden euch zunächst meine schwarzweiße Färbung und der rote Bauch auffallen. Ich als Männchen habe außerdem einen roten Streifen am Hinterkopf. Unsere Jugendlichen erkennt ihr an deren völlig „roter Platte“. Weniger auffällig für euch sind mein besonders starker Schwanz mit eingebauter Stützfunktion sowie meine scharfen Krallen, nach deren Vorbild ihr Menschen eure Steigeisen gebaut habt! Durch sie bin ich zum besten Kletterer des Waldes geworden. Vielen Käferlarven in Langendreer wurde meine vier Zentimeter lange Harpunenzunge, mit der ich Insekten aus morschem Holz angeln kann, zum Verhängnis.



Familien- und
Krankenpflege
Bochum



- ✓ PFLEGE
- ✓ BETREUTES WOHNEN
- ✓ MENÜSERVICE



Wir sind seit über 45 Jahren gemeinnützig in der ambulanten Pflege tätig. Ergänzend zur Pflege bieten wir eine große Anzahl an Dienstleistungen für Sie an.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.
Wir beraten Sie gerne kostenlos.

Unsere kostenlose Servicenummer:
Tel.: 0800 - 307 96 00

... eine Spur persönlicher!



Jeden Sonntag um 15.00 Uhr KinderKino
 für 4,00 Euro im endstation.kino, Wallbaumweg 108, 44894 Bochum
 Reservierungen unter 0234-6871620 oder info@endstation-kino.de

www.endstation-kino.de

Foto: Shaun das Schaf / Studiocanal

LIEBLINGSKINO

Das Kino ein Kulturgut für alle ist, wer wollte es bestreiten. Deshalb ist Kino auch für Kinder. Und zwar für Kinder aller Altersgruppen und Nationalitäten.

Daher hat das endstation.kino zusammen mit dem Förderverein Lieblingsskino e.V. und dem Netzwerk Langendreer schon im Sommer 2015 damit begonnen, die Kinder und Jugendlichen in den örtlichen Erstaufnahmeeinrichtungen und Übergangsheimen in Bochum-Ost in die Angebote des Kinos einzubeziehen. Diese Arbeit soll nun im neuen Jahr fortgesetzt werden.

Es hat sich gezeigt, dass für die Migrantenkinder insbesondere in den Ferienzeiten Angebote fehlen, zumal die Familien nicht über die erforderlichen Mittel verfügen, um ihren Kindern aus eigener Kraft Freizeitbeschäftigung und die Teilnahme an Kulturprogrammen zu ermöglichen.

Die Kinder sollen daher in den Osterferien zusammen mit ihren Freunden und Mitschülern aus dem Viertel im Rahmen dieser Workshop-Programme das Kino besuchen, Filme ansehen und anschließend das Gesehene altersgerecht und kreativ aufarbeiten.

Kinder ins Kino!

Termin

Auf diese Weise wird der Erwerb der deutschen Sprache ebenso gefördert wie der Austausch und der Kontakt unter Gleichaltrigen.

Die Kinder des Viertels sollen das Kino als einen Ort kennen lernen, an dem sie willkommen sind, an dem sie ihre Freizeit verbringen und wertvolle Impulse erhalten können.

Hier sollen sie praktisch erfahren, dass Kultur nicht nur Spaß sondern auch stark macht.

Dieses Programm wird gemeinschaftlich unterstützt vom Förderverein Lieblingsskino e.V. und ehrenamtlichen Aktiven des Netzwerks Langendreer sowie MitarbeiterInnen des endstation.kino.

Ausführliche Informationen gibt es telefonisch unter 0234 6871620 und auf der Seite .endstation-kino.de.

Und natürlich auch im endstation.kino, Wallbaumweg 108, 44894

01.02.2016 Ulrike Nefferdorf
 Lieblingskino e.V.

Vorübergehende Schließung der Bücherei Langendreer ab 11. Mai

Aufgrund der Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen in der Lessingschule, die Anfang Mai in den nächsten Bauabschnitt gehen, muss die Stadtbücherei ihre Zweigstelle Langendreer ab 11. Mai 2016 vorübergehend schließen.

Die Schließung wird voraussichtlich ein halbes Jahr dauern. In dieser Zeit stehen den Langendreerer Bürgerinnen und Bürgern die anderen Zweigbüchereien zur Verfügung, die nächstgelegenen sind die Bücherei Querenburg (mit der Buslinie 377 erreichbar) und die Zentralbücherei in der Innenstadt. Auch über die Onleihe www.onleiheruhr.de kann weiter entliehen werden.

Können die Baumaßnahmen planmäßig durchgeführt werden, wird die Bücherei Langendreer im Dezember 2016 wieder eröffnet.

Fragen zur Schließung der Bücherei beantwortet bis zum 11. Mai das Team der Bücherei in Langendreer, Tel. 0234-8937939, danach in der Zentralbücherei, Tel. 0234-9102488.

Veranstaltungen der VHS in Langendreer im Frühjahrssemester 2016

Wirbelsäulengymnastik

Der Rücken und die Wirbelsäule sind zentraler Dreh- und Angelpunkt für unseren gesamten Bewegungsapparat.

Wenn wir uns unserer eigenen Körperstruktur bewusst werden, unsere „Anatomie“ durch Körperübungen wieder erleben und stabilisieren, finden wir zu einem gesünderen und schmerzfreien Bewegungsalltag zurück.

Die „Wirbelsäulengymnastik“ ist in diesem Sinne vorbeugend, unterstützend und regenerierend.

86641

Jolanda Pohlschmidt
do, 18:00-19:00 Uhr, ab 14. April
Gymnastikraum, Unterstr. 66 a
14 Teiln., 8 x 1 Std., 31,90 EUR



86651

Jolanda Pohlschmidt
do, 19:00-20:00 Uhr, ab 14. April
Gymnastikraum, Unterstr. 66 a
14 Teiln., 8 x 1 Std., 31,90 EUR

Kontakt über: .vhs-bochum.de oder Tel.
0234 9101555

„Rivers and Tides“ - Der Film über Andy Goldworthy's LandArt

In Kooperation mit dem Kino endstation

Andy Goldworthy, ein bedeutender Vertreter der LandArt, arbeitet ausschließlich mit einer großen Auswahl von Naturmaterialien wie Blätter, Rinden, Zweige, Steine, Eis, Schnee, Federn, Blütenblättern ..., die er an Ort und Stelle vorfindet. Einfühlsam fügen sich seine fragilen, poetischen, oft vergänglichen Freilandskulpturen in die jeweilige Landschaft ein.

Der 90-minütige Dokumentarfilm zeigt Werke von Andy Goldworthy bei der Arbeit mit und in der Natur in vier Ländern und zwei Jahreszeiten.

Deutscher Kamerapreis 2001, Preis der Deutschen Filmkritik 2001. Filmmusik: Fred Frith
Karten gibt's an der Kinokasse.

Donnerstag, 23. Juni, 18:00-19.45 Uhr
Bhf Langendreer, endstation-Kino, Wallbaumweg 108, 4,- EUR

Chris Tall im „Bahnhof“!



Comedy Youngster Chris Tall mit seinem neuen Programm am 3. März im „Bahnhof Langendreer“

Am Donnerstag den 03.03.2016 präsentiert der Comedy Youngster Chris Tall sein neues Programm „Selfie von Mutti! Wenn Eltern cool sein wollen“ auf der Bühne des Bahnhof Langendreer Bochum.

Der Himmel ist strahlend blau, aber es wird regnen. Warum? Weil die Wetter-App das so anzeigt! Dumm nur, dass Papa mal wieder vergessen hat, das Datum zu aktualisieren. Mutti hingegen erfreut sich an dem neuen Foto-Bearbeitungs-Programm, mit dem sie ihren Sohn 100 Kilogramm schwerer aussehen lassen kann. Im Gesicht. Doch dieses Foto landet aus Versehen auf Facebook...

Chris Tall, der Gewinner zahlreicher Comedy- & Kabarettpreise (u.a. „RTL Comedy Grand Prix“ und „Hamburger Comedy Pokal“) zeigt in seinem neuen Solo „Selfie von Mutti! Wenn Eltern cool sein wollen...“ die Tücken der modernen Technik und wie sie sich auf die Beziehung zwischen Eltern und Kindern auswirken kann.

Humorvoll schildert der junge Comedian Geschichten aus seinem Leben und wie es sich als Jugendlicher zwischen bedingungsloser Elternliebe und gleichzeitigem Genervt-Sein aushalten lässt.



BAHNHOF LANGENDREER

FR / 04.03.16 / 20 Uhr
The Idiots

SO / 06.03.16 / 19 Uhr
Matthias Brodowy
"Kopfsalat - Chaoskabarett"

MI / 09.03.16 / 20 Uhr / Schauspielhaus Bochum
Marlene Jaschke "nie wieder vielleicht"

FR / 11.03.16 / 20 Uhr
Butterfahrt 5 "Alles neu!"

SA / 19.03.16 / 20 Uhr
HG. Butzko "Super Vision"

SA / 19.03.16 / 23 Uhr
SWINGMANIA Die Electro Swing Party

DI / 22.03.16 / 20 Uhr
Amsterdam Klezmer Band

DO / 24.03.16 / 20 Uhr
Till Reiners "Da bleibt uns nur die Wut"

DO / 07.04.16 / 20 Uhr
Kay Ray "YOLO!"

SO / 10.04.16 / 19 Uhr
Martina Brandl "Irgendwas mit Sex"

MI / 13.04.16 / 20 Uhr
Äl Jawala

DO / 14.04.16 / 20 Uhr
Bastian Pastewka liest Midlife Cowboy

FR / 15.04.16 / 20 Uhr
Thekentratsch "Immer auf den letzten Drücker"

DO / 21.04.16 / 20 Uhr
Bukahara

FR / 22.04.16 / 20 Uhr
Frederic Hormuth
"Halt die Klappe - wir müssen reden"

FR / 29.04.16 / 20 Uhr
Jens Heinrich Claassen
"Damals war ich schlanker"

FR / 06.05.16 / 20 Uhr
René Sydow "Warnung vor dem Munde!"

SA & SO / 14. & 15.05.16 /
an + in der Jahrhunderthalte Bochum
Ruhr International Das Fest der Kulturen

Weitere Veranstaltungen und Informationen
unter: www.bahnhof-langendreer.de



ZWISCHENFALL FESTIVAL Vol. I

From the 80s to the 90s

Mittwoch, 04.05.2016 (Tag vor Christi Himmelfahrt)

Bahnhof Langendreer, Bochum

„...die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da!“

In der Nacht vom 18. auf den 19. August 2011 ging eine der größten deutschen Underground-Instanzen buchstäblich in Flammen auf.

Bis zu diesem immer noch unfassbar traurigen Vorfall hatte der legendäre Zwischenfall Club in Bochum-Langendreer bereits über ein Vierteljahrhundert lang vielfältigste Musik- und Szenegeschichte(n) geschrieben.

Am Mittwoch, den 4. Mai 2016, dem Tag vor Christi Himmelfahrt, wird der außergewöhnlichen Historie dieser sehr speziellen vier Wände, die für viele Gäste, Freunde und Anhänger des Ladens Kindergarten, Grundschule, Gymnasium und Universität zugleich in der eigenen musikalischen Sozialisierung darstellten – aus dem Ruhrpott und weit über dessen Grenzen hinaus – offiziell im Rahmen des ersten ZWISCHENFALL FESTIVALs im Bahnhof Langendreer (Wallbaumweg 108, 44894 Bochum-Langendreer) Tribut gezollt.

4 Bands, die allesamt unzertrennlich mit der Geschichte des Clubs verbunden sind – die norddeutsche New-Wave-meets-Post-Punk-Legende NO MORE, das kanadische Synthie-Pop-Duo PSYCHE, die Bochumer Gothic Rock-Lokalmatadore von SECRET DISCOVERY und die Ruhrpott-EBM- & Electro-Koryphäen von THE INVINCIBLE SPIRIT – werden jeweils exklusiv spezielle Gigs, von Best Of-Konzerten bis hin zu Old School-/Vintage-Sets, darbieten.

4 DJs – Michael Zöller, Klaus Märkert und die Brüder Ralf und Thomas Thyssen –, die für die Institution an der Alten Bahnhofstrasse 214 tätig waren und die zusammen den Öffnungszeitenraum von 1985 bis 2011 abdecken, von der Geburt bis zum bitteren Ende, werden nach den vier Live-Shows zur „Indie in Parties – From the 80s to the 90s“-Aftershow bitten: Wave, Gothic, EBM, Indie, Post Punk – alles gleichberechtigt neben- und miteinander. Wie früher. Just like the old days.

Auf einen tollen Abend, auf vier coole Konzerte, auf eine schöne Aftershow-Party und – vor allem – auf hoffentlich ein „Klassentreffen“ der besonderen Art, denn...

...die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da!

Termin

Short Facts:

ZWISCHENFALL FESTIVAL Vol. I

From the 80s to the 90s

Mittwoch, 04.05.2016
(Tag vor Christi Himmelfahrt)

Live:
THE INVINCIBLE SPIRIT (Best Of-Show)
SECRET DISCOVERY (Old School-/Vintage-Set (1990-1994))
PSYCHE (Best Of-Show)
NO MORE (Best Of-Show)

Aftershow-DJs:
RALF & THOMAS THYSSEN (Zwischenfall, 1999-2011)
MICHAEL ZÖLLER (Zwischenfall, 1989-1999)
KLAUS MÄRKERT (Zwischenfall, 1985-1989)

Einlass: 19 Uhr – Beginn: 20 Uhr
VVK: 25 Euro – AK: 29 Euro – Nur Aftershow (ab ca. 00:30 Uhr): 6 Euro
Tickets sind an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich. Online: <https://shop.positive-records.de>

Venue:
Bahnhof Langendreer – Wallbaumweg 108 – 44894 Bochum-Langendreer

Info:
.zwischenfall-club.de –
.facebook.com/zwischenfall2 - .facebook.com/paganlovesongs .bahnhof-langendreer.de



NO MORE



PSYCHE



THE INVINCIBLE SPIRIT



SECRET DISCOVERY

Termin

„Paul und Willi“ am 17. März in der Stadtbücherei/ Unterstraße



Seit 5 Jahren unterwegs mit ihren Programmen: „Paul und Willi“

„Paul und Willi“ sind mit ihrem neuen Programm „So Gedanken...“ unterwegs.

Bisher lieferten sie bei über 60 Auftritten in Bochum und Umgebung mit „Ach, die Liebe!“ (2 Versionen), „Wir von hier“ und „Wie die Zeit vergeht!“ literarische Lesungen ab, in denen zu den Themen „Liebe“, „Ruhrgebiet“ und „Alter“ Lyrik und Prosa deutscher Autorinnen und Autoren dargeboten wurden. Das bieten die beiden auch weiterhin an.

Mit ihrem neuen Programm allerdings orientieren sie sich an den Ruhrpott-Vorbildern „Kumpel Anton“ und „Cervinski“, die in den Wochenendbeilagen der WAZ in den 1950ern bis in die 70er Jahre für Unterhaltung sorgten, indem sie ihre Alltagserfahrungen austauschten – im sehr eigenen Stil ihrer Ruhrpott-Sprache.

Paul Möller und Willi Caelers, ehemalige Lehrer der Erich Kästner-Gesamtschule in Bochum, machen sich in ihrem neuen, eigenen Programm „so Gedanken“ über fast alles, was der Alltag so hergibt: So geht es um Reichtum, um Bier, um Fußball und den Nachbarn, aber auch um Ehrlichkeit, Antipasti und Hörgeräte – das alles im Dialog zwischen „Paul“ und „Willi“.

Man erhält Denkanstöße, wird amüsiert, überrascht und ärgert sich vielleicht auch über das, was „Paul“ und „Willi“ so an Einsichten und Erläuterungen präsentieren.

Herzliche Einladung also zu „So Gedanken... - Was der Alltag so hergibt!“ mit Paul und Willi am 17. März ab 18.30 Uhr in der Stadtbücherei an der Unterstraße. pawimö

Nagelwerk Nagelstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Nagelmodellage
- Naildesign
- Maniküre
- Fußpflege
- Wimpernverlängerung
- Wimpernverdichtung



Tel.: 0177 - 277 84 34 • Email: nagelwerk.bochum@googlemail.com
Lüsender Str.23 • 44892 Bochum

Body Balance - Massagen

Termin nach Vereinbarung

Mobil: 0178 - 144 77 70 • Email: bbmobile24@gmail.com
Lüsender Str. 23 • 44892 Bochum

Seit 26 Jahren in Langendreer aktiv: Der „Laden e.V.“

1980 taten sich einige Langendreerer und Langendreereinnen zusammen, um eine Räumlichkeit für Stadtteilarbeit zu finden. Sie wollten neben den öffentlichen sozialen Angeboten für die Menschen in Langendreer einen Raum bereit stellen, in dem einerseits Beratungen und Hilfen angeboten werden, der aber darüber hinaus auch Initiativen und Gruppen des Stadtteils eine kostengünstige Möglichkeit darbot, sich zu treffen.

Bald war ein Ladenlokal an der Lünsender Str. 23 gefunden, das gegen eine kleine Miete in Anspruch genommen wurde. Über Nutzungsgebühren und Spenden konnte der „Laden“ gehalten werden. Bald trafen sich Jugendrotkreuzler, eine Spielgruppe, die Anti-Kriegs-Initiative-Langendreer-Laer (AKILL), ein Arbeitslosenprojekt, ein Dritte-Welt-Kreis, eine Lateinamerikagruppe, eine Luftsportgruppe, ein Erich-Fromm-Gesprächskreis, die Jungsozialisten in der SPD, eine Frauengruppe, die „Initiative gegen Volkszählung“ und manche andere zu regelmäßigen Terminen im „Laden“. Der Betrieb lief und 1984 entschlossen sich die Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Nutzergruppen, einen gemeinnützigen Verein zu gründen, über den man dann auch Beratungs- und Hilfsangebote für Menschen aus dem Stadtteil organisieren konnte.

1986 stellte der Verein, der sich nun schlicht „Laden e.V.“ nannte, zwei hauptamtliche Mitarbeiter auf der Basis von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) ein, die die Sozialberatung in der Räumlichkeit übernahmen: Dabei ging es um Beantragungen von Arbeitslosengeld und -hilfe, um Sozialhilfe und Wohngeld. Zusätzlich wurde Hausaufgabenhilfe für ausländische Kinder und Jugendliche angeboten wie auch Spiel- und Bastelnachmittage für ausländische Kinder und Frauen. Übrigens schuf die Gruppe der Jungsozialisten, ca. 10 an der Zahl, 1982 die Stadtteilzeitung „Langendreerer Dorfpostille“, in der in den ersten Jahren fünfmal im Jahr das Programm des „Laden e.V.“ veröffentlicht wurde. Was aus dem Zeitungsprojekt wurde, ist in Langendreer bekannt.

1990 wurden per Gesetz Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nicht mehr zu hundert Prozent gefördert, so dass der Verein keine Mitarbeiter mehr einstellen konnte. Aufgrund hinzugekommener Kostensteigerungen für den Laden entschloss sich der Vorstand des Vereins schließlich schweren Herzens, das Ladenlokal zum 30.12.1990 zu kündigen.

Die Gruppen und Initiativen trafen sich von da an in den Räumen des neu entstandenen Kulturbahnhofs am Wallbaumweg – so auch die Redaktion der Dorfpostille, die schon längst kein Juso-Projekt mehr war.

Der „Laden e.V.“ bestand weiterhin. Sein Hauptaugenmerk richtete er auf die Herausgabe der Dorfpostille. Darüber hinaus engagierte er sich bei etlichen Initiativen und Projekten im Stadtteil – gemäß seinem satzungsmäßigen Anspruch, für „mehr Demokratie und Menschlichkeit“ zu sorgen.

Die Entwicklung des Projekts Stadtteilzeitung ging voran, so dass der „Laden e.V.“ mittlerweile erwirtschaftete Überschüsse aus dem Zeitungsprojekt als Förderung von Jugendarbeit und anderen im Sinne seiner Satzung förderwürdigen Projekten im Stadtteil verteilt.

Die Arbeit für die nunmehr als Magazin erscheinende „Vereinszeitschrift“ Dorfpostille, die dreimal im Jahr mit einer Auflage von 3000 Exemplaren bei 116 Seiten Umfang, erscheint, ist seit ihren Anfängen ehrenamtlich. Nur so lässt sich ihr Erfolg begründen: Sie wird von Leuten gemacht, die mit



Das Domizil des „Laden e.V.“ 1983 an der Lünsender Str.23

Verstand und Leidenschaft dieses Projekt betreiben und denen nicht nur die Menschen in Langendreer am Herzen liegen.
pawimö

Nachtrag:

Auch in dieser Dopa ist davon die Rede an verschiedenen Stellen. Überschüsse, die die Aktiven des Vereins durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit besonders für die Dopa erwirtschaften, gehen satzungsgemäß an Projekte aus dem Stadtteil, so z.B. an die „Flotte“, an die Jugend von Langendreer 04, an den Förderverein vom „inpoint“, an die „Sbano“-Initiative für Uganda-Projekte, an das „Marktfest für Kinder“ usw.

Tagespflege Regenbogen

Sylke und Waldemar Barczewski GbR,
44894 Bochum, Werner Hellweg 531



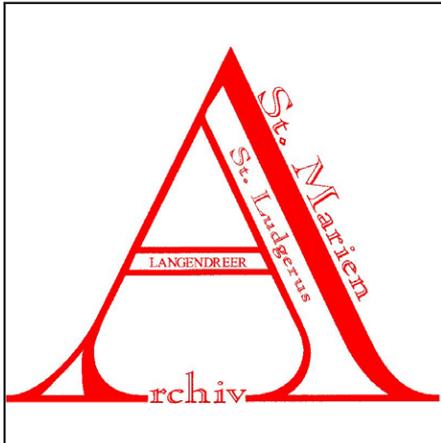
Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr

Beratung vor Ort oder auch telefonisch:
0234 / 91 53 22 26 oder 0231 / 700 26 56

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Wünsche!
Kostenloser Schnuppertag nach Absprache.

35 Stufen zum "Gedächtnis der Gemeinde"

Archivräume im St. Marien Turm gibt es über zehn Jahre



Viele Leute, die zum ersten Mal ins sogenannte Archiv der Mariengemeinde kommen, sind überrascht, dass es oben im Turm der Kirche noch Räume gibt: das Archiv.

Wenn man die 35 Stufen der Wendeltreppe im Turm geschafft hat, ist man nämlich dort, wo sich heute das "Gedächtnis der Gemeinde" auf ca. 140 m² befindet.

"Darf man da überhaupt hinein in ein Archiv?", lautet die oft gestellte Frage. In St. Marien Langendreer natürlich. Die Räume sind (bei Öffnung) jedem zugänglich, und teilweise kann auch Archivmaterial eingesehen werden.

Jede Gemeinde hat natürlich ihr Archiv,

mehr oder weniger groß, meist auf Böden oder im Keller. In St. Marien sieht das etwas anders aus. Hier gibt es vier Räume, unterteilt in einen "Schaubereich", wo das ausgestellte Material angesehen werden kann, und einen "Lagerbereich". Hier sind die Originale, nicht zugängliche Akten und solche Dinge untergebracht, die noch nicht für die allgemeine Besichtigung aufbereitet bzw. kopiert wurden.

Als 2004 die Idee aufkam, die Bodenräume über den Kapellen zu nutzen und der Plan Pfarrer Lenski vorgetragen wurde, ging plötzlich alles ganz schnell mit dem Umbau; und bald konnte es mit der Einrichtung losgehen: Drei große Glasvitrinen, (eine Ausstellungsvitrine war schon vorhanden,) fünf hohe Aktenschränke, zehn Schränke mit Schiebetüren und Schubladen, sechs Kommoden, zwei fahrbare Regale, vier Schrankvitrinen, verschiedene Regale, Schreibtisch, Schreibtischsessel und verschiedene andere Möbel wurden angeschafft.

Dann begann die mühsame Arbeit des Einrichtens. Vom Boden der Sakristei, wo das Archiv sich bis dahin befand, wurden die vorhandenen Akten, Fotos, Zeitungen und sonstigen Unterlagen und Materialien in die neuen Räume gebracht - alles über die Wendeltreppe. Nach der Familienmesse am 4. September 2005 konnten die Räume dann



Einweihung der neuen Archivräume 2005

geweiht und eröffnet werden. so dass im vorigen Jahr im Herbst das zehnjährige Bestehen der Räume mit einem Sektempfang gefeiert werden konnte. Wer sich Fotos von damals anschaut, wird feststellen, dass sich seitdem einiges verändert hat. Vieles, - das ist nun einmal das Typische eines Archivs, - ist hinzugekommen, z. B. auch die rund 40 fahrbaren Garderobenständer zum Aufhängen von Plakaten für Ausstellungen in der Kirche.

Von Anfang an versteht sich das Archiv nicht nur als bloßer Aufbewahrungsort für Akten und andere Unterlagen, sondern es möchte manches davon auch für Interessierte zugänglich machen: Dinge, die für den Gottesdienst gebraucht wurden bzw. werden oder im religiösen Leben eine Rolle spielten, werden ausgestellt.



Wo es geht, werden die Wände für Bilder genutzt, z.B. die Porträts der Pfarrer

Optik Wallhöfer

Alte Bahnhofstr. 22
44892 Bochum
Tel. 0234 | 28 74 73
Fax 0234 | 89 37 840

Über 50 Jahre vor Ort

ESPRIT

etnia
BARCELONA

switch

**Marken -
Gleitsichtgläser**

**mit 100 %
Verträglichkeitsgarantie**

**Umtausch
oder Geld zurück !**



Im Vorraum des Archivs können Sammelordner eingesehen werden

So kann man zum Beispiel alte Messgewänder, Fahnen, Kelche (normalerweise im Tresor), Messbücher, verschiedene Urkunden, Heiligenfiguren, unterschiedliche Kreuze, Versehgarnituren, Rosenkränze, Vereinsnadeln, Originaltrümmen aus der alten Kirche, den alten Tabernakel vom Josefs-Altar und ein Breve Papst Leos XIII. an die Mariengemeinde sehen.

Unzählige Fotos aus dem kirchlichen Leben und zahlreiche Bilder und Ansichtskarten, die den Bereich "Bochumer Osten" und Bergbau betreffen, können angeschaut werden.

Vorhanden - und jederzeit einsehbar - sind ganz unterschiedliche Dinge, z. B. die Pfarrnachrichten der letzten 50 Jahre, 11 Ordner mit Zeitungsausschnitten, die sich auf St. Marien und andere Gemeinden in Langendreer-Werne bzw. die kirchlichen Vereine beziehen, die Pfarrbriefe seit 1981, über 100 Bibeln (AT oder NT oder beides), 2 Regalmeter unterschiedliche Ausgaben des alten "Sursum corda". Auch die WDR-Fernseh-Sendungen über die Alte Bahnhofstraße und die Profanierung von St. Thomas-Morus können betrachtet werden.

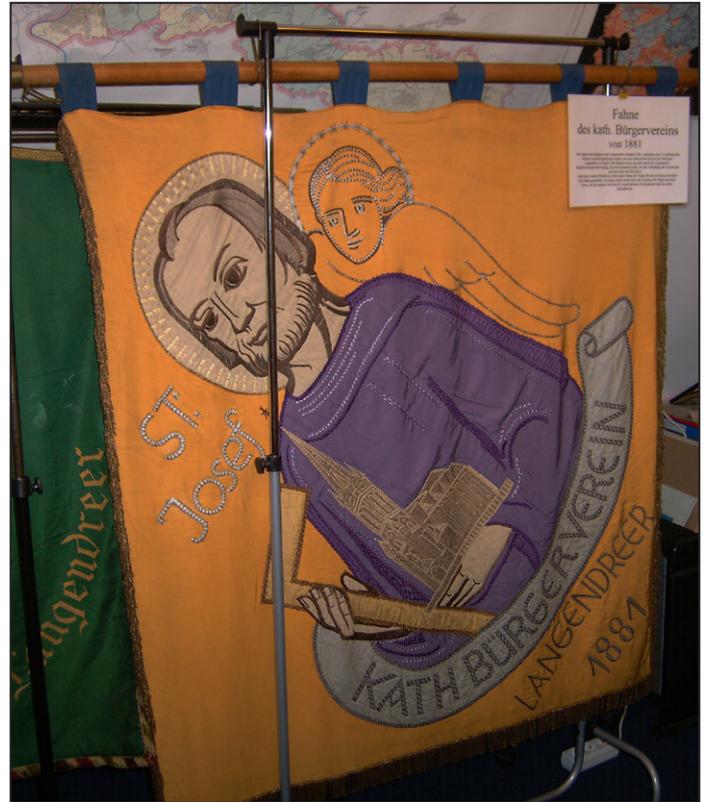
Aufbewahrt werden die alten Protokollbücher verschiedener kirchlicher Vereine und Chroniken, die aber, um Einbände und Papier zu schonen, normalerweise nicht zu besichtigen sind. Durch Kopien soll mit der Zeit auch hier dieses oder jenes für den Interessenten einsehbar gemacht werden.

Einige Akten sind natürlich unter Verschluss, wie z. B. Rechnungsbelege, Grundstückssachen, Testamente oder Personalangelegenheiten. Hier sind wie überall Fristen einzuhalten und Persönlichkeitsrechte zu achten.

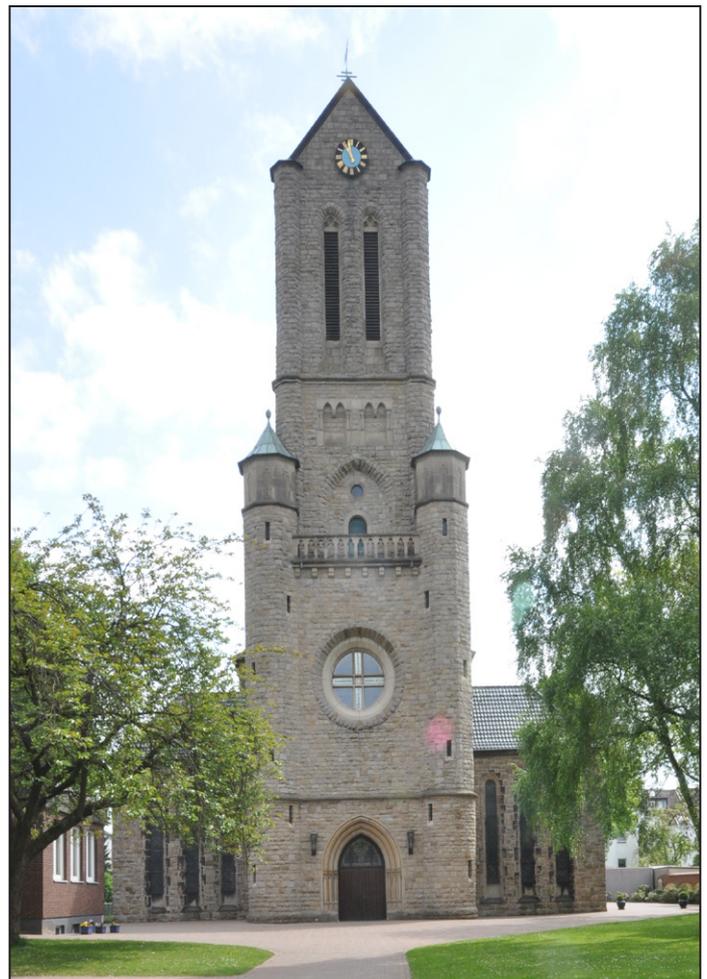
Nicht (mehr) vorhanden sind die sogenannten Kirchenbücher (z. B. das Taufregister), weil die von der Pfarrei Liebfrauen (> Pfarramt in Altenbochum) übernommen wurden und nun dort geführt werden.

Dafür ist vieles andere zu sehen. Am besten kann man es bei einem Besuch erleben. Geöffnet ist immer an den Tagen des Gemeindefestes im Sommer, zum Tag des offenen Denkmals im September, demnächst zum Tag der Archive am 4./5. März und nach Absprache. Gerd Puzicha

ARCHIV St. Marien/St. Ludgerus
im Turm der Marienkirche
Alte Bahnhofstr. 182
Kontakt: G. P., Tel. 283720.



Alte Fahnen der kirchlichen Vereine sind ausgestellt



Ihr Grundstein wurde 1900 gelegt, feierlich eingeweiht wurde sie am 1. Oktober 1903 - die Marienkirche im Stadtteil Alter Bahnhof, Foto Botho Degner

Gemeindefest rund um St. Bonifatius



Immer im Mai startet das Gemeindefest rund um St. Bonifatius an der Bonifatiusstraße im Dorf

Drei Tage, vom 20. – 22. Mai, feiern die Gemeindeglieder von St. Bonifatius ihr traditionelles Gemeindefest und laden alle Langendreerer recht herzlich dazu ein.

Freitagabend beginnt das Fest mit einem abwechslungsreichen Programm. Dabei stehen sowohl die Türen des Gemeindehauses und der Kirche offen und die Rasenfläche neben der St. Bonifatius-Kirche wird genutzt. Das Angebot bedient alle Altersklassen von Jung bis Alt. Hier treffen sich nicht nur die Gemeindeglieder, sondern viele Langendreerer besuchen gerne das Fest.

Man kommt ins Gespräch, lernt sich kennen und hat miteinander Spaß. Neben den Attraktionen werden Kaffee und Kuchen, Currywurst und die leckeren Reibekuchen angeboten.

Merken Sie sich den Termin schon einmal vor: Gemeindefest in St. Bonifatius vom 20. – 22. Mai. KH

Elke Scharschmidt

Fachkompetenz für Immobilien

Überlegen Sie Ihr Haus zu verkaufen und sind sich unsicher?

Gerne unterstützen wir Sie bei allen wichtigen Überlegungen, beraten Sie bei der Kaufpreisfindung und helfen einen solventen Käufer auszuwählen. Als Familienunternehmen sind wir seit 1999 mit unserem Büro in Langendreer tätig. Gerne stehen wir Ihnen zu einem unverbindlichen, kostenlosen Beratungsgespräch zur Verfügung.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und profitieren von unserer langjährigen Erfahrung!

Sie sind auf der Suche nach Ihrer Wunschimmobilie?

Auf unserer Homepage finden Sie unser gesamtes Angebot! Gerne beraten wir Sie auch persönlich und nehmen Sie in unsere Kundenkartei auf!

» www.e-scharschmidt.de oder Telefon: 0234 - 5305310

Alte Bahnhofstr. 91 44892 Bochum Tel : 0234-5305310 info@e-scharschmidt.de www.e-scharschmidt.de



HEIKE BERKE

Rechtsanwältin · Fachanwältin für Sozialrecht

Zu meinen Schwerpunkten gehört die gerichtliche und außergerichtliche Interessenvertretung in allen sozialrechtlichen Belangen. Hierzu gehört insbesondere die Prozessführung vor den Sozialgerichten sowie die Durchführung von Widerspruchsverfahren in folgenden Rechtsgebieten:

- Arbeitsförderungsrecht
- Arbeitslosengeld II (Hartz IV)
- BAFöG/ BAB
- Kranken- und Pflegeversicherungsrecht
- Rentenversicherungsrecht
- Unfallversicherungsrecht
- Schwerbehindertenrecht
- Opferentschädigung

Neben dem Sozialrecht bin ich auch auf den Gebieten des Arbeitsrechts, des Straßenverkehrsrechts sowie des allgemeinen Schadensrechts tätig.



Neue Anschrift ab 1. Juli

Hans-Böckler-Straße 29

44787 Bochum

Tel.: (02 34) 12 057

Fax: (02 34) 68 50 97

E-Mail: kontakt@berke-ra.de

neu eröffnet: Tagespflege „Am Rosenberg“



Bei uns
zu Gast...

und doch
zu Hause

Öffnungszeiten:

montags bis freitags
von 7.00 bis 17.00 Uhr

Tagespflege
Am Rosenberg
Frank Weyhofen

Rosenbergstr. 5
44805 Bochum

Tel. 0234 / 32 41 30 17
oder 0234 / 926 93 15

E-Mail:
tagespflege@amrosenberg.de

Auch an einzelnen Wochentagen
Halbe Tage
Oder auch stundenweise
Eigener Fahrdienst und Rollstuhltransport

Nutzen Sie unser Angebot für
einen kostenlosen Probetag



Ehemaliges Markushaus

Das Fast-Frühjahr-Menü 2016

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dorfpostille, willkommen im neuen Jahr. Das erste Menü bietet noch recht deftige Speisen mit winterlichen Produkten. Der Frühling lässt eben noch auf sich warten und die DOPO erscheint schon wieder.

Die Mengenangaben sind für 4 Personen ausgelegt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit

Ihr Jörg Borgards
vom Grillmeister Partyservice

Das Fast-Frühjahr-Menü 2016

Rotbarbefilet mit Linsensalat und Knoblauchbrot

Pilzrahmsuppe mit Hasenfilet

Putenbraten mit Fenchel-Orangengemüse und Kartoffelplätzchen

Joghurt mit Weintrauben und karamellisierten Mandelstiften

Rotbarbefilet mit Linsensalat und Knoblauchbrot

Zutaten:

4 Stk. Rotbarbenfilets
800 g Butter
1 Stk. Zitrone
Salz
125 g Tellerlinsen
50 g Zwiebelwürfel
50 g Möhrenwürfel
1 Stk. Lauchzwiebeln
Salz, Zucker, weißen Essig

Zubereitung:

Die Linsen in Salzwasser kochen, die Möhre schälen und in feine Würfel schneiden. Zu den Linsen geben und kochen bis sie gar sind. Abgießen und auskühlen lassen.

Die Zwiebel in feine Würfel schneiden und in einer Pfanne mit wenig Öl goldbraun auslassen.

Die Lauchzwiebeln putzen, waschen und in hauchdünne Scheiben schneiden. Die ausgekühlten Linsen mit Salz, Zucker und weißem Essig abschmecken und die Lauchzwiebelscheiben und die Zwiebelwürfel unterheben.

Die Fischfilets waschen und trocken tupfen. Mit dem Saft der Zitrone beträufeln und ca. 5 Minuten ziehen lassen. In einer Pfanne bei mittlerer Temperatur in der Butter braten und dabei salzen.

Den Linsensalat auf den Tellern anrichten und die Fischfilets darauf anlegen.

Geröstetes Knoblauchbaguette

Zutaten:

1 Stk. Baguette
2 Stk. Knoblauchzehen
50 ml Olivenöl
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Das Baguette in 8 Scheiben schneiden. Die Knoblauchzehen mit dem Olivenöl und etwas Salz und Pfeffer pürieren. Die einzelnen Scheiben mit dem Knoblauchöl bestreichen und dann in einer Pfanne bei mittlerer Hitze goldbraun rösten.

Pilzrahmsuppe

Zutaten:

200 g Pilze
40 g Schinkenwürfel
50 g Zwiebelwürfel
100 ml Weißwein
200 ml Brühe
100 ml Sahne
Salz, Pfeffer, Muskat

Zubereitung:

Die Pilze putzen und klein schneiden. Die Zwiebeln schälen und würfeln. Die Pilze im Topf mit Öl scharf anbraten, Schinken und Zwiebeln dazu geben und alles gut vermengen. Mit dem Wein und der Brühe ablöschen und ca. 10 Minuten kochen lassen. Die Sahne dazu geben und noch einmal 10 Minuten kochen. Alles pürieren und abschmecken.

Hasenfilet

Zutaten:

200 g Hasenfilet
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Das Filet trocken tupfen, würzen mit Salz und Pfeffer und in einer Pfanne scharf anbraten, die Hitze herunter schalten und das Fleisch von beiden Seiten noch ca. 1-2 Minuten ziehen lassen. Das Fleisch in Tranchen schneiden und auf der Suppe anrichten. Garnieren mit Sahnehäubchen und frischen gehackten Kräutern.

Putenbraten

Zutaten:

1,2 kg Putenbrust
1 Bd. Suppengemüse
1 Stk. Zwiebel
1 El Tomatenmark
200 ml Rotwein
200 ml Brühe
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Das Suppengemüse putzen und fein würfeln, die Zwiebel schälen und fein würfeln. Das Fleisch mit Salz und Pfeffer kräftig einreiben und im Bräter von allen Seiten scharf anbraten. Wenn das Fleisch Farbe hat, aus dem Bräter holen und beiseite stellen, das Gemüse und die Zwiebelwürfel anschwitzen, das



GRILLMEISTER

Der Party-Service

Buffets für alle Anlässe
Brunch, Grillevents
Mediterrane, Französische und Deutsche Küche, von deftig bis fein
Hiltroper Straße 131
44807 Bochum
0234 - 30 11 09 0171 - 54 63 448
www.grillmeister-partyservice.de
Jörg Borgards



Tomatenmark kurz anschwitzen und mit Wein und Brühe ablöschen. Das Fleisch wieder in den Bräter geben wenn der Saucenansatz kocht, und mit Deckel auf kleiner Temperatur ca. 45 Minuten garen. Den Backofen vorheizen auf 100°C und das Fleisch nach den 45 Minuten dort ruhen lassen. Den Saucenansatz pürieren und abschmecken. Das Fleisch in Tranchen schneiden und Servieren.

Fenchel-Orangengemüse

Zutaten:

2 Stk. Fenchel
50 g Speckwürfel
50 g Zwiebelwürfel
6 Stk. Orangen, unbehandelt
2 El. Grand Manier
Salz, Pfeffer, Zucker, Kümmel

Zubereitung:

Den Fenchel durch die Wurzel halbieren und in feine Streifen schneiden. Die Zwiebel schälen und fein würfeln. Die Orangen filetieren und den Saft auspressen. Den Fenchel im Topf mit etwas Öl anschwitzen und Speck und Zwiebeln dazu geben. Mit Salz, Pfeffer, Zucker und etwas Kümmel abschmecken, Grand Manier und den Saft der Orangen angießen und den Fenchel in dem Sud gar schmoren. Kurz vor dem Servieren die Orangenfilets zu dem Gemüse geben.

Kartoffelplätzchen

Zutaten:

300 g Kartoffeln
2 Stk. Eigelb
30 g Zwiebelwürfel
30 g Speckwürfel
Petersilie
Salz, Muskat

Zubereitung:

Die Kartoffeln schälen, klein schneiden und in Salzwasser eben gar kochen. Abgießen und auf ein Backblech geben. Im Ofen bei 120 °C ca. 15 Minuten ausdampfen lassen, dabei mehrfach wenden.

Die Zwiebel fein würfeln, in einer Pfanne mit den Speckwürfeln farblos anschwitzen und abkühlen lassen. Dann die Petersilie hacken und dazu geben.

Die Eier trennen. Wenn die Kartoffeln ausgedampft sind in eine Schüssel füllen, stampfen und mit den restlichen Zutaten vermengen.

Auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche eine Rolle formen, die Kartoffelplätzchen schneiden und in einer Pfanne auf mittlerer Temperatur goldbraun ausbacken.

Joghurt mit Weintrauben und karamellisierten Mandelstiften

Zutaten:

0,4 kg Joghurt
50 ml Sahne
Zucker, Vanille
50 g Weintrauben
20 ml Weißwein
1 TI Zucker
40 g Mandelstifte
1 TI Zucker
Öl

Zubereitung:

Die Sahne schlagen und kalt stellen. Den Joghurt mit Zucker und Vanille abschmecken und die geschlagene Sahne unterheben. Die Weintrauben längs halbieren und die Kerne entfernen. In einer Pfanne 1 TI Zucker karamellisieren und mit dem Weißwein ablöschen. Kochen lassen, bis sich der Karamell komplett gelöst hat. Die Trauben unterrühren und beiseite stellen. Die Mandelstifte in einer Pfanne mit wenig Öl auf mittlerer Temperatur bräunen. Den Zucker einstreuen und unterrühren, bis der Zucker karamellisiert ist. Den Joghurt zur Hälfte in Gläser füllen, die Trauben darüber verteilen, den restlichen Joghurt darüber schichten und die Mandeln zum Schluss oben drauf streuen.



NATURKOST
ARTMANN

Seit 1991 täglich frisch.

ENDLICH WIEDER
FRÜHLING!

Entdecke lecker Essen.

aufmerksam, liebevoll und heiter...

Birkhuhnweg 5a | 44892 Bochum | Telefon 0234 28 67 62
info@naturkost-artmann.de | www.naturkost-artmann.de
Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr | Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

Durch den Karneval des Lebens.



Der ruhige, introvertierte, lyrische Freund Heinz macht um den Karneval der Massen einen großen Bogen - das alltägliche Leben unter den Menschen ist ihm schon Maskenball genug. Viele sind mit ihren erworbenen Masken der Anpassung gehorsam, erfüllend, zwanghaft und meist völlig unbewusst unterwegs. Durch elterliche Vorbilder und Erziehung, aber auch durch Gefühle der Minderwertigkeit, Unzulänglichkeit, Schwäche entwickelt sich ein Verhalten, Statusdenken, Streben, das die eigene Schale, die nach außen tretende Persönlichkeit maskenhaft werden lässt.

Zusätzliche Fassaden sind Moden zur äußeren Schönheit, Reichtum, Beziehungen und Besitz, welche die echte innere Person verdecken. Alle suchen Schutz und Glück und meinen es auf diese Weise zu erlangen. Sicher braucht der Mensch eine individuelle Schutzschicht. Sie sollte jedoch nicht unreflektiert anwachsen, zur zweiten Haut werden - zur Charaktermaske. Gewisse machtvolle Medien, die sich gierig auf diese Welt der Reichen, Schönen und so wichtigen Selbstdarsteller und Schauspieler stürzen, verstärken den Eindruck, der einfache Mensch müsse solche wahrhaft glücklichen Vorbilder haben und produzieren für die Quote gespielte Emotionen als Klebstoff für Konsumentengefühle. Und alles wird zu einer großen und kranken Maske, hinter die kaum mehr jemand schauen kann, will oder soll. Und die persönliche Individuation, die Selbst- oder Ganzwerdung schläft oder schlummert im Unterbewusstsein, wartet auf Verwirklichung. Somit zurück zur individuellen Person und der Maske.

Heinz behauptet sehr kühn, dass man Masken zerschlagen kann und hat dazu das Gedicht ‚Masken vor dem Ich‘ ge-

schrieben. Er meint die eigenen, persönlichen Masken, die der Mensch vor sein echtes, wahres Ich stellt, hält oder trägt, die dann problematisch mit der Zeit zur zweiten Haut werden - und die nicht nach Karneval wieder abgelegt werden können. Karneval kann ja eine gewisse reinigende Wirkung haben - ähnlich dem Katharsis-Effekt im antiken griechischen und römischen Theater. Dort wurden in der Tragödie oder Komödie typisierte Masken getragen - ‚Persona‘ genannt, woher unsere Wortbedeutung der Person abstammt. Der Psychoanalytiker C. G. Jung prägte den Begriff ‚Persona‘ für das Bild, das eine Person nach außen abgibt.

Das im Gedicht angesprochene Gegenüber, das Du, hat mehrere Bedeutungen. Es könnte ein Gesprächspartner sein, der mit einem verbalen Schlag die plötzliche Offenlegung eines überbetonten Charakterzuges ausführt, um die zur Schau gestellte Stärke, Macht oder Überlegenheit usw. aufzudecken. Das dürfte vermutlich nicht konfliktfrei ausgehen, gibt es doch Regeln des zwischenmenschlichen Umgangs und des Takts. Im Gedicht fordert der entschlossene, aber auch zögernde, wankende, einsame, ängstliche Sprecher hinter der Maske das Du auf, die Maske zu zerschlagen. Er selbst hat den inneren Mut, die Bereitschaft, sich von seiner eigenen Maske zu lösen, darüber zu sprechen und hofft, dass der einfühlsame Gesprächspartner sein Problem sogar ohne bekennende Worte erkennt und anpackt. Sicher eine sehr schwierige und ungewöhnliche Erwartung mit Gefahren für die Beziehung. Aber dieses Ich sieht für sich das wichtige Erfordernis, einen Wandel der eigenen Persönlichkeit einzuleiten, hätte aber aus eigener Schwäche am liebsten Unterstützung von außen.

Dieses Du könnte auch als Partner in einem persönlichen inneren Dialog beim Lesen oder Nachdenken gesehen werden, bei dem man sich geschützt allein mit seiner äußeren Schale auseinandersetzt. Dabei kann die neue Sichtweise eines bisher nicht gesehenen Persönlichkeitsanteils auch schlagartig die eigenen Werte verändern. Diese Wertschätzung kann z. B. zu der Erkenntnis führen, dass man sich in der Vergangenheit bei bestimmten Gelegenheiten dumm, unvernünftig oder sehr egoistisch verhalten hat und dies zukünftig bewusst ändern will. Man

muss dann natürlich am Masken-Ball bleiben, dass sich nicht alte Muster wieder einschleichen.

Karl hält das poetische Gedankenspiel für ein interessantes Bild innerer Prozesse, die angewachsene Maske zu erkennen und bewusst abzulegen oder zu zerschlagen - unterstützt durch Menschen, Schriften, Schicksalsschläge... - und wünscht allen DOPO-Lesern gute äußere und innere Partner bei der bewussten Maskensuche.

Masken vor dem Ich

Ich trage viele Masken
Doch keine steht mir gut
Spür' angepasste Lasten
Der Angst und es fehlt Mut

Geh' still durch leere Gassen
Im Herzen wird's nicht warm
Die Maske weggelassen
Bin schutzlos ich und arm

Ich fühle mich nicht sicher
Setz' schnell die Maske auf
Scheine unverletzlicher
Wie kurz nach stolzem Kauf

Du könntest sie zerschlagen
Was wäre das ein Fest
Würid' freudig, danke' sagen
Da du mich Selbst-Sein lässt

So höre was ich fühle
Nicht was mein Mund dir sagt
Beachte nicht die Kühle
Mein Herz - es klopft und klagt

Könn't endlich wachsen wieder
Wie mich die Sonne mag
Die Maske drückt mich nieder
Hol' aus zum ersten Schlag

Kommt meine Seel' hervor
Nimm sanft sie in die Hand
Heb' sie mit dir empor
Ich schenke dir mein Band

Gib Nahrung meiner Seele
Die Maske trennt nicht mehr
Vertraulich ich erzähle
Die Schale war sehr leer

Und wächst sie mir aufs Neue
Du merkst es sicherlich
Halt' deinem Schlag die Treue
So ich erfahre mich

(Heinz Karlowitz)

lernstudio bochum



Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe



- **Nachhilfe über das Bildungspaket**
- **Alle Fächer, alle Klassen**
- **2 kostenlose Probestunden**
- **www.lernstudio-bochum.de**

Bochum-Langendreer · Hauptstr. 207 · Tel. 0234 - 79 210 021



Malaysia / Langkawi



Bali



Singapur

Wir bieten Ihnen Reisen in allen Kategorien und suchen für Sie das günstigste Preis-Leistungsverhältnis heraus.



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Alte Bahnhofstraße 174 a 44892 Bochum
Tel. 0234 5304872-0
Fax 0234 5304872-2
info@reisebuero-just.de
www.reisebuero-just.de



„...werden die Tränen den Hass der Mörder hinwegspülen“

Helmuth Schöning: drei Gedichte zur Zeit

*Wir danken DOPO-Freund Helmut Schöning für neue Gedichte,
die er uns zur Verfügung stellte*

Weil Worte fehlen

Meine Hand
weigert sich
zu schreiben,
weil Worte fehlen.

Mein Herz
weigert sich
zu verstehen,
weil Worte fehlen.

Mein Kopf
weigert sich
zu denken,
weil Worte fehlen.

Trotz alledem

Tränen, Blumen, Kerzen
für die Toten
von Beirut und Paris.
Worte fehlen
angesichts des Terrors.
Angst schleicht sich ein
auch in unser Leben.
Trotz alledem
werden die Kerzen
dunkle Tage überstrahlen,
werden die Blumen
stärker sein als Bomben,
werden die Tränen
den Hass der Mörder hinwegspülen.

Wunsch

Lang war deine Reise,
gefährlich dein Weg.
Du kommst aus einem Ort,
dessen Name mir unbekannt.
Du hast Ängste gespürt,
die ich nur erahnen kann.
Du warst durstig und hungrig,
du wurdest eingesperrt und geschlagen,
in deiner Seele verletzt.
Trotz alledem
kommst du
voller Mut und Hoffnung
in dieses Land.
Mögen dich nun
freundliche Menschen
begleiten.

BESTATTUNGSHAUS KARL – HEINZ NOLL

Erledigungen aller Formalitäten
Erd-, Feuer- und Seebestattung
Tag- und Nachtdienst



Karl-Heinz Noll
Langendreerstraße 44
44892 Bochum
Telefon 0234 28 60 85
Fax 0234 29 71 20
E-Mail: bestattungen.noll@t-online.de



seit 1903

„Ihr Partner rund ums Grün“

Garten- und Landschaftsbau

Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a
44892 Bochum
Telefon
02 34 / 28 77 16



Erschaffen. Gestalten. Pflegen

Meisterbetrieb

Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)



...Ihre Handwerker
BiB
Bauen in Bochum



Küsterarend Meisterbetrieb
H.-U. Reinecke

Oberstraße 151 a
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716
Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: kuesterarend@t-online.de
Web: www.kuesterarend.de

Kontakt.
Erwünscht.

Dorfpostille bringt neues Buch heraus:

„Sehnsucht, du mein Feuerball“. Lyrik und Prosa von Ingrid Dressel



Die „Langendreerer Dorfpostille“ veröffentlicht seit Jahren immer mal wieder Gedichte, Prosatexte, Fotos und Bilder der Langendreerer Autorin und Künstlerin Ingrid Dressel. So entstand die Idee eine Sammlung der künstlerischen Produktion von Frau Dressel in Broschüren- oder Buchform zusammenzustellen und der interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das Ergebnis liegt nun vor. Alle Texte und Bilder stammen von Ingrid Dressel, die Gestaltung des Buches verantworten Paul W. Möller und Rafael Zawada von der Dorfpostille.

Das Buch, das für 5 € über die Dapo zu beziehen ist, umfasst 76 Seiten im DIN-A5-Format mit Spiralbindung. Es enthält neben den 46 Gedichten und Prosatexten 47 Farbabbildungen, die die Motivvielfalt der bildnerischen Kunst von Frau Dressel eindrücklich dokumentieren.

Hier noch einige Infos zur Autorin und anschließend zwei Texte aus „Sehnsucht, du mein Feuerball...“.

Die Diplom Designerin Ingrid Dressel schrieb schon während ihres Studiums erste Songs und Gedichte, in den letzten Jahren zunehmend auch Geschichten, Glossen und Satiren. Sie verfasste Artikel über Veranstaltungen und Events, die sie mit Fotoserien dokumentierte. Neben ihren lustigen „Spottgedichten“ und bissigen Politagitationen zeigt sie aber auch einen romantisch philosophischen Blick auf eine Welt, die so vielschichtig und wandelbar in all ihren Erscheinungsformen ist. Von daher lässt

sich Ingrid Dressel nicht auf ein bestimmtes Genre festlegen.

Seit 2010 veröffentlichte sie circa 60 Mal in Anthologien und Literaturzeitschriften und ist regelmäßige Autorin der „Langendreerer Dorfpostille“. Neben der Malerei von Aquarellen und Acrylbildern und gelegentlichen Radierungen ist ihr das Klavierspiel ebenso eine große Leidenschaft, in letzter Zeit vorwiegend Blues und Boogie Woogie.

Borboletta (portugiesisch: Schmetterling)

Schmetterling schwebt tanzend an
duftenden Blüten
mit wohlvollendeter Lebensbegierde
in Leichtigkeit seines stolzen Mutes
zu sein, was er ist im erleuchteten Licht.

Seine Zeit begrenzt,
denn erhoben vom kriechenden Wurm,
dem vorläufig hässlichen Sein,
in wunderbar wandelnder
Metamorphose

zu einem neugeschaffenem Wesen,
als Schalenkrusten zerbrochen,
zerfielen,
und sein wahrlich tatsächlicher Wert
wie eine Offenbarung zu Tage trat
und seine Schönheit verlockte,
entzückte
durch eine liebenswürdige Anmut.

Und wenn wir einstige Hüllen
vernichten,
die uns am Boden kriechend halten,
vertrauen auf unsere Wandelbarkeit,
verleiht uns oftmals das Schicksals Flügel
zum Tanz durch unsere Lebensweisen
nach klingender schöner Melodie,
die in uns schwingt wie Freiheitsliebe
in Neugestaltung dieser Welt.

Der Sauerlandstern in Usseln oder „fifty ways to leave your lover“

Er hatte die Nase voll. Gestrichen. Sie war nicht schlecht im Bett. Auch sah sie für ihr Alter noch ganz gut aus. Aber dieses ständige Zetern und Nörgeln konnte er nicht mehr ertragen. Bei schlechtem Wetter hieß es: „Welche Pumps soll ich denn bei diesem Sauwetter anziehen! Und das Kostüm wird auch ganz nass. Der Regenschirm passt nicht dazu. Da

wird das Haarspray zusammenkleben und meine ganze schöne Frisur ist im Eimer. Und der Mantel ist zu warm. Jetzt sag doch mal...“ Hatte sie keine wirklichen Probleme? Ihm war doch egal, ob sie rosa, lila oder grüne Pumps trug, Hauptsache, sie beeilte sich. In der Haustür fiel ihr auf, dass die Handtasche nicht passte. Sie fummelte herum. Brach sich einen Fingernagel ab. Da war das Geschrei groß: „Was mach ich denn jetzt? Ausgerechnet heute.“ – „Kleb ein Pflaster drauf.“ Und es entstand ein perfekter Streit, so perfekt, wie es perfekter nicht geht.

Manchmal wünschte er sich eine Frau, die mit Gummistiefeln aus dem Reitstall kam, alles dreckig machte, und nicht diese Zimtzigke, dieses Luxusweibchen.

Seine Mutter konnte noch Erbsensuppe kochen, bei ihr aber gab es Tomaten mit Mozzarella. Und sie schleppte ihn immer zum Tanzen, obwohl er es hasste. Sogar einen Kurs besuchten sie. Er nahm es als Chance, ihr kräftig auf die Füße zu treten.

Nun waren sie auf dem Weg zum Sauerlandstern, dem großen Hotel mit Bars und Musik und Tanz, so richtig nach ihrem Belieben. Leider wollte sie nicht spazieren gehen sondern lieber ins Solarium. „Ich will für heute Abend gut aussehen.“ sagte sie und lächelte verschwörerisch. Was er dazu dachte, kann hier nicht geäußert werden. Nur so viel ist zu sagen, dass er buchstäblich in sich zusammenfiel. Geistig. Mental. Nun gut, als seine Schönste bestens gestylt, mit dem Einsatz des vollen Malkastens, den Frauen zur Verfügung haben, mit einem Glanz aus wenig Kleid und schwarzen Netzstrümpfen das Parkett des gemeinsamen Zimmers betrat, sich nach allen Seiten drehte und wendete und fragte: „Na, wie sehe ich aus?“, sackten seine Schultern herunter. Er musste jetzt etwas sagen, sonst war der Abend gelaufen. Etwas Positives wie: „Das Kleid steht dir ausgezeichnet.“ – „Und zu der Frisur sagst du nichts?“ – „Doch, die Frisur ist phantastisch.“

Wie viele Lügen hatte er schon äußern müssen, um keinen Streit zu kriegen. „Lass uns gehen.“ Und die Diva schritt stolz an seiner Seite die Stufen zum Ball hinunter.

Ihm war elend. Nein, nicht elend, er war angewidert von diesem Schein, dieser Maskerade. Sie setzte ihr vorzüglichstes gewinnendes Lächeln auf und

Männer guckten, starrten sie an. „Na, da hat sie ja gute Aussichten“ dachte er, und plötzlich fiel ihm etwas ein. „Du, Liebling, ich muss mal ganz schnell aufs Zimmer. Ich hab was vergessen.“ – „Jetzt?“ – „Du kannst ja schon mal ein Tänzchen machen.“

Kaum entfernte er sich, beobachtete er den ersten Bewerber auf die Dame seines Herzens zustreben. Er beeilte sich. Packte seine Sachen. Lief hastig zum Auto und fuhr los. Ihm fiel ein Stein vom Herzen, nein, eigentlich ein ganzes Gebirge. Seine Liebste würde schon ein passendes Nachtlager finden, da hatte er keine Sorge. Dann würde sie dem Herrn die Ohren volljammern, und dieser würde sie nach Hause bringen, so ganz in Gentleman Manier. Und er hatte frei. Atmete durch. Atmete auf. Er fuhr durch die dunklen Wälder, durch schöne Kurven und genoss es.

Was konnte das Leben schön sein!
Und nahm sich vor, eine Frau zu suchen,
die mit dreckigen Stiefeln vom Reitstall
kommt und der Regen nichts ausmacht.



Zwei Bilder
von 47 im Buch von Fraui Dressel

Der gute Weg zu besseren Noten: Einzelnachhilfe zu Hause!

qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer
z.B. Mathe, Deutsch, Engl., Latein, ReWe usw.
keine Fahrtkosten, keine Anmeldegebühren

Intensive Vorbereitung auf:

- die Abiturprüfungen
- die gymnasiale Oberstufe
- die weiterführende Schule
- die Klassenarbeiten



Vermittlung und Überprüfung von Grundlagenwissen. Kompetente Vorab-Beratung.

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

Seit über
15 Jahren in Bochum
(0234) 640 41 58
abacus-nachhilfe.de



Seit 1927

**Gärtnerei
Wahlhäuser**

Grabpflege

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!

Wir übernehmen die Pflege
ab 72 Euro im Jahr.

Pflanzen zu groß geworden?

Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?

Wir übernehmen eine Neugestaltung
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

Post vom Avaaz Team:

Bringt die Reaktoren zum Stillstand!

Liebe Freundinnen und Freunde in Deutschland,

Atomexperten sind besorgt: Das belgische Parlament hat gerade zwei uralte, brüchige Atomkraftwerke reaktiviert, die im Herzen Europas ein weiteres Tschernobyl-Desaster auslösen könnten!

Einer der Reaktoren hat vor einigen Wochen einen Brand und eine Explosion erlitten und der Chef der belgischen Atomaufsicht hat zu Kontrollen aufgerufen, nachdem 16.000 Risse entdeckt wurden! Aus einem anderen Reaktor ist diesen Monat ein verdächtiges weißes Gas ausgetreten. An den Grenzen zu Deutschland und den Niederlanden regen sich nun Bürgerproteste — und am Montag trifft sich Umweltministerin Hendricks mit ihrem belgischen Amtskollegen, um die Bedenken anzusprechen. Wenn wir in den nächsten 72 Stunden alle unsere Stimmen erheben, können wir sie davon überzeugen, den Wahnsinn zu stoppen und Belgien aufzufordern, die Reaktoren zum Stillstand zu bringen, bis eine gründliche Folgenabschätzung existiert.

Ein Atominferno in einem so überbevölkerten Gebiet würde Millionen von uns in Deutschland und der EU betreffen. Überreichen wir Frau Hendricks also dringend 500.000 Unterschriften, um eines klarzumachen: Wir lassen es nicht zu, dass Belgien uns der Gefahr eines weiteren Tschernobyls aussetzt. Unterzeichnen und verbreiten Sie die Aktion auf Facebook, Twitter oder per E-Mail... bevor es zu spät ist:

https://secure.avaaz.org/de/belgian_nuclear_shutdown_loc_de/?bUjQrab&v=72123&cl=9367863740

Wir treten in ein neues Zeitalter der Atomrisiken ein. Die 25 ältesten Atommeiler in Europa haben ihre 40-jährige Laufzeit fast erreicht oder bereits überschritten. Und je älter unsere Atomkraftwerke werden, desto höher ist die Störungs- und Unfallrate: Von 2000 bis 2006 soll die Zahl der unerwarteten Störungen um 50 Prozent angestiegen sein.

Belgien wird zum weltweiten Symbol für die Gefahren, die von alternden Atomkraftwerken ausgehen: 2014 hat das Land mit unerwarteten Störungen in seinen Kernreaktoren den Weltrekord gebrochen: Lecks, Risse und sogar eine Explosion im Dezember. Experten sagen

außerdem, dass einige der Risse „an einer der empfindlichsten Stellen“ des Reaktors sind und „dass wir im Fall eines Druckverlustes im Reaktor einen weiteren Unfall wie die in Tschernobyl oder Fukushima haben“.

Die Regierung sagt, sie müsse diese kaputten Reaktoren in Betrieb lassen, um das Land mit Strom zu versorgen. Doch in den letzten zwei Jahren waren sie die Hälfte der Zeit wegen Störungen geschlossen. Nun verlässt sich die Regierungskoalition auf ihre Mehrheit im Parlament, um zwei weitere uralte Kraftwerke am Leben zu erhalten... für weitere 10 Jahre!

Doch sie haben die obligatorische gemeinsame Folgenabschätzung mit Deutschland, Luxemburg und anderen Nachbarstaaten nicht durchgeführt. Wenn Barbara Hendricks am Montag vehement auf eine solche grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, könnten wir die Abstimmung stoppen und Belgien zu einer Kehrtwende bewegen. Dies ist unsere Chance. Unterstützen Sie den dringenden Aufruf, um diese atomare Zeitbombe zu entschärfen:

https://secure.avaaz.org/de/belgian_nuclear_shutdown_loc_de
Unsere Gemeinschaft hat den weltweiten Einsatz für ein ambitioniertes Abkommen bei den Pariser Klimaverhandlungen mitangeführt, um unseren Planeten vor den verheerenden Auswirkungen fossiler Brennstoffe zu bewahren. Sorgen wir jetzt dafür, dass wir mit diesen brüchigen Atommeilern im Herzen Europas nicht unser aller Sicherheit aufs Spiel setzen.

Mit Hoffnung und Entschlossenheit,
Luca, Luis, Alaphia, Patricia und der Rest des Avaaz-Teams

WEITERE INFORMATIONEN

Umstrittenes AKW wieder vollständig am Netz (Zeit Online)
[.zeit.de/wirtschaft/2015-12/belgien-akw-tihange](http://zeit.de/wirtschaft/2015-12/belgien-akw-tihange)

Belgien muss Reaktor nach Panne wieder abschalten (Die Welt)
.welt.de/wirtschaft/article150316940/Belgien-muss-Reaktor-nach-Panne-wieder-abschalten.html

Belgien und seine Atomkraftwerke: Feuer, Haarrisse, Wasserlecks (Tagesschau)
.tagesschau.de/ausland/belgien-akw-101.html



Planung, Installation, Service. **Alles aus einer Hand.**

Klarastraße 8 | 44793 Bochum | Tel. 0234/ 610 66 00
www.hiltawsky-sonnenstrom.de


hiltawsky
sonnenstrom

Zur Klimakonferenz in Paris

Es waren ergreifende Bilder, die das Fernsehen von der Abschlusskonferenz zum Klimagipfel in Paris übermittelte.

Einige TeilnehmerInnen waren so ergriffen von der historischen Übereinkunft, dass sie sogar weinen mussten.

In der Tat, das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Erderwärmung soll bis zum Ende dieses Jahrhunderts auf 1,5 Grad Celsius beschränkt werden. Wenn es ganz schlimm kommt, dürften es auch 2 Grad Celsius sein, so die Versammlung. Damit ist das Aus für die fossilen Brennstoffe eingeläutet. Das wäre doch mal ein ganz positives Ziel!

Und noch ein starkes Ergebnis wurde formuliert: Die Industriestaaten versprechen, den arm gemachten Ländern, jährlich 100 Milliarden Dollar für Klimaschutzprojekte zur Verfügung zu stellen. Auch das ist unglaublich ambitioniert.

So hoffen wir alle, dass beide Ziele umgesetzt und nicht nur auf geduldigem Papier notiert und mit circa 200 Unterschriften versehen werden.

Natürlich fallen uns viele Bedenken ein: Schon jetzt gibt es Inseln im Pazifik, auf denen die Ernten nicht mehr eingefahren werden können, weil die steigenden Meeresspiegel die Böden versalzen.

Für sie sind 2 Grad Temperaturanstieg schon zu viel. Und wenn das Eis in Grönland schmilzt, steigen die Meeresspiegel um 7 Meter. Und dann müssen einige Staaten evakuiert werden, aber dieses Wissen hat Industriestaaten bisher nicht bewegt, eigenes Verhalten zu verändern.

Der Blick auf völlig unterfinanzierte Flüchtlingslager mit großer Not zeigt, dass die reichen Nationen ihr Geld zurückhalten und die notwendigen Gelder den Vereinten Nationen vorenthalten. So fällt es schwer anzunehmen, dass jährlich 100 Milliarden Dollar zusammenkommen, um wichtige Klimaprojekte zu finanzieren. Dieses Geld wäre allerdings locker vorhanden, wenn weltweit die Subventionierung von Kohle und Öl in Höhe von 550 Milliarden Dollar eingestellt würden.

Notwendig scheint zu sein, einen alten Vorschlag wieder aufzugreifen: Das Klimagift Kohlendioxid muss einen Preis bekommen. Es muss also etwas kosten, das Umweltgift zu emittieren.

Dieses Modell wurde 2007 in dem Buch „Wir Klimaretter“ von Toralf Staudt und Nick Reimer vorgestellt. Jeder Bürger erhält pro Jahr eine festgelegte Summe Kohlendioxidpunkte. Diese verbraucht er bei jedem Benzinkauf, jeder Flugreise usw. Falls er mehr verbraucht, als er

hat, muss er zukaufen. Andere Bürger, die nicht fliegen und kein Auto haben, sparen Punkte und verkaufen oder verschenken diese. So wird erfahrbar, dass CO₂ etwas kostet und jeder einzelne etwas tun kann, den Verbrauch zu reduzieren, was für die Zukunft der Welt wegweisend wäre.

Wenn der Blick auf unser eigenes Land gerichtet wird, wird klar, dass unsere Regierung noch weit von dem Aus für die fossilen Brennstoffe entfernt ist. Die dringende Sofortaufgabe ist jedoch, die Kohleverstromung und hier insbesondere die Braunkohleförderung zu beenden.

In unserem Bundesland NRW scheint die SPD nicht bereit, den Braunkohleabbau möglichst bald zu beenden. Im Gegenteil: Die einigen Stadtwerken gehörende STEAG überlegt sogar, Braunkohlekraftwerke von Vattenfall in der Lausitz zu kaufen und zu betreiben. Auf diesem Wege werden energiepolitisch völlig falsche Schritte bedacht.

Wahrscheinlich ist die Politik nur über bürgerschaftliches Engagement zu bewegen, energische Schritte in die Zukunftsfähigkeit unseres Planeten zu gehen.

Gruppen und Organisationen, die das als ihre Aufgabe ansehen, wie z.B. Greenpeace brauchen unsere Unterstützung. Rolf Schubeius

SCHMITT

Orthopädie- Schuhtechnik

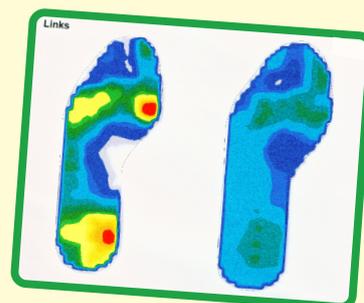
..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum
Fon / Fax 0234 - 26 29 63
orthopaedie-schmitt@versanet.de



Fuß-Innendruckmessung
und viele weitere Serviceleistungen!

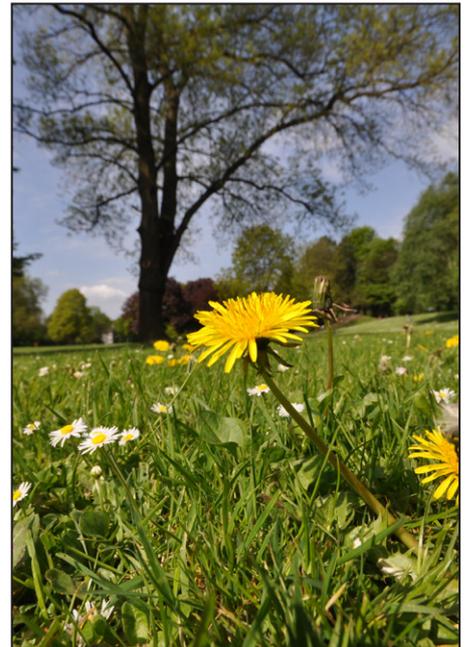
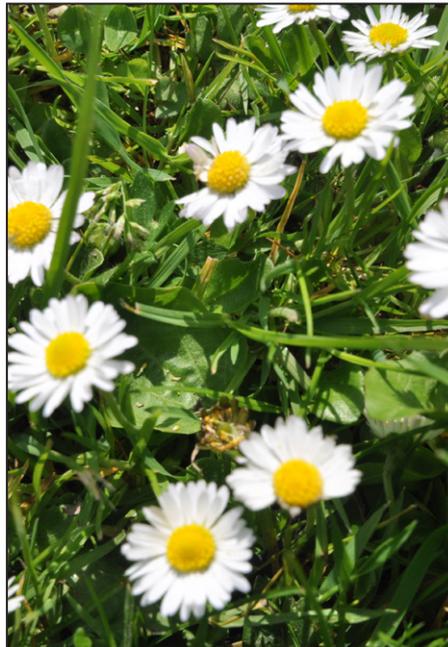


Frühlingsboten aus Langendreer

DOPO-Freund Botho Degner fotografiert gern – nicht nur in Langendreer, da aber besonders gern. Freundlicherweise stellte er einige seiner Fotoordner der DOPO zur Verwendung zur Verfügung. Die letzten drei Titelfotos unserer Dorfpostille stammen von ihm. Wir bedanken uns ganz herzlich für diesen Service und gestalten diese Seite mit „Frühlingsboten“ aus dem Botho-Archiv – natürlich wurden alle Fotos in Langendreer geschossen.



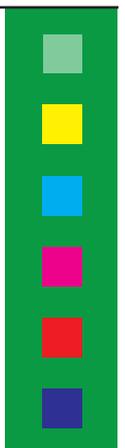
Botho Degner bei richtigem Winterwetter am Ümminger See, 2014



Zebulla Gartengestaltung

Telefon 02 34 / 87 17 8
Werner Hellweg 430 · 44894 Bochum
www.gartengestaltung-zebulla.de

Anlage von Naturgärten · Teichbau · Altgartensanierung
Baumschule · Pflege von Gartenanlagen · Zaunbau
Baumarbeiten · Bau von Wegen, Terrassen u. Gabionen



| Mountainbikes | Rennräder | Tourenräder | E-Bikes | Kinderräder |

Ihr E-Bike Spezialist in Witten



©Nils Wichert



facebook.com/metalmotionbikes



AUSRÄUMEN. EINRÄUMEN. WOHLFÜHLEN.

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE



KOMPLETTSERVICE:

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Senioren umzüge



- Geisental 4 - 44805 Bochum
- 02 34 / 9 23 19 13
- www.bochum-umzuege.de
- info@bochum-umzuege.de



Hier gibt's die DOPPO:

Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

Wirtshaus Hiby
Gärtnerei Bott
Naturkost Artmann
Hautexpert Philipp
Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier
Bahnhof Langendreer
Café Endstation
Restaurant Zur alten Zeit
Uemminger Hoflädchen
Heißmangel Schwedtmann

Baroper Str. 27
Eschweg 71
Birkhuhnweg 5a
Urbanusstr. 45d
Hauptstr. 18
Wallbaumweg 108
Wallbaumweg 108
Birkhuhnweg 15
Wittener Str. 529
Wittener Str. 512

Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle
Clubhaus Langendreer 04
Gärtnerei Wahlhäuser
Gärtnerei Küsterarend
Café Grabeloh
Sabines Hundepflege

Oberstr. 72
Am Leithenhaus 14
Oesterheidestr. 50-52
Oberstr. 151a
Grabelohstr. 31
Oberstr. 45

Langendreer Dorf:

Lernstudio Bochum
Setzkasten
Vina Globo
Los Regalos
Levers
Trinkhalle Harder
Lottoannahme Garstka
Markt-Börse
Sparkasse Bochum
Backhaus „einfach heiß“
Big Döner
Reisebüro Am Markt
Angelbedarf Krakowski
Kiosk Redemann
Wohnen im Dorf
ihr friseur Birgit Friese
Fresh, Barbecue & Bar
sohn & sohn cosmetics
Zahnoase
Tintenklecks
Landau
Juwelier Istanbul
pro team, Arbeit für Menschen
Optik Wallhöfer
Pizzeria „La Piccola“
Tabakwaren / Reisen Schmidt
Fachpraxis für Kieferorthopädie
Blattwerk
Physiotherapie Lindemann
Trinkhalle Zum Treppchen
Fleischerei Böker
Buchhandlung Gimmerthal
Blumenhaus Mesenich
Fahrschule Noreisch
Friedhofsgärtnerei Pörtner
Bürgerbüro
Amtsapotheke
Familien- und Krankenpflege Bochum
Sprechzeit
Stadtbücherei
Rosso Picante

Hauptstr. 207
Hauptstr. 272
Langendreerstr. 26
Hauptstr. 220
Hauptstr. 191
Unterstr. 9
Hauptstr. 188
Hauptstr. 190
am Markt
Oberstr. 14
Am Markt
Oberstr. 2
Oberstr. 4
Alte Bahnhofstr. 1a
Alte Bahnhofstr. 2
Alte Bahnhofstr. 3
Alte Bahnhofstr. 4
Alte Bahnhofstr. 5
Alte Bahnhofstr. 7
Alte Bahnhofstr. 11
Alte Bahnhofstr. 13
Alte Bahnhofstr. 17 u. 194
Alte Bahnhofstr. 19
Alte Bahnhofstr. 22
Ovelacker Str. 1
Alte Bahnhofstr. 24
Alte Bahnhofstr. 26
Alte Bahnhofstr. 31
Alte Bahnhofstr. 33
Alte Bahnhofstr. 34
Alte Bahnhofstr. 35
Alte Bahnhofstr. 39
Alte Bahnhofstr. 58
Alte Bahnhofstr. 66
Stiftstr. 31
Carl-von-Ossietzky-Pl.
Alte Bahnhofstr. 82
Alte Bahnhofstr. 82
Alte Bahnhofstr. 119
Unterstr. 71
Unterstr. 121

Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill
Fressnapf
Paracelsus Apotheke
Lotto, Tabak, Presse Dorau
Die Park Apotheke

Alte Bahnhofstr. 116
Alte Bahnhofstr. 121
im Carre, Alte Bahnhofstr. 123b
Alte Bahnhofstr. 157
Alte Bahnhofstr. 161

Schmuckkästchen
Figurentheaterkolleg
Atelier Erika Lammek
Heidis Trinkhalle
Nagelwerk
Sicherheitstechnik Titz
Reisebüro Just
Top Hit Reinigung
Passe-Partout
Papillon
Salon Altmeyer
Malerbetrieb Lindemann
Wollladen
Stern Apotheke
Senioren Aktiv Büro
Cafe Cheese
Elektrohaus Klaes
Optik Haarmann
Naturheilpraxis Mielsch
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.
Sokoll Fahrzeugtechnik
Hair & Design

Alte Bahnhofstr. 161
Hohe Eiche 27
Wittenbergstr. 3
Lünsender Str. 21
Lünsender Str. 23
Alte Bahnhofstr. 174
Alte Bahnhofstr. 174a
Alte Bahnhofstr. 176
Alte Bahnhofstr. 176
Alte Bahnhofstr. 177
Wartburgstr. 3
Hohe Eiche 19
Hohe Eiche 13
Wartburgstr. 1
Hohe Eiche 12
Alte Bahnhofstr. 180
Alte Bahnhofstr. 189
Alte Bahnhofstr. 196
Eislebener Str. 21
Am Neggenborn 111
Industriestr. 55
Ümminger Str. 7

Laer und Werne:

Blauer Engel
Stammhaus Abel
Stoltenberg Zahnärzte
Dilos Kiosk
Ziesak Hagebaumarkt
Lotto Tabakwaren Drees
Bäckerei Hansen
Fleischerei Küch
Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik

Höfestr. 86
Kreyenfeldstr. 96
Wittekindstr. 42
Werner Hellweg 527
Wallbaumweg 53 - 75
Werner Hellweg 493
Werner Hellweg 497
Rolandstr. 4
Rüsingstr. 81

Druckerei & Werbeagentur LANGENDREER

Ihr Druck-, Medien-, Internet- und Werbe-Partner!

Brauchen Sie eine neue Anzeige, Visitenkarten, Plakate, Aufkleber, Banner, aussagekräftige Flyer, Website, Facebook-Präsenz oder ein auffälliges Firmenlogo? Haben Sie selber Produkte die Sie entwerfen, gestalten oder drucken wollen? Nehmen Sie dann Kontakt zu uns auf für eine unverbindliche Beratung.

Die **Werbeagentur LANGENDREER** hilft Ihnen gern weiter mit Entwurf, Gestaltung und Druck von:

- Aufkleber
- Banner
- Briefpapier
- Broschüren
- Buttons
- Coupons
- Displays
- Einladungs- & Eintrittskarten
- Etiketten
- Fahnen
- Flyer
- (Foto)-Bücher
- Gutscheine
- Kalender
- Kataloge
- Logos
- Magazine
- Multimedia
- Plakate
- Planen
- Postkarten
- Schilder
- Stempel
- Umschläge
- Verpackungen
- Visitenkarten
- Werbemittel

Die **Werbeagentur LANGENDREER** hilft Ihnen auch bei:

- Websitebau/
- Webseitpflege
- Bildbearbeitung
- Foto- und Dokumenten- Scanning/Digitalisierung
- Facebook, Twitter, E-Mail
- Fotografie
- Druck-Service
- Direkt Marketing

Wir legen großen Wert auf persönliche Beratung und Betreuung, hochwertige Dienste & Produkte sowie faire Preise für Sie als Kunde.

Werbeagentur **LANGENDREER** - Ihr Druck-, Medien- und Werbe-Partner
Oberstr. 100, 44892 Bochum - Telefon: 0157 - 355 19 170

RUFEN SIE UNS AN FÜR EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT

*Für Ihr
Dach...*



*egal ob steil
oder flach*

FRANK-DAGOBERT MÜLLER

DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

- Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen •
- Terrassen • Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung •



Büro: Urbanusstraße 38 - 44892 Bochum

Mobil 01578 27 27 707

Lager: Wallbaumweg 97-99 - 44894 Bochum

Telefon 0234-927 88 44-8

E-Mail: buero@mueller-dach-bo.de

Telefax 0234-927 88 44-6

www.dagobert-mueller.de

www.mueller-dach-bo.de



Seit 1957 in Bochum-Langendreeer



Amts-Apotheke



Für Sie immer stark

Jetzt Couponheft nutzen!

Freuen Sie sich auf kreative Coupons:



Das Couponheft gibt es alle 6 Monate neu und gratis für Kundenkarteninhaber.
Noch kein Kundenkarteninhaber? Kommen Sie jetzt vorbei!

Apothekerin Dr. Sabrina Schröder e. K.

Alte Bahnhofstraße 82 | 44892 Bochum (Langendreer)

Tel.: 0234 280717 | www.amtsapotheke.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 08:00 – 18:30 Uhr | Sa.: 08:30 – 13:00 Uhr

